

# Jahreschronik 1. September 1989 bis 31. August 1990

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nidwaldner Kalender**

Band (Jahr): **132 (1991)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Jahreschronik 1. September 1989 bis 31. August 1990

### September

1. In Stans wurde die 1692 erbaute **Mettenwegkapelle** nach eineinhalbjähriger Renovationszeit durch Einsegnung von Generalvikar Walter Niederberger wieder der eigentlichen Bestimmung übergeben. Kostenpunkt: 860 000 Franken.

1. Die **Steinwild-Kolonie am Pilatus** gab in den letzten Jahren in Jägerkreisen immer wieder zu Diskussionen Anlass. Ein Reglement des Regierungsrates regelt jetzt

genau, wer in Nidwalden zur Steinwild-Jagd, wenn die Bundesinstanzen Abschlüsse freigeben, antreten darf. Dieses Jahr dürfen sieben Tiere erlegt werden und das Los bestimmte aus 21 Anwärtern die sieben Weidmänner.

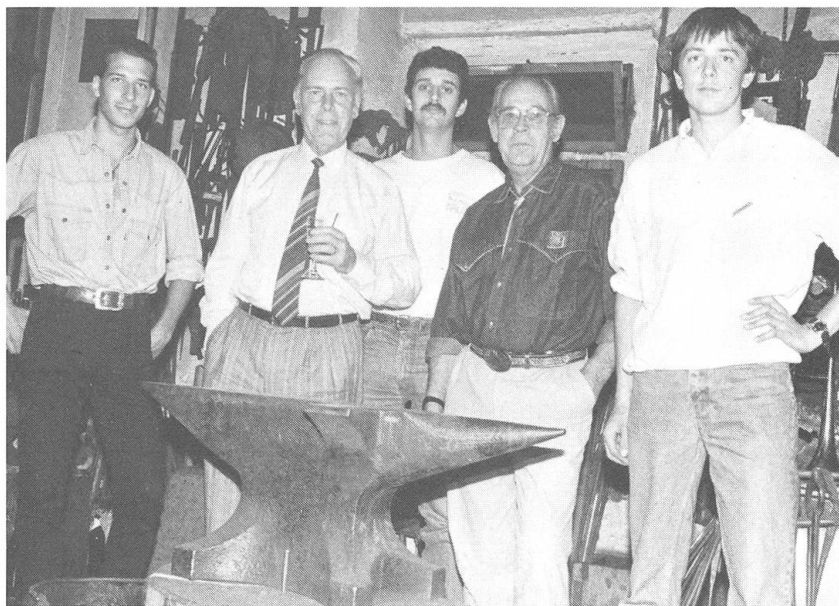
Während der Sommerferien bauten je zweimal fünfzehn Lehrlinge der **Grapha-Betriebe Stans**, Zofingen und Hasle einen Stall auf der Intschialp ob Gurtellen.

2. Der **Gemeinderat Stansstad** nimmt in einer Vernehmlassung Stellung zum Kirchenwald- und Loppertun-

nel-Projekt. Mit dieser Variante sollte der Verkehr ab dem Steinschlag gefährdeten Lopperviadukt genommen werden. Gleichzeitig soll der Anschluss N2 und N8 verwirklicht werden. Diesen Vorschlag lehnte der Gemeinderat ab und unterbreitete eine Gegenvariante. Dieser Vorschlag sieht vor, die Autobahn ab Hergiswil bis zur Stanser Grenze – unter dem Alpachersee durch – im Tunnel zu führen. Mit dieser Variante könnte die Autobahn aus dem Dorf Stansstad verbannt werden.

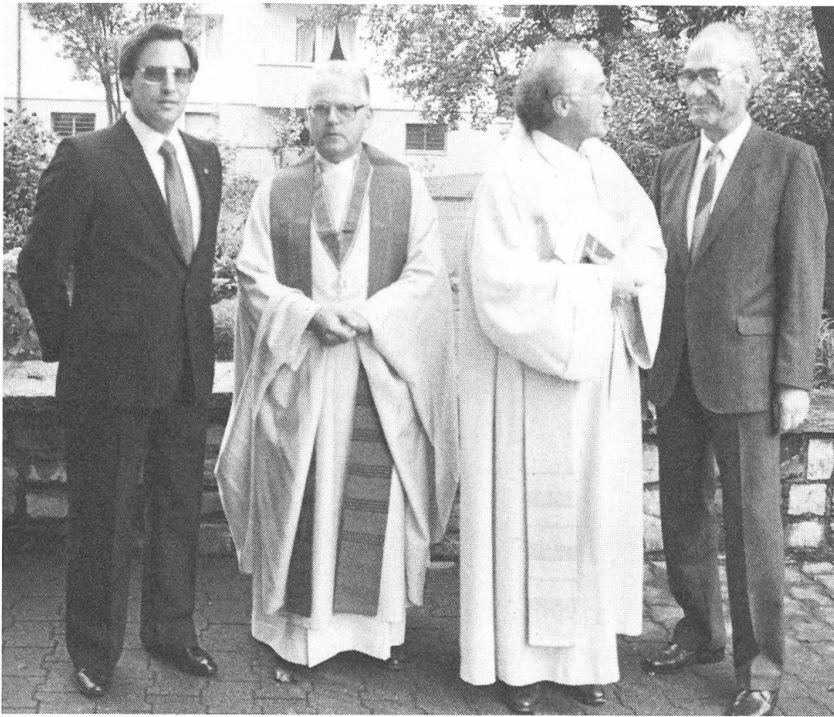
2. Grosser Erfolg für den **Ferienpass**. Während total vier Wochen wurden 32 Aktionen durchgeführt und dabei 1566 (Vorjahr 1162) Teilnehmer registriert. Mit 534 verkauften Ferienpässen (Vorjahr 442) wurde ein neuer Rekord aufgestellt.

5. Als einzige Nidwaldner Gruppe vertraten die **Stanser Sturmgewehrscützen** im Feld B den Kanton Nidwalden am Gruppenmeister-Final in Olten. Nur die 32 besten Gruppen aus der ganzen Schweiz können dort, nach drei anforderungsreichen Ausscheidungen auf schweizerischer Ebene, antreten. Den Halbfinal erreichten die Stanser trotz guten Schüssen nicht. Wenn das mit dem ehrenvollen 12. Rang nicht ganz gelungen ist, darf das «Unternehmen Olten» trotz-



1. Der 1. September 1939 war für den 17jährigen Schmiedgässler **Bruno Leuthold** der Beginn seiner beruflichen Laufbahn mit dem Eintritt in die Schmiedlehre in der Werkstatt seines Vaters. So wie Bruno Leuthold vor 50 Jahren in die Lehre eingetreten ist, so begann vor zwei Wochen auch für den Tessiner Daniel Kopp die Schmiedlehre in der Leutholdschen Schmiedwerkstatt in der Schmiedgasse. Unser Bild zeigt die Schmied-Mannschaft mit dem Jubilar (v.l.n.r.): Daniel Kopp, Bruno Leuthold, Martin Wyrsh, Hans Erni und Ruedi Müller.





2. **Die Stansstader haben ihre Kirche wieder.** Die 1943 erbaute Kirche wurde in zehn Monaten einer Innenrenovation unterzogen, nachdem die Kirchgemeindeversammlung am 20. Mai 1988 das Projekt genehmigte und den Kredit von 1 590 000 Franken bewilligte. Im kommenden Frühling wird die neue Orgel eingebaut, womit eine mehrjährige Renovationsphase abgeschlossen wird. Sie durften sich am Weihetag freuen. Von links: Kirchmeier Stefan Thalmann, Generalvikar Walter Niederberger, Pfarrer Joseph Flury und Baukommissionspräsident Edi Vieli.

dem als erfolgreich in die «Schützenbücher» eingehen.

5. **Jugi Buochs** feierte sein 50jähriges Bestehen. Bei einem Leichtathletik-Meeting beschäftigten sich über 100 Jugi-Buben und -Mädchen. Am Sonntag war trotz schlechter Witterung der Familien- und Vitaplausch ein grosser Erfolg.

5. Die **Seilzieher Stans/Oberdorf** sind Schweizer Meister. In Wilen bei Sarnen hat das letzte zur Schwei-

zer Meisterschaft zählende Turnier stattgefunden. Engelberg wurde überlegener Tagessieger. Stans/Oberdorf hatte schon vor dem letzten Wettkampf so viele Punkte Vorsprung, dass sie theoretisch den Titel als Schweizer Meister auf sicher hatten.

6. In den letzten zwei Jahren wurde die einstige «Landihalle», die auf dem Flugplatz Buochs-Ennetbürgen als Triebwerk-Werkstatt diente, abgerissen und durch

eine helle und modern eingerichtete Stahlhalle ersetzt. Der Bund investierte in den vergangenen 15 Jahren 28 Millionen Franken in die Anlagen des BAMF in Nidwalden.

6. An den 14. **Schweizerischen Polizei-Mehrkampfmeisterschaften** in Zürich belegte die Kapo Nidwalden grossartigen zweiten Schlussrang.

6. Über das Wochenende fand auf dem Flugplatz Buochs die Schweizer Meisterschaft im «**Scale-Modellbau**» statt. Die Modellfluggruppe Nidwalden als Veranstalter konnte die Spitzenpiloten und Modellbauer naturgetreuer Modelle begrüßen. Der einheimische Konrad Oetiker wurde nur knapp geschlagen und mit der Silbermedaille ausgezeichnet.

7. Am 7. September konnte der 79jährige Franz Waser das **50jährige Arbeitsjubiläum** in der Wolfenschiesser Holzwoollenfabrik feiern. Seit fünfzig Jahren besorgt er das Schleifen der vielen kleinen und grossen Messer, die für die feine Holzwoolle verantwortlich sind.

7. An der Urnenabstimmung vom 24. September konnte die Bevölkerung von Beckenried über das **Alterswohnheim Hungacher** abstimmen. Gebaut werden soll ein Heim mit 38 Wohneinheiten und Räumlichkeiten für die ambulante Krankenpflege.

7. Der erste abendfüllende Film von Urs Odermatt «**Gekauftes Glück**» hatte im Kino Buochs Premiere in Nidwalden.

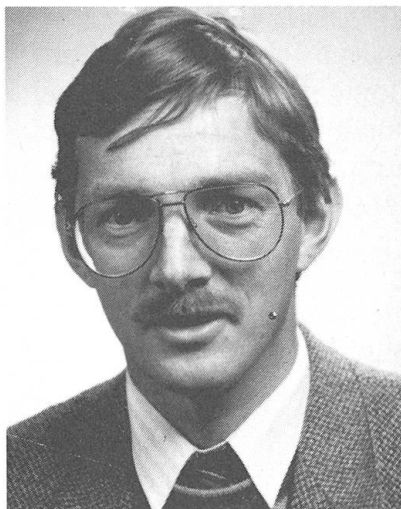
7. Die diesjährige Tagung der Arbeitsgemeinschaft Deutschschweiz für **Lehrerfortbildung** fand im Hotel Belvédère in Hergiswil statt. Über 50 Teilnehmer setzten sich während der zwei Tage mit dem Thema «Schulhausinterne Fortbildung unter der Organisationsoptik» auseinander.

8. Der **Segelklub Stansstad** feierte seinen 25. Geburtstag. Mit einem Hafenfest wollte der Klub sich der Öffentlichkeit näher bringen. Gleichzeitig wurde das neue Klublokal im alten Stationsgebäude eingeseget.

9. Am traditionellen Freundschaftsmatch 1989 zwischen den Matchschützen von Uri, Ob- und Nidwalden in Flüelen erzielte **Nidwalden im Gruppenwettkampf** zwei Siege und einen zweiten Platz. Der Ennetmooser Alois Barmettler erzielte im Einzelklassement mit 277 Punkten mit dem neuen Sturmgewehr den einzigen Nidwaldner Einzelerfolg.

11. Mit 1200 Teilnehmern am dritten **Xundheittag** im Sport- und Freizeitcenter Rex konnten die Organisatoren einen neuen Rekord verbuchen.

11. Die **Gemeinde Dalenwil** musste nach dem Rücktritt von Landrat Gerhard



Kesseli eine Ersatzwahl vornehmen. Gemeindegemeinder Hugo Kayser (CVP) wurde mit 279 Stimmen gewählt.

11. In diesen Tagen konnte die Firma Büchel in

Stans auf **65 Geschäftsjahre** zurückblicken. Gleichzeitig konnten sie langjährige Mitarbeiter auszeichnen. Ein Blick in die Firmengeschichte zeigt, dass die drei Inhabergenerationen immer Schritt hielten.

11. In Stans wurden die «**schnellschten**» **Stanser** erkorren. Der wegen Schlechtwetter verschobene Wettkampf konnte am Sonntag auf dem Kollegi-Sportplatz ausgetragen werden. Als schnellste Stanser konnten bei den Mädchen Carmen Furrer und bei den Knaben Stefan Wolfisberg die begehrte Medaille entgegennehmen.



12. Am Erinnerungsschiessen **50 Jahre Mobilmachung** erzielte der Altmeister Ernst Wittenwiler am Veteranienschiessen das Maximum von 50 Punkten. Veteranen und Junioren in einer Feuerlinie. Vor dem Schiessstand trafen wir (v.l.n.r.) Walter Z'Rotz, 17, Stansstad, Urs Rüttimann, 71, Buochs, und den Meisterschützen Ernst Wittenwiler, 13, Buochs.

12. Mit einem «**Riesen-Zirkus**» feierte der Kindergärtnerinnen-Verein Nidwalden sein 10jähriges Bestehen. Prächtiges Herbstwetter und eine gute Organisation vermochten viele kleine und grosse Festbesucher zu begeistern.

12. Bei idealen Bedingungen erkoren die **Ob- und Nidwaldner Buebeschwinger** auf Aeschi bei guter Schwingerarbeit ihre drei Könige. In der Kategorie A gewann Leo Schallberger, Oberdorf, und beendete damit seine Buebeschwingerkarriere. In den Kategorien B und C stellten sich Obwaldner Siege durch Josef Burch und Adrian von Rotz ein.

13. Verschiedene Ereignisse der letzten Zeit veranlassten den Kleinen Kirchenrat, **Bischof Johannes Vonderach** zu einer Aussprache nach Stans einzuladen. Die Schwerpunkte waren die Wahl des Weihbischofs Haas, die Stellung der Laien in der Kirche und der Einbezug der Frauen in den Kirchendienst wie auch Fragen im Zusammenhange mit den gegenwärtig bestehenden Bussfeiern. Es ist zu hoffen und zu wünschen, dass dieses «Stanser Gespräch» ein Anfang für weitere Aussprachen zwischen Bischof und dem Nidwaldner Kirchenvolk darstellt.

13. Rund **20 000 Seeforellen** hat der See-Sportfischerverein Nidwalden in verschiedenen Regionen des

Vierwaldstättersees ausgesetzt. Damit wollen die Sportfischer, die letztes Jahr ihr 40jähriges Jubiläum feiern konnten, den Bestand an Seeforellen in ihrem Gebiet und im ganzen See sichern.

14. Vor 20 Jahren hat die **Verfina AG in Stansstad** mit der Planung, Finanzierung und Realisierung der Kabelfernsehanlage begonnen. Heute sind im Kanton Nidwalden 8300 Wohnungen mit dem Kabelfernsehen erschlossen; davon sind 7750 Anschlüsse in Betrieb.

14. «**Pilatus**» – **grösstes Nidwaldner Unternehmen** ist 50jährig. Die Pilatus Flugzeugwerke AG in Stans wurde am 16. Dezember 1939 im Sit-

zungszimmer der Nidwaldner Kantonalbank offiziell gegründet. Erster Verwaltungsratspräsident war Divisionär R. von Grafenried. Als Direktor wurde Henry Alioth berufen und die technische Leitung wurde Heinrich Fierz übertragen.

15. Dieses Jahr konnten **26 Knaben aus Nidwalden** in Zürich am Knabenschiesse teilnehmen. Im Vergleich zu den Jungschützen aus Zürich schlossen die Nidwaldner sehr gut ab. Aber an den beiden Tagen wurde nicht nur geschossen, auch ein reichhaltiges Rahmenprogramm wurde absolviert.

15. Zum **125jährigen Bestehen** des Historischen



18. Zu einem grossen Publikumserfolg wurde der «**Tag der offenen Tür**» im Rahmen des Jubiläums 50 Jahre Pilatus Flugzeugwerke AG. Zwischen 6000 und 7000 Besucher liessen es sich nicht entgehen, einen Blick in die Werkhallen zu werfen. Am meisten Interesse vermochten natürlich die «Vögel» zu erwecken, die bei der «Pilatus» hergestellt werden. Direktor Walter Gubler (rechts) mit Hans Giger und alt Landammann Paul Niederberger beim Jubiläum.

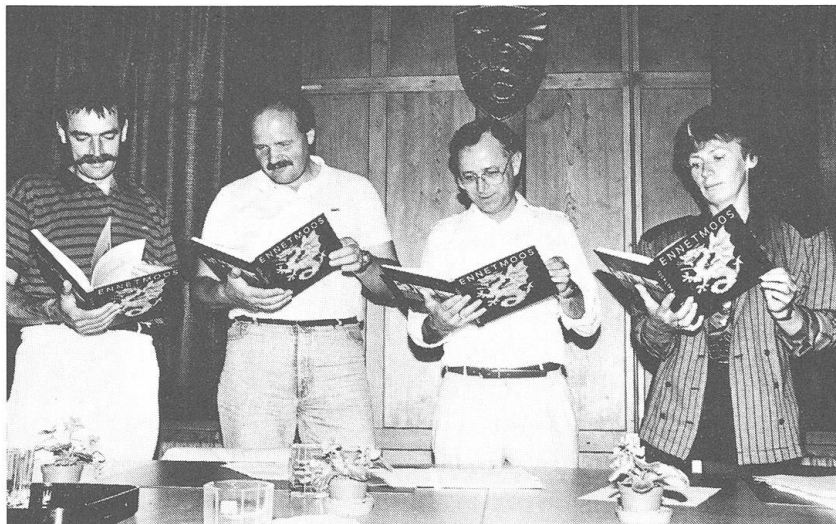


Vereins Nidwalden organisierte der Vorstand eine zweitägige Reise ins Tessin. Viele historische Bauten, insbesondere Burgen und Landvogteien, hatten für Nidwalden grosse Bedeutung. Nidwalden stellte nebst anderen Inner-schweizer Kantonen vom Mittelalter bis ins letzte Jahrhundert über längere Zeitspannen Landvögte respektive Verwalter und Steuereintreiber im Tessin. 43 Kunstinteressierte besichtigten an den beiden Tagen viele Kunsthistorische Bauten.

18. Über das Wochenende wurden in Rimini die **Europameisterschaften im Seilziehen** ausgetragen. Die Schweizer Nationalmannschaft konnte den grössten Erfolg aller Zeiten feiern. In sämtlichen Gewichtsklassen, 560, 640 und 720 Kilogramm sowie bei den Junioren ging die Goldmedaille an die Schweiz. Mit 16 Aktiven stellten die Nidwaldner die grösste Gruppe. Bei der Königsdisziplin 640 Kilogramm waren ausschliesslich Seilzieher vom Seilziehclub Stans-Oberdorf im Einsatz.

18. In einem typischen Auftaktspiel, bei dem keine Mannschaft ihre wahren Qualitäten zeigen konnte, besiegte der **BSV Stans** auswärts den TV Zofingen mit 18:16 und legte damit die Basis zu einem gelungenen Saisonstart.

19. In einer kleinen Feier erinnerten sich Ehemalige und Aktive des **Motorspritzentrupps** der Feuer-



20. Zum **600-Jahr-Jubiläum** haben sich die Ennetmooser selber mit einem Buch beschenkt. In den vergangenen drei Jahren ist ein Buch über Ennetmoos entstanden, in dem diese Gemeinde in 48 Beiträgen und rund 170 Bildern vorgestellt wird. Das Buch «Ennetmoos» ist ein Dokument, das den Freund der Geschichte, aber ebenso den gegenwartsbezogenen Bildbetrachter in den Bann ziehen kann.

wehr Obbürgen ihrer 30jährigen Motorspritze. Im Jahre 1958 vernichtete ein Grossbrand das Hotel Waldheim, bei dem auch Todesopfer zu beklagen waren. 1959 beschloss man eine eigene Motorspritze anzuschaffen, um im grossen Einzugsgebiet des Hochtals Obbürgen gut ausgerüstet auszurücken zu können.

19. Zu einem **Gipfeltreffen** nicht alltäglicher Art hatte am Samstag die CVP Stans auf das Stanserhorn eingeladen. Genossenvogt Remigi Lussi und Revierförster Werner Odermatt orientierten über die momentan zu renovierenden Lawinverbauungen, die den Hangrutsch des Berges aufs Dorf zu verhindern helfen. Genossen-

vogt Remigi Lussi informierte über die Verbauungen im Obdossenwald.

20. Das **Polizeikorps Stans** ist wieder vollzählig. In der Kirche St. Jost in Ennetbürgen konnten vier neue Nidwaldner Polizisten vereidigt werden. Gleichzeitig wurden drei Polizeibeamte befördert.

21. Über 30 Personen wanderten bei strahlendem Wetter mit **CVP-Parteipräsident Robi Doggwiler**, Buochs, durch den schönen landwirtschaftlichen Teil unserer Gemeinde. Staatsarchivar Hansjakob Achermann verriet den Teilnehmern Wissenswertes an verschiedenen geeigneten Punkten, von denen man jeweils guten Ausblick auf typische Teile des

Bauernlandes oder des Dorfes hat.

21. Die **Sommer-Bob-Bahn auf Wirzweli** wurde von Pfarrer Toni Wenger, Dallenwil, unter den Machtschutz Gottes gestellt. Selbstverständlich liessen es sich die geladenen Gäste nicht nehmen, die 536 Meter lange Chromstahl-Fahrbahn einem intensiven Test zu unterziehen.

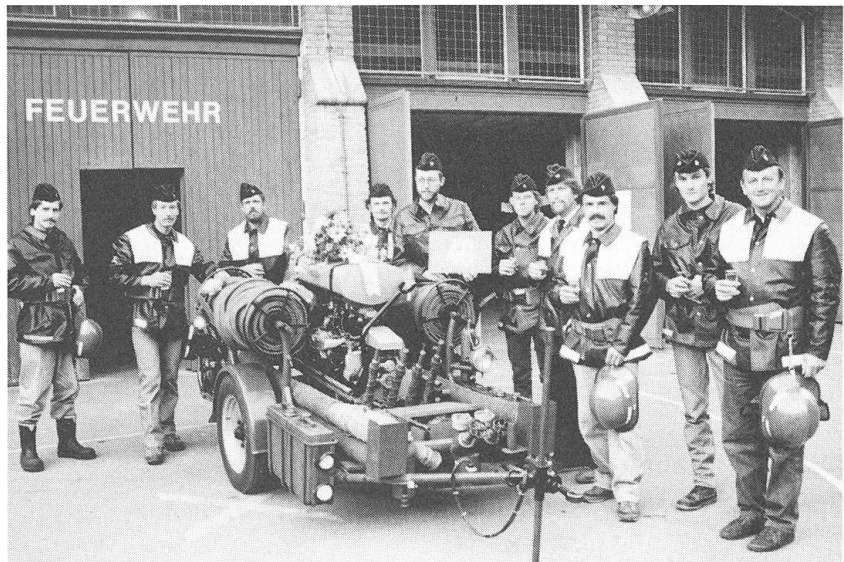
21. Der Nidwaldner Landrat wählte **lic. jur. Alois Bissig**, aufgewachsen in Wolfenschiessen, gegenwärtig Gerichtssekretär an der 1. Zivilabteilung des Bundesgerichtes in Lausanne, zum neuen Verhörer.

21. Das kantonale Gefängnis in Stans wird der **Justizdirektion** unterstellt. Dies hat der Nidwaldner Landrat knapp mit 25 gegen 23 Stimmen entschieden.

22. Der **Feuerwehrverein Ennetmoos** wird 60jährig. Mit einem «Tag der offenen Tür» wollte sich der Feuerwehrverein Ennetmoos der Bevölkerung präsentieren.

23. In der aufstrebenden **Wirtschaftsregion Nidwalden** hat sich das Leistungsangebot in der Druckereiverarbeitung zu Beginn dieses Jahres deutlich erhöht: In Stans, im Gewerbehause Rotzlochstrasse, eröffnete die Firma Buholzer AG einen neuen Betrieb.

23. Einen tollen **Sporttag** erlebten die 247 Schülerinnen und Schüler der Sekundar-, Real- und Werkschulen von Stans. Die Orga-



23. **Stanser Feuerwehr-Motorspritze wurde 40jährig.** Ein Kompliment gehörte dem Motorspritzenkorps der Feuerwehr Stans. Seit vierzig Jahren ist dieses mit der gleichen dreizylindrigen Motorspritze «Vogt» unterwegs. Unser Bild zeigt das Motorspritzenkorps mit ihrem «Liebling».

nisatoren wollten, dass die Mädchen und Knaben mit den verschiedenen und nicht so bekannten Sportarten in Kontakt kommen konnten. Gast des Tages war Eugen Hasler, der als Kampfrichter am kleinen Schwingfest, an dem auch Mädchen teilnahmen, amtierte.

23. Der Nidwaldner Regierungsrat hat eine Spezialfirma beauftragt, einen **Grobmassnahmenplan** zur Verhinderung oder Beseitigung von übermässigen Emissionen auszuarbeiten.

25. Die Hergiswiler «**Pilatus Musikanten**» setzten mit ihrem Jubiläumsfest für die ersten dreissig Jahre einen Diamant in das Vereinsmosaik. Anlässlich einer Hochzeit wurden vor dreissig Jahren die «Pilatus Mu-

sikanten» gegründet. Am Jubiläumsabend konnte auch die zweite Kasette getauft werden.

25. In einem spannenden Spiel konnte der **BSV Stans** den Favoriten HC Emmenstrand mit 18:17 bezwingen. Drei Sekunden vor Schluss fiel der Siegestreffer.

25. **Beckenried baut Alterswohnheim.** Bei einer Stimmbeteiligung von 40,8 Prozent legten 581 ein Ja und 130 ein Nein in die Urne. Damit kann an die Detailplanung für das 38 Betten umfassende Alterswohnheim gegangen werden. Dieses hat einen Kostenvoranschlag von 8,2 Millionen Franken. Spätestens im Juni 1990 soll der Baubeginn sein.

26. An der Sitzung des Nidwaldner Regierungsrates

gaben **Landammann Remigi Blättler** (LP) und **Landesstatthalter Bruno Leuthold** (CVP) die Demission bekannt. Sie werden an der Landsgemeinde 1990 nicht mehr kandidieren. Landammann Remigi Blättler war 16 Jahre Polizeidirektor. Landesstatthalter Bruno Leuthold wurde nach dem Rücktritt von Eduard Amstad 1970 neuer Justizdirektor. 1974 wechselte er das Departement und wurde Nachfolger von Baudirektor August Albrecht. Dieses Amt hatte er bis zur Demissionierung inne.

26. Zum zweiten Mal **Schweizer Meister** wurden zwei junge Nidwaldnerinnen an der Schweizer Meisterschaft der Akkordeonisten in konzertanter Musik. Vor zwei Jahren eroberten Erica Flüeler, Oberdorf/Buochs, und Eveline Rohner, Stans, den Schweizer Meistertitel und traten in Schwyz als Titelverteidiger an, wo sie wiederum reüssierten.

26. Im ersten Vereinsjahr zeigte sich der Verein «**Freunde des Kollegiums St. Fidelis**» sehr aktiv. Präsident Eduard Amstad, Bekenried, durfte an der ersten Generalversammlung im Kollegium St. Fidelis eine positive Bilanz ziehen. Der Verein zählt zurzeit zirka 1300 Mitglieder, die sich meistens aus ehemaligen Kollegischülern bilden.

27. Die drei Stanser Musiker Beat Thalmann, Sigi Blättler und Pepe Zelger (Be-



25. Stansstad hat sich in den letzten Jahren stark entwickelt, so dass die **Gemeindeverwaltung** aus allen Nähten platzte. Zur Erinnerung an die Renovation und die Erweiterung des Gemeindehauses sowie des alten Stationsgebäudes wurde beim Stationsgebäude eine Linde gesetzt. Baukommissionspräsident Ignaz Arpagaus (links im Bild) und Erwin Wandeler (rechts) «legten nochmals Hand an» und sorgten dafür, dass ein gutes Erdreich die Linde wachsen lässt.



27. Mit dem Theaterstück «**Danton und Robespierre**» am Kollegium St. Fidelis wird an das Jubiläum 200 Jahre französische Revolution erinnert. Durch einen Vortrag von Professor Ulrich Im Hof mit dem Thema «Die Schweiz und die französische Revolution» war dieses Thema gleich ein weiteres Mal aktuell.



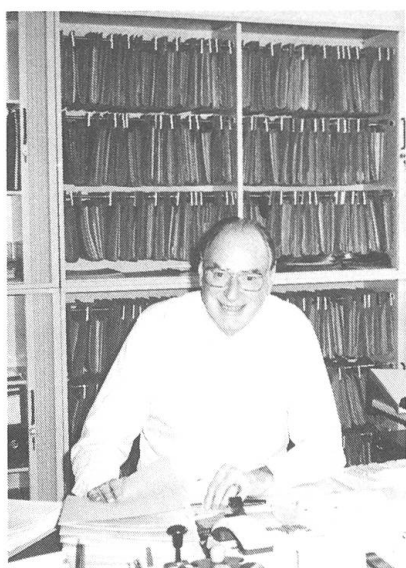
SiPe) konnten ihr **10jähriges Jubiläum** mit mehreren Star-Formationen feiern. Der Reingewinn wurde der Heilpädagogischen Werkstätte überwiesen.

28. Die **Untersektion Nidwalden** des Touringclubs der Schweiz überbrachte aus Anlass des 40jährigen Bestehens dem Alters- und Pflegeheims Stans einen Rollstuhl.

30. Die **Sust in Stansstad** soll durch Wiederherstellung und Unterkellerung zu neuem Glanz und neuer Bedeutung erstehen. Die Offiziersgesellschaft von Nidwalden nahm Abschied von der Sust. Während mehr als 20 Jahren war die Offiziersgesellschaft Benützerin von Räumlichkeiten in der Sust.

## Oktober

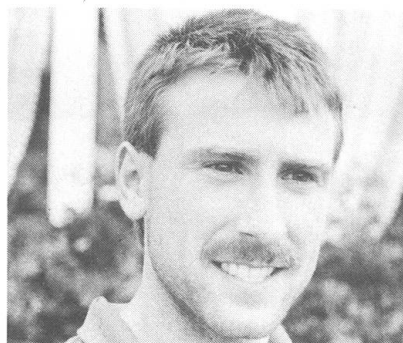
2. Bereits Anfang 1989 durfte **Otto Baumgartner** sein 45jähriges Dienstjubiläum



feiern. Am 2. Oktober, an seinem 65. Geburtstag, durfte er nun in den verdienten Ruhestand treten. Jahrzehntlang war es seine Aufgabe, Millionenbeträge in Form von AHV-Renten auszuzahlen. Von nun an darf er sich selber die AHV auszahlen lassen und kann sich nun seinen vielen Hobbys widmen.

2. **Zwei Dienstjubiläen** am Bürer Theater. Mit der Theatersaison 1989 stand Elisabeth Scheuber zum 25. Mal auf der Bühne, Hans Ambauen das 20. Mal als Spielleiter.

3. Die **Gebrüder Näpfli** sind mit der Berglauf-Saison 1989 zufrieden. Hanspeter Näpfli wurde zum ersten Mal Schweizer Meister. Beim Weltcuplauf in Südfrankreich holte sich das Schweizer Nationen-Team die Silbermedaille.



3. Die Volljährigkeit des **Schulhauses Lückertsmatt II** war den Lehrern, die in diesem Schulhaus arbeiten, ebenfalls ein Fest wert. Zum 20. Geburtstag inszenierten die Schulklassen verschiedene Spiele und Attraktionen, so dass der Tag ein Begegnungstag wurde.

4. Bei zwei **Lastwagenbränden** auf der Autobahn N2 im Baselbiet und kurz vor dem Nordportal des Seelisbergtunnels ist innert zwölf Stunden Sachschaden in Millionenhöhe entstanden. Auf der Autobahn wurde durch das Feuer auch ein Teil des Beckenrieder Lehnenviadukts zerstört. Beide Lastenzüge gehörten der gleichen niederländischen Firma und waren mit Kühlschränken von Mailand nach der Bundesrepublik Deutschland unterwegs.

5. **Klaus Banz** verlässt seinen Posten als Mediziner, als Dorfarzt, als Helfer in allen Situationen. Nach 50 Jahren im Dienste der kranken Mitmenschen wird er nun in seinen verdienten Ruhestand treten, um endlich sein Privatleben zu geniessen.

6. Die **Betschart AG** plant einen Neubau: Dies gab der neue Geschäftsführer Ruedi Wunderlin an einer Pressekonferenz bekannt. Damit können die neuen Umweltgesetze in jeder Hinsicht erfüllt werden. Die Betschart AG erhielt im April dieses Jahres einen neuen Inhaber sowie eine neue Geschäftsleitung.

7. **LSE-Betriebschef René Domeniconi** geht in Pension. Während rund 28 Jahren stand René Domeniconi dem Betriebsdienst vor, wovon drei noch bei der alten Stansstad-Engelberg-Bahn. 1964 erlebte er den Übergang von der alten zur neuen Luzern-Stans-En-



gelberg-Bahn. In Engelberg verabschiedete Direktor Roland Braun seinen Betriebschef René Domeniconi, der durch Werner Peterhans ersetzt wurde.

7. Nach den fünf Übungstagen kam für die **Armbrustschützen Ennetmoos** der Höhepunkt mit dem Kilbischessen. Neuer Schützenkönig wurde Bruno Scheuber, Rotzberg.

10. Seit Jahrzehnten ist der **Finanzausgleich** zwischen den Nidwaldner Gemeinden ein Dauerthema. Eine landrätliche Kommission unterbreitete dem Landrat erneut eine Gesetzesänderung, die ein weiterer Versuch auf dem Weg zum gerechten Finanzausgleich darstellt.

12. Erfolgreiche **Nidwaldner Viehschau**. 567 Tiere präsentierten sich an der kan-

tonalen Viehschau, die einmal jährlich in Stans stattfindet. Nicht nur die Sonne strahlte, sondern auch die Gesichter der stolzen Besitzer. Für sie ist die Viehschau gleichzeitig ein Festtag, an dem man alte Kollegen wiedertrifft und über die Entscheidungen der Kommission diskutieren kann.

12. Vom 30. September bis zum 9. Oktober weilte der **Stanser Jugendchor** in Contra (Tessin). Rund 30 Jugendliche nahmen an diesem Lager teil. Dies ist umso erstaunlicher, weil ein grosser Teil der Chormitglieder auswärts eine Weiterbildungsschule oder eine Lehre absolvieren.

13. Die **Jugendseelsorge Nidwalden** setzt sich zusammen aus einem Jugendseelsorge-Team und einer Arbeitsstelle für die Jugendseelsorge. Neuer Leiter ist Freddy Businger. Businger betreut sie mit einem Pensum von 50 Prozent, sie soll in Zukunft auf 200 Prozent ausgebaut werden.



10. Die **Stanser Pistolenschützen** bereiteten am Sonntagabend den vier Gruppenschützen einen herzlichen Empfang, denn erstmals konnte eine Stanser Gruppe bis zur letzten Finalrunde mithalten. Der 4. Schlussrang ist der beste bis jetzt erreichte Rang in der Gruppenmeisterschaft. Die erfolgreiche Stanser Gruppe von links: Karl Weilemann, Präsident Josef Durrer, Josef Imboden, Josef Waser und Walter Imboden.



14. Einen tollen Jubiläumsnachmittag schenken sich in der Mehrzweckanlage Ennetbürgen die **Nidwaldner Senioren** zur Feier «20 Jahre Altersturnen in Nidwalden». Turngruppen aus verschiedenen Gemeinden und Einzeltvorträge sorgten für viel Stimmung.

16. Am Samstagabend fand im Alten Schützenhaus in Beckenried die **Preisverleihung** des Nidwaldner Film- und Video-Wettbewerbs zu den 8. Nidwaldner Filmtagen statt. Der erste Preis, mit 6000 Franken dotiert, ging an Hans Eigenherr aus Luzern und Basil Vogt aus Emmenbrücke.

16. In Oberdorf fiel der Vorhang zur Premiere «**Der keusche Lebemann**», gespielt von der Theatergesellschaft Büren.

16. Das 125jährige Bestehen konnte der **SAC Titlis** feiern. Im Hotel Engel in Stans fand ein Vortrag von Herbert Maeder über seine Erlebnisse in der Alpenwelt statt.

16. Anlässlich der Vernissage zur Gedenk-Ausstellung des verstorbenen Stanser **Fotografen Leonard von Matt** konnte in Buochs der Mehrzwecksaal am Seeplatz 10 eingeweiht werden.

17. Zum letzten Mal trafen sich die Schwinger am **Abschlusschwinget** in der Schwingerhalle in Stans zum Wettkampf. Tony Niederberger und Thomas Christen eroberten erstmals die Wan-

derpreise und dürfen sie ein Jahr lang hüten.

17. Bei strömendem Regen fand das 52. Pistolenschieszen auf dem Rütli statt. **Ständerat Norbert Zumbühl** hielt an der Rütligemeinde die patriotische Ansprache. Unser Bild: Fredi Amstad aus Beckenried wurde von Hans Gisler (links) für 50 Jahre Rütli-schiessen geehrt.



17. Erziehungsdirektor und Regierungsrat **Meinrad Amstutz** hat an der gestrigen Sitzung bekanntgegeben, dass er 1990 an der Landsgemeinde nicht mehr für eine weitere Amtsdauer kandidieren wird.

17. Erstmals in der fast **100jährigen Geschichte** der Knabenschützen Büren-Oberdorf durften dieses Jahr auch Mädchen mitschiessen. Von total 147 Teilnehmern versuchten immerhin 25 Mädchen den Kampf gegen die Buben.

19. Der mittlerweile über achtzig Mitglieder zählende Stanser **Squash-Club** konnte zum dritten Mal die

Nidwaldner Squash Meisterschaft im Sportzentrum Rex durchführen. Zum zweiten mal verteidigte Luzia von Holzen-Odermatt ihren letztjährigen Titel, während bei den Herren der Stanser André Christen zum Meistertitel kam.

19. Um für den erwarteten Gästeansturm von 1991 gerüstet zu sein und zur Beibehaltung der **Vierstern-Hoteltategorie**, plant Besitzer Otto Gander eine Erweiterung seines renommierten Stern-Hotels in Beckenried in Millionenhöhe.

20. Seit zehn Jahren besteht die Zweigniederlassung der **Visura Treuhand-Gesellschaft** in Stans. Die Visura Treuhand-Gesellschaft bietet ihre Dienstleistungen vor allem Mittel- und Kleinbetrieben sowie Freierwerbenden und öffentlichen Verwaltungen an.

20. Der **Schweizerische Bauernverband (SBV)** will mit der Lancierung der «Bauern-Initiative» eine aktivere Rolle in den agrarpolitischen Diskussionen übernehmen. In diesem Sinne startet der SBV in diesen Tagen mit der Initiative und Unterschriftensammlung, die auch vom Nidwaldner Bauernverein unterstützt wird.

20. Mit dem Beschluss der **Verkehrerschliessung** wurde auch eine Sondersteuer von 0,5 Einheiten eingeführt. Nachträglich aufgenommen wurden der Bau des Kantospitals und die Gewässer-

schutzsubventionen. Neu sollen die Kantonsbeiträge an die Pflegeheime und das Behindertenwohnheim über die Sondersteuer abgedeckt werden.

20. Unter der Bezeichnung «**Grosser Fotopreis der Schweiz**» verlieh die Schweizerische Bankgesellschaft dem jungen Buochser Grafiker Melk Imboden den Förderungspreis im Rahmen des diesjährigen Fotowettbewerbs. Dieser gesamtschweizerisch ausgeschriebene Fotowettbewerb hatte dieses Jahr das Thema «Freizeit in der Schweiz».

21. Bei der Fahnenübergabe auf dem Dorfplatz Stans verabschiedete sich **Major Jost Murer** vom Geb S

Bat 12, bei dem er 24 Jahre Dienst und über 1300 Diensttage geleistet hat. Er gab die Bataillonsfahne an Militärdirektor Edi Engelberger zurück. Unser Bild zeigt Major Jost Murer bei der Verabschiedung von seinem Bataillon.

21. In Anwesenheit von **Sanitätsdirektor Kurt Blöchliger** und zahlreichen Vertretern der verschiedensten mit spitalexternen Dienst- und Hilfeleistungen beschäftigten Gruppen und Organisationen erfolgte in der Aula des Kollegiums St. Fidelis der Startschuss zur Spitex-Koordination Nidwalden.

21. Die **Disziplinsieger** am Schlussmatch des Nidwaldner Matchschützenver-

bandes heissen: Peter Mathis mit dem Stutzer, Werner Liem mit dem Karabiner und Paul Niederberger mit dem Sturmgewehr. Unverändert sind die Positionen in der Jahresmeisterschaft 1989.

21. Die **Geniekameraden** konnten ihren 60. Geburtstag feiern und begannen diesen Festanlass mit einer Jodlermesse in der Bruderklausenkirche Büren.

23. Der Kantonalverband Nidwaldner Krankenkassen vereinigt alle in Nidwalden tätigen Krankenkassen und kann **33 174 Versicherte** ausweisen. Damit ist die Nidwaldner Bevölkerung beinahe hundertprozentig versichert.

23. **51 Genossenbürger** besuchten die ordentliche Herbst-Genossengemeinde von Beckenried. Dabei bewilligten sie zirka 100 Kubikmeter Rundholz zur Gratisabgabe für den Dachstuhl des geplanten Alterswohnheimes, während sie ein Landkaufgesuch knapp ablehnten.

24. Die CVP Dallenwil ging ins Gelände und besuchte die **Millionen-Baustellen**, die am Steinibach, im Flüeligraben und der Hexenrübi vorgenommen werden müssen. Oberförster Urs Braschler (im Vordergrund) erklärte die besonderen Eigenheiten der Hexenrübi, an dessen Anrissstelle man einen guten Einblick hatte.

24. Dem **28. Ländlermusiktreffen** von Beckenried



21. Dieses Jagdglück passiert wohl nur einmal im Leben eines Jägers. Der Hergiswiler **Hochwildjäger Walter Odermatt** erledigte am Abhang des Klimsenhornes im Pilatusgebiet einen 65 Kilo schweren zwölfjährigen prächtigen Steinbock. Unser Bild zeigt die drei Jäger mit ihrem Steinbock (v.l.n.r.): Karl Rohrer, der Schütze Walter Odermatt und Niklaus Durrer. Jägerstolz strahlt aus ihren Gesichtern.



war ein Grosse Erfolg beschieden. 15 bestbekannte Ländlerkapellen sorgten im vollbesetzten Mondsaal für musikalische Höhepunkte, wo dem Gründer Josef Käslin, «Tal-Sepp», gedacht wurde, welcher leider allzufrüh verstorben ist.

24. Zu Ehren kam das aufstrebende Bergdorf Emmetten im Zeichen einer **Direktsendung von Radio DRS**. Herrliche Volksmusik, Jodelgesang und trafe Mundart, redigiert von Ruedi Renggli und moderiert von Edmund Amstad, erfreuten Zuhörer zuhause und Zuschauer in der Mehrzweckhalle in Emmetten.

24. Mit einigen Geräuschen und Zwischenfällen startete im Morgengrauen die Truppenübung «**Donnervogel**» der Reduit Brigade 22. Während vier Tagen standen 6000 Wehrmänner, die vornehmlich aus den Kantonen Luzern, Ob- und Nidwalden rekrutieren, im Einsatz. Das Einrücken der Wehrmänner sowie der Bezug der Dispositive wurden durch den Einsatz von Markeuren massiv gestört.

24. Mit dem **Innerschwyzer-OL** wurden die Zentralschweizer Jugend-OL-Meisterschaften abgeschlossen. Dabei konnten sich Sandra Amadó und Alex Odermatt in ihren Kategorien als Meister ausrufen lassen. Für die OLG Nidwalden gab es zusätzlich vier Kategorien-siege zu feiern.



25. Das **Parkhotel auf dem Bürgenstock** wurde mit einer perfekten Sprengung zum Einsturz gebracht. Kurz nach dem Mittag fing der Schutthaufen Feuer, was den Einsatz der Obbürger Feuerwehr erforderte. Grosse Rauchwolken zeigten am frühen Nachmittag über dem Obbürgertal, dass ein grosses Feuer loderte. Damit kam das Parkhotel doch noch zu einem ungeplanten «warmen Abbruch».

25. In Nidwalden soll Anfang 1990 eine Stiftung zur Erhaltung und Förderung der Nidwaldner Wirtschaft gegründet werden. Der Kanton will **500 000 Franken**, und Gemeinden und Private sollen 250 000 Franken in den Stiftungsfond einschliessen. Insbesondere soll mit Unterstützung dieser Stiftung die Aus- und Weiterbildung gefördert werden.

27. Die Sektion Nidwalden der Innerschweizer Radio- und Fernsehgesellschaft hielt in Buochs die Generalversammlung ab. Dabei wurde viel Interessantes über die Aktivitäten im Bereich Radio und Fernsehen bekannt. Unter der Leitung

von Göpf Egg fand ein Preisjassen statt. **Lisbeth Amstad-Wyrsh** durfte von Göpf Egg die Gratulation als erste IRG-Jassgewinnerin entgegennehmen.

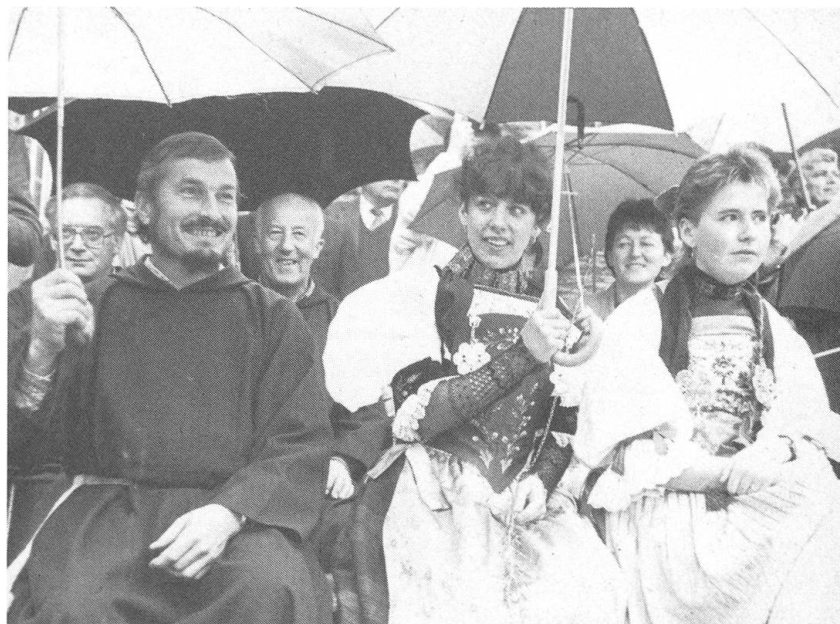
27. Die langjährige Präsidentin des **Turnerinnenvereins (TiV)** Stans, Beatrice Jann, gab ihren Rücktritt bekannt. Für sie konnte noch kein Ersatz gefunden werden. Der Verein wartet mit einer neuen Riege für Kinder im Vorschulalter auf.

27. Mit dem Besuch des über 3000 Meter hohen Titlis beendete das **belgische Königspaar** auf dem Stanser Dorfplatz mit einer Truppenparade seinen Staatsbesuch in der Schweiz.

28. Vor zwanzig Jahren wurde die **Wasserversorgung Eggwald AG** gegründet. Diese Institution liefert den 144 Wasserabonnenten sauberes und gesundes Wasser und sorgt auch für die nötige Löschwasserreserve.

28. Die 1894 fertig erstellte Pfarrkirche von Ennetbürgen soll in den nächsten zwei Jahren eine **Innenrenovation** erfahren. Es wird mit einem Kostenaufwand von vier Millionen Franken gerechnet.

30. Einst machte Wolfenschiessen Propaganda mit der Park-Idylle des **Hotels Eintracht** mitten im Dorf, dem ein Park angegliedert war. Nun sind die Stunden des Parkhotels gezählt, nachdem das Militär die Spitzhacke angelegt hat. In vier Etappen ist der Hoteltrakt dem Abbruch geweiht.



30. **Äplerkilbi unterm Regenschirm.** Die Stanser Äplerkilbi war keineswegs vom Wetter begünstigt. Dieses alljährliche Fest lebte trotz Regen von der Freude der Äplerbeamten. Wie unser Bild zeigt, freuten sich die Kapuziner wie die Äplermeitli an dem schönen Umzug.

## November

2. Der Nidwaldner Staatsvoranschlag für das Jahr 1990 budgetiert in der

laufenden Rechnung einen Mehraufwand von 2,89 Millionen Franken. Die **Staatsverschuldung** wird um den Finanzierungsbetrag von 3,12 Millionen Franken zunehmen.

2. An den **Beckenrieder Filmtagen**, veranstaltet von der Filmgruppe des Kulturvereins Ermitage, zeigten die Organisatoren alle Filme, die am Nidwaldner Film- und Videowettbewerb teilgenommen haben.

2. An der Landsgemeinde 1990 wird **Bundesrat Kaspar Villiger** als Ehrengast anwesend sein. Zudem wird der Regierungsrat des Standes Aargau unter den Landsgemeindegästen sein.

3. Bei einer **Grosskontrolle**, zusammen mit 35



30. Mit «**Vogel friss oder stirb**» hat die Theatergesellschaft Dallenwil nach der letztjährigen «Belinda» einen weiteren Erfolg gelandet.





2. Nach zehn Jahren Baustopp für das 200 Einwohner zählende idyllische **Dorf Kehrsiten** wurde durch die Genehmigung des abgeänderten Zonenplanes grünes Licht für neue Bautätigkeit gegeben.

Mann der Heerespolizei mussten von den 574 kontrollierten Fahrzeugen 38 beanstandet werden.

3. An der Legitimation der Antragsteller scheiterten gleich zwei Gruppen in Stans. Nach dem Urteil des Verwaltungsgerichtes war die CVP Stans nicht berechtigt, eine Eingabe für die **Gratisabgabe der Velonummern** zu machen. Der Kipplastwagenverband war nicht berechtigt, gegen das Lastwagenfahrverbot im Dorfe Stans beim Regierungsrat Rekurs einzureichen. Der Kipplastwagenverband hat nun eine Beschwerde beim Bundesrat eingereicht.

3. Aus 14 Bewerbungen wählte der Stiftungsrat des Alterswohnheimes in Buochs das Ehepaar Hans und Doris Marty-Imhof zum **Heimleiter-Ehepaar**. Sie wer-

den im September 1990 zusammen mit den Pensionären ins neuerstellte Alterswohnheim einziehen.

3. Die Ennetmooser Schützen trafen sich zum **Absenden mit Schützentanz** zum Abschluss des Jubiläumsjahres. Überlegener Sieger wurde Walter Liemdb mit nur 33 Rangpunkten. Bei den Damen gab es einen ausgeglichenen Wettkampf, wobei Edith Zimmermann mit 15 Rangpunkten obsiegte.

3. Die Samichlausgesellschaft Stansstad sorgt seit 25 Jahren für den Samichlauseinzug in Stansstad. In dieser Zeit sind **wertvolle Yffelen** entstanden, so dass der Einzug von Jahr zu Jahr festlicher und stimmungsvoller wird. Die ersten 25 Jahre der Gesellschaft wurden auch würdig gefeiert.

4. Die **Nidwaldner Schulpräsidenten** diskutierten an ihrer Tagung unter dem Vorsitz von Erziehungsdirektor Meinrad Amstutz über Probleme der Informatik und die Einführung der Fünftagewoche in der Schule.

4. In Nidwalden trafen sich die Polizeikorps der Zentralschweiz zum **Freundschaftsschiessen**. Neben den traditionellen 300- und 25-Meter-Distanzen wurde erstmals auch ein Combat-Schiessen durchgeführt.

6. Die **Delegiertenversammlung** von der Vereinigung der Nidwaldner Korporationen beschloss den Beitritt zur Stiftung zur Erhaltung und Förderung der Nidwaldner Wirtschaft. Ausgiebig wurde die Revision des kantonalen Korporationsgesetzes diskutiert, die in Vorbereitung ist.

6. Der Historische Verein Nidwalden feierte das Jubiläum seines **125jährigen Bestehens**. In einem Festakt im Kollegium Stans ging Präsident Norbert Zumbühl auf besondere Ereignisse ein. Staatsarchivar Dr. Hansjakob Achermann hielt das Festreferat.

6. Am Sonntag war auf dem Stanserhorn Betriebsschluss für die Saison. Direktor Robert Ettlín erklärte, dass mit **152 000 beförderten Personen** ein sehr gutes Ergebnis erreicht wurde.

7. Die 8. Beckenrieder Filmtage mit der Aufführung



6. Mit Bundesrat Kaspar Villiger konnten die militärischen Vereine Uri, Ob- und Nidwalden den wohl kompetentesten Redner zum Thema **Armeeabschaffungsinitiative** verpflichten.

der Siegerarbeiten des Nidwaldner **Film- und Videowettbewerb** gingen zu Ende. Das Schlussbouquet präsentierte sich sehr interessant mit Arbeiten über die Aussenseiter Beda Durrer und Erwin Niederberger sowie mit dem Siegerfilm «Gespräche an der Nase».

7. Beim **Ämtlichiesen-Absenden** und der Ehrung der besten Wolfenschiesser Schützen beendeten mit dem traditionellen Schützentanz die Wolfenschiesser ihre reichbefrachtete Schiesssaison. Überlegener Jahresmeister wurde Wildhüter Dölf Mathis, Oberrickenbach.

8. Infolge Wegzugs von Ortschef Markus Dobler musste der Gemeinderat

Oberdorf einen neuen Zivilschutz-Ortschef ernennen. Die Wahl fiel auf den bisherigen **Stellvertreter Paul Odermatt**, der an seinem früheren Wohnort im Zivilschutz bereits verschiedene Zivilschutzfunktionen ausübte. Von links Markus Dobler, Leo Schallberger und Paul Odermatt.

8. Knapp ein Jahr nach Genehmigung des **Planungskredites** durch die Herbst-Gemeindeversammlung kann die Schulgemeinde Buochs die renovierte Turnhalle Lückertsmatt und den neuerstellten Zwischentraktneubau dem Schulbetrieb übergeben.

8. Der Nidwaldner Landrat hat an seiner Sitzung die **Revision des Sozialhilfe-**

**gesetzes** angenommen. Mit ihr soll verhindert werden, dass sich die Taxen in den Pflegeheimen nicht allzustark unterscheiden. Dies kann am besten durch eine Erhöhung der Baubeiträge geschehen. Der Kanton soll künftig 80 Prozent Investitionsbeiträge leisten.

9. Bei den von Pater Adelhelm Bünter eröffneten **Novemberreferaten** im Kollegium Stans standen dieses Mal nicht der einzelne im Mittelpunkt, sondern die Gemeinschaft. Thema: «Unser Gesundheitswesen – Vision einer solidarischen Gemeinschaft».

10. An der Generalversammlung des Turnvereins Stans wurde dem Oberturner Hans Schneider und dem Jugendriege-Hauptleiter Freddy Schneider die **Ehrenmitgliedschaft** verliehen.

11. Die Herbstversammlung des Haus- und Grundeigentümergebietes Nidwalden war dem künftigen **Bau- und Planungsgesetz** gewidmet. Der Inhalt des Gesetzes ist bekannt, wurde er doch von der Landsgemeinde 1988 genehmigt. Die Inkraftsetzung ist aber mit der Vollziehungsverordnung verbunden, und diese steht immer noch aus und soll nach optimistischen Erwartungen Mitte 1990 in Kraft gesetzt werden.

11. Am Schlusstag von der Sommer-RS ging auch für **Schulkommandant Oberst i Gst Rolf Wicki** die



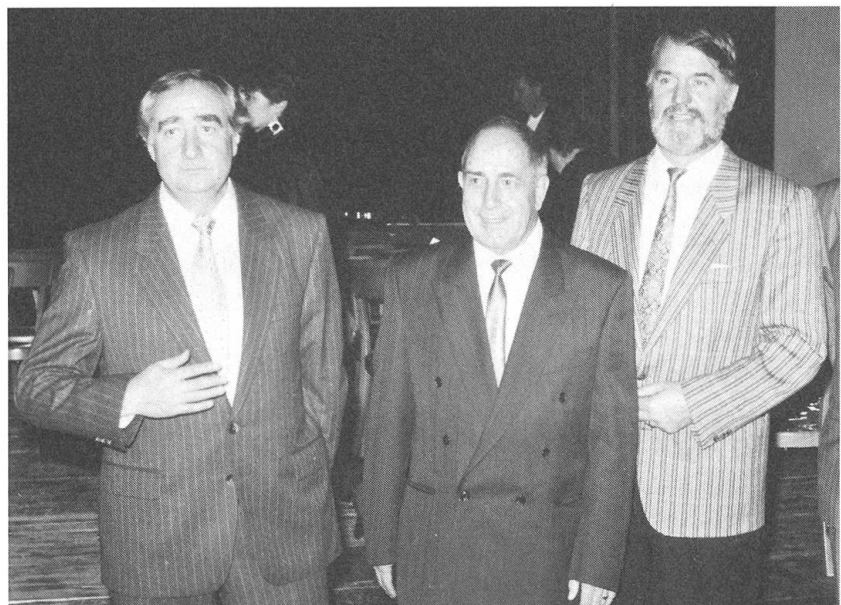
9. Dem Rütli-schiessen war ein Supertag beschieden bezüglich Wetter wie auch Schiessresultate. Der Nidwaldner **Wildhüter Dölf Mathis** schoss mit 87 Punkten das beste Resultat und konnte am Abend den Karabiner, die begehrte «Bundesgabe», im Empfang nehmen.

Zeit als Schulkommandant zu Ende. Der Instruktionsoffizier übernimmt nach zwei Jahren eine neue Aufgabe als Schulkommandant der Zentralschule C und übergibt die Leitung der Geb Inf RS II/211 an Oberst i Gst Hugo Christen aus Buochs.

14. Das **Elektrizitätswerk Nidwalden** musste gegenüber dem Vorjahr 4,45 Prozent mehr Strom zur Verfügung stellen. Die gute Wirtschaftslage brachte bei Industrie und Gewerbe grössere Abnehmerzahlen, zudem konnten hundert neue Gebäude angeschlossen werden.

14. Über den gegenwärtigen Stand der **Zonenplanrevision** wurde die Ennetmooser Bevölkerung orientiert. Der vorliegende Entwurf ist so grosszügig wie möglich gehalten. Es liegt nun an der Bevölkerung, noch Änderungen und Abstriche zu verlangen.

14. Kehrsiten am Vierwaldstättersee erlebte in der Geschichte der über **300-jährigen Wallfahrtskapellgemeinde** Maria in Linden ein denkwürdiges Ereignis. Ortskaplan Paul Kathriner weihte die für das kleine Seedorf erstmalige Pfeifenorgel im Rahmen eines Hochamtes ein. Festorganist René Hildenbrand aus Stans hob das vollmechanische Instrument aus der Taufe.



13. In der Stanser Mittelschule wurden zum vierten Mal die Johann-Melchior-Wyrsch-Preise der **Schindler-Kulturstiftung** vergeben. Die Gewinner der Preise sind (von links): Fredi M. Murer, Filmemacher, Willy P. Burkhardt, Fotograf, und Toni Businger, Bühnenbildner.



15. Die «Richtlinien für die Aids-Information auf der Orientierungsstufe» für die Schulen in Nidwalden sind von der **landrätlichen Erziehungskommission** genehmigt worden. Rund 150 Lehrerinnen und Lehrer der Orientierungsstufe nahmen in Stans an einer Lehrerfortbildungstagung zur Aids-Information teil.

17. Die **Korporation Buochs** will eine im Wohngebiet liegende Parzelle nicht mehr aufparzellieren, sondern mit einer Gesamtüberbauung verdichtetes Wohnen ermöglichen. Sechs Architekten wurden eingeladen und haben ihre Projektideen für rund 35 Wohnungen eingebracht.

17. In Stansstad wurde das Projekt «**Kinderbetreuung Nidwalden**» vorgestellt. Eltern und Alleinerziehende, die eine Ergänzung für die Betreuung ihrer Kinder suchen, können sich ab sofort an die neugeschaffene Vermittlungsstelle für die Kinderbetreuung in Nidwalden wenden. Als Leiterin der Stelle konnte die Stanserin Elisabeth Spichtig gewonnen werden.

18. Der Kanton Nidwalden bekommt einen **Festungstollen** geschenkt. In diesem Stollen, der sich im Gemeindegebiet Stansstad befindet, soll ein Festungsmuseum eingerichtet werden. Wie in einem Brief des Bundesamtes für Genie und Festungen festgehalten wird,



15. Am 13. April 1964 wurde mit gut einer handvoll Behinderter die Heilpädagogische Werkstatt Nidwalden in Stans eröffnet. Rund 45 Angestellte feierten das **Silberjubiläum** ihrer Werkstatt im Pfarreiheim Stans zusammen mit Gästen. Unser Bild zeigt Erziehungsdirektor Meinrad Amstutz mit den Jubilaren Brigitte Kaspar, Jürg Adacher und Leo Keiser.

soll die Überlassung der Festungsanlage anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten 1991 angemessen gewürdigt und der Öffentlichkeit bekannt gemacht werden.

20. Die **Kirchgemeindeversammlung Ennetbürgen** entschied sich klar für eine umfassende Innenrenovation der Pfarrkirche, nachdem zuvor das umstrittene Geschäft über die Erteilung der Prozessvollmacht zur Bereinigung der Besitzverhältnisse vom Kirchenrat abtraktandiert wurde.

20. Die Generalversammlung der **SAC-Sektion Titlis** beschloss, bei der SAC-Hütte Rughubel ein kleines Wasserkraftwerk einzurichten. Damit soll neben der Sonne auch das Wasser für

die Stromerzeugung genutzt werden.

20. Seit dreissig Jahren gibt es das **Nidwaldner Schwarzkünstler-Treffen**. Dazu treffen sich die Schriftsetzer und Buchdrucker und nach dem neuen Berufsbild nun die Offsetdrucker und Fotosetzer und andere zugewandte Berufe des graphischen Gewerbes jedes Jahr im November. Zum 30-Jahr-Jubiläum kamen die Wolfenschiesser in den Genuss des ersten Schwarzkünstler-Feuerwerkes.

21. Die Stanser Gemeindeversammlung gab dem Gemeinderat recht, die Ortsplanung einem **kommunalen Richtplan** vorzuziehen. Das Demokratische Nidwalden hatte eine Allgemeine Anre-

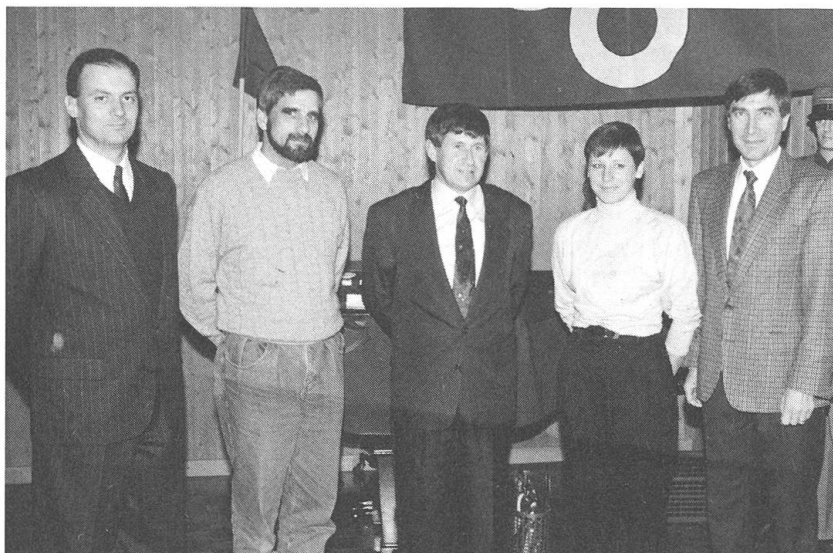
gung eingereicht und die Erstellung eines kommunalen Richtplanes verlangt. Im übrigen beschloss die Gemeindeversammlung, 120 000 Franken für die Schaffung eines Stanser Buches, das 1991 erscheinen soll.

23. In Nidwalden wurden in den letzten 14 Monaten rund **2000 Schutzräume** durch die örtlichen Zivilschutzorganisationen geprüft. Als letzte Gemeinde wurde Stans dieser Kontrolle unterzogen.

24. Die Genossengemeinde Stans gab **einem Baurechtsvertrag** mit der Firma Betschart, Metallveredlung, Stans, die Zustimmung. Dies hat zur Folge, dass dieses Unternehmen an der Grenze zur Gemeinde Dallenwil eine neue Betriebsstätte bauen kann, um damit alle Auflagen des Umweltschutzes zu erfüllen.

24. Über 1900 Schützen in 248 Mannschaften starteten kürzlich zur **Schweizerischen Luftgewehr-Mannschaftsmeisterschaft** 1989/90 des Sportschützenverbandes. Während Nidwalden I in der Nationalliga B-Ostgruppe nur mit zwei Punkten Differenz verlor, gelang der zweiten Mannschaft in der 2. Liga mit 1428 Punkten zu 1425 Punkten ein knapper Sieg.

24. Im Nidwaldner Kantonshauptort Stans werden 1991 drei **bedeutende Museen** eröffnet: Das Höfli, in dem mehr das öffentliche Leben, die Entwicklung von



27. Die **Offiziersgesellschaft Nidwalden** hatte an der Generalversammlung zwei Vorstandsmitglieder neu zu wählen. Dabei wurde mit Oblt Franziska Stutzer erstmals eine Frau in den Vorstand gewählt. Neue und alte Vorstandsmitglieder der OG Nidwalden: von links Thomas Betschart, Toni Waldispühl, Präsident Hugo Christen, Franziska Stutzer und das neue Ehrenmitglied Peter Sarbach.

Stans und des Kantons sowie der Franzosenüberfall dargestellt werden, das Winkelriedhaus, wo eher Bereiche des privaten Lebens und eine Ausstellung über den Winkelried gezeigt wird, sowie das Salzmagazin mit moderner Kunst.

25. Die Erziehungskommission Nidwaldens beschloss aufgrund eines Gesuchs der Schulgemeinden Stans und Buochs den Namen Hilfsschule auf Beginn 1989/90 durch den **Begriff Kleinklassen** zu ersetzen. Viele behaupten, dass dies nur Kosmetik für einen umstrittenen Schultyp sei, doch wer genauer hinschaut, merkt, dass die Hilfsschule von früher wenig mit der Kleinklasse von heute zu tun hat.

27. Die von der Stadt Luzern vorgesehene Wiederinstandstellung des **Felsenweges** auf dem Bürgenstock wird von den Gemeinden Stansstad und Ennetbürgen unterstützt.

28. Orgel und Bläser in der Pfarrkirche Stans. Die **Harmoniemusik Stans** lud zu einem Konzert mit Werken von Henry Purcell, Joseph Haydn, Guiseppa Torelli und Girolamo Frescobaldi ein.

29. Die Flurstrasse vom Bürerhof zum Alpboden in der Gemeinde Wolfenschiessen konnte **ohne Kostenüberschreitung** abgeschlossen werden. Anlässlich der Generalversammlung kam erneut der Verkehr auf dieser Flurstrasse zur Sprache. Der Vorstand der Flur-

genossenschaft möchte selber mithelfen, dass der Wallfahrtsort Maria Rickenbach autofrei bleibt. Beim Alpboden sollten entsprechende Massnahmen ergriffen werden.

30. Der Nidwaldner Landrat stimmte einem Landsgemeindebeschluss zu, mit dem das Lehrlingsturnen auch in Nidwalden durchgeführt werden kann. Mit gut **einer Million Franken** kauft sich der Kanton bei der neuen Sporthalle Eichli der Gemeinde Stans ein, um dort das Lehrlingsturnen durchzuführen. Der letzte Entscheid liegt aber bei der Landsgemeinde.

30. Der Nidwaldner Landrat wählte Rudolf Waser, Kriens/Sarnen, zum **neuen Rektor** der Nidwaldner Berufsschule. Er trat sein Amt am 1. Mai 1990 an.



## Dezember

2. Der bekannte **Glasgestalter Roberto Niederer** ist am 1. Dezember 1988 gestorben. An seinem ersten Todes-

tag eröffnete die Hergiswiler Glas AG an der Seestrasse 12 die Ausstellung «Roberto Niederer – Ein Leben für Glas». Neben einem Querschnitt aus seinem Schaffen waren Fotos ausgestellt.

2. Im Jahre 1926 wurde die Schiessanlage im Stanser Schwybogen gebaut. Erst jetzt bekam dieses stattliche Gebäude die **erste Aussenrenovation**. Dabei wurde nicht gewohnt umgebaut, sondern bloss das «Kleid gewechselt», das heisst, neue Ziegel und Schindeln angebracht.

4. Mit einem Konzert stellte sich das **neugeschaffene Jugendorchester** der Musikschulen Stans der Öffentlichkeit vor. Dabei wurde offenbar, dass das Musizieren in einem grossen Klangkörper jeden einzelnen fordert.

4. An der 44. Generalversammlung der **Fasnachtszunft Ennetbürgen** konnte Präsident Alois Gasser 13 Neumitglieder willkommen heissen. Damit erreichte die Zunft die stolze Zahl von 228 Mitgliedern.

5. Die neu gegründete **Stanser Märli-Bühne** hat mit ihrer ersten Produktion «Der gestiefelte Kater» den grossen und kleinen Märchenliebhabern Gelegenheit gegeben, in die faszinierende Welt der Märchen einzutauchen. Unser Bild zeigt Prinzessin Miranda.

5. Die Nidwaldner haben ihren Jasskönig. Seit einigen Jahren gibt es in verschiedenen Nidwaldner Ge-

meinden bereits einen Jasskönig, und jetzt gab es auch einen **Differenzler-König**. Er kommt aus Hergiswil und heisst Henry Vonwil.

6. Anlässlich der 94. Generalversammlung des gemischten Chores Stans durfte Alfred Giezendanner-Amstad aus den Händen von Dekan Albert Fuchs und Kirchmeier Karl Abry den wohlverdienten **päpstlichen Orden «bene merenti»** in Empfang nehmen.

7. Der Nidwaldner Regierungsrat soll ab 1994 statt der heute neun nur noch **sieben Mitglieder** zählen. Dies beantragte die Landratskommission, die die Verwaltungsreform studierte.

7. Die **Luftseilbahn Fell-Chrüzhütte**, die das Bannalpgebiet erschliesst, hat die Konzession für weitere zwanzig Jahre erhalten. Die 1971 in Betrieb gekommene Luftseilbahn konnte in den letzten Jahren dank der neuen Oberrickenbacherstrasse eine starke Frequenzsteigerung erfahren.



9. **Beggo-Zunftmeister** gewählt. 37 Jahre brauchte





8. Erstmals in der Geschichte der Frohsinnsgesellschaft Stans wurde ein **Dallenwiler Frohsinnvater**. Die 988 Mitglieder zählende Stanser Frohsinnsgesellschaft wählte Hermann von Holzen-Kempf aus Dallenwil zum Frohsinnvater für das Jahr 1990. Unser Bild zeigt von links Hermann Schwyzer als abtretender, Hermann von Holzen als neuer Frohsinnvater und Präsident Albert Müller.

es, bis die «Hinderchiler» wieder mit einem Beggo-Zunftmeister beehrt wurden. Mit Peter III., wohnhaft an der Rütenenstrasse 19 in Beckenried, hat nun endlich dieser etwas vernachlässigte Dorfteil seinen höchsten Regenten erhalten. Peter Joho und Gemahlin Monika sind beide angefressene Fasnächtler und stellten die lange Fasnacht unter das Motto «Frisch von der Presse». Unser Bild: Peter III., Beggo-Zunftmeister 1990.

11. Die **Sektion Unterwalden** der Schweizerischen Vereinigung der Volksmusikanten tagte in Hergiswil. Dabei wurde in der Rückblende die erste Unterwaldner Jungmusikanten-

stubete als grosser Erfolg gewürdigt.

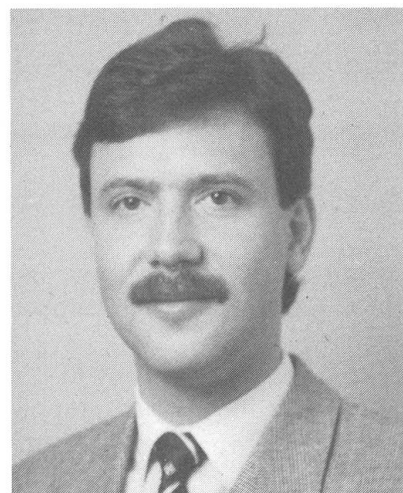
11. Seit 1963 kennen die Liegenschaften am Bürgenberg in Ennetbürgen und in Obbürgen keine Wassernot mehr. Dank weitsichtigem Entscheid konnte die **Flurnossenschaft Wasserversorgung** Bürgenberg-Obbürgen gegründet werden. Die rege Bautätigkeit im Gebiet Fürigen verlangt heute mehr Sicherheit, das heisst, eine zweite Zuleitung, ansonst bei einem Leitungsbruch ein längerer Versorgungsunterbruch nicht auszuschliessen wäre.

12. Die Kirchgemeinden können mit dem Antrag auf eine Korrektur der **Grundbucheintragung** wieder in den Besitz ihrer Kirchen

und Pfrundhäuser kommen. Auf Empfehlung des Präsidenten der 1. öffentlich-rechtlichen Abteilung des Bundesgerichtes hat Bischof Vonderach seine staatsrechtliche Beschwerde gegen den Beschluss des Regierungsrates des Kantons Nidwalden zurückgezogen.

12. An der Genossengemeinde Hergiswil gab der Antrag des Genossenrates für die Genehmigung eines **Baurechts- und Dienstbarkeitsvertrages** mit der Pilatusbahn AG wegen der Erneuerung des Konzessionsvertrages von 1994 bis 2014 zu einigen Diskussionen Anlass, verbunden mit dem Antrag auf Ablehnung. In der Abstimmung wurde aber dieser Vertrag sehr klar angenommen.

13. Das Nidwaldner **Gebirgsschützen-Bataillon 12** wird nun von einem Zürcher geführt. Der Regierungsrat übertrug dieses Kommando Hptm i Gst André Haelg aus Winterthur mit der gleichzeitigen Beförderung zum Major.



14. Der Nidwaldner Landrat wählte eine Kommission, die den Auftrag hat, die Einführung einer **Handelsmittelschule** oder des Typus E eventuell C am Kollegium St. Fidelis zu prüfen.

14. Der Nidwaldner Waldwirtschaftsverband tagte in Stans und konnte von teilweise günstigen **Preisentwicklungen** Kenntnis nehmen. Trotzdem ist die Waldwirtschaft noch lange nicht selbsttragend. Die grössere Nachfrage nach Holz kann nur erfüllt werden, wenn genügend Forstleute gefunden werden können.

15. Der **Hotelier-Verein Zentralschweiz** ist aufgelöst. Vor 109 Jahren wurde er gegründet, und nun beschlossen die Mitglieder an einer ausserordentlichen Generalversammlung im Seehotel Acheregg in Stansstad, ihn aufzulösen.

16. An ihrer Generalversammlung stimmten die Nidwaldner Lehrerinnen und Lehrer mit grossem Mehr dem Beitritt zum jüngst gegründeten **neuen Dachverband** der Schweizer Lehrer und Lehrerinnen (LCH) zu. Regierungsrat und Erziehungsdirektor Meinrad Amstutz, der auf Ende April 1990 zurücktrat, wurde bei dieser Gelegenheit verabschiedet.

16. Die **roten Bahnzüge im Engelbergertal** und auf der SBB-Strecke zwischen Hergiswil und Luzern sind ein alltägliches Bild. Vor gut dreissig Jahren war dies noch



13. Mitten am herrlich gelegenen Bürgenberg, auf der Liegenschaft der Familie Alois Frank, konnte die **Viehzuchtgenossenschaft Ennetbürgen** dem Kalb «Gloria» die 10 000 Ohrenmarke einsetzen. Berechtigte Freude herrschte bei allen Beteiligten, die am gleichen Abend mit einer kleinen Feier ihre 1906 gegründete Genossenschaft hochleben liessen. Die stolzen Besitzer präsentierten sich mit den frisch markierten Herdebuchtieren (v.l.n.r.): Josef Gabriel mit dem 9999., Alois Frank mit dem 10 000. und Jost Huser mit dem 10 001. Kalb. Rechts im Bild der Zuchtbuchführer Franz Mathis.

eine umstrittene Vision. Inzwischen ist die LSE zur Nabelschnur des öffentlichen Verkehrs für Engelberg und den ganzen Kanton Nidwalden geworden.

18. Einen beinahe historisch zu nennenden Sieg erkämpften sich die **Stanser Handballer** gegen den KTV Muotathal. In einem dramatischen Spiel, das alles beinhaltete, was Handball schön macht, siegte der BSV schliesslich verdient mit 32:25.

19. **Ständerat Norbert Zumbühl** hat dem Nidwaldner Regierungsrat seinen Rücktritt aus dem Stände-

rat auf die Landsgemeinde 1990 mitgeteilt. Er gehörte seit 1977 dem Ständerat an und war dort ein geschätztes Ratsmitglied.

20. Genau vier Monate nach dem Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest 1989 in Stans konnte das Organisations-Komitee einen **Reingewinn von 615 000 Franken** bekannt geben. 70 Prozent des Reingewinns wurden an all jene Vereine erteilt, deren Mitglieder sich als Helfer im Rahmen des Festes engagiert haben.

20. Die Unterwaldner Jodlerversammlung tagte in Sarnen. Eines der Traktanden

war die Vergabe des **Unterswaldner Naturjodelkonzertes**, das 1990 wieder stattfinden soll. Als Austragungsort wurde Hergiswil bestimmt und damit der Jodlerklub «Echo vom Pilatus» mit der Organisation beauftragt.

22. Die 99. Schweizerischen **Lehrerbildungskurse** 1990 werden in den ersten drei Wochen der Schulsommerferien, vom 9. bis 27. Juli, im Kanton Nidwalden stattfinden. Zu diesem Anlass werden rund 2500 Lehrerinnen und Lehrer aus der ganzen Schweiz, dem Fürstentum Liechtenstein sowie Ausländer-Schulen erwartet.

28. Auf eine gute, erfolgreiche und intensive erste Therapiezeit konnte die **Psychomotorik-Therapiestelle** zurückblicken. Insgesamt konnten 49 Kinder die Therapie in Stans und Stansstad in Anspruch nehmen.

29. Die Läufergruppe des «**Förderungs-Projekts Nidwaldner Läufer der 90er Jahre**» hat mit dem Weihnachtswettkampf ihr zweites Jahr abgeschlossen. Bereits sind aber 25 Jugendliche in Vorbereitung für die lange Saison 1990.

## Januar

3. Zum 25. Mal führte Werner Scheuber senior Regie im Ennetbürger Theater. 1967 begann er seine Karriere mit dem Stück «**Schiffmeister Balz**».



4. Pro Infirmis und die Pro Senectute Nidwalden konnten eine **neue Dienstleistung** vorstellen, die für Betagte und Behinderte im Rollstuhl zahlreiche Erleichterung bringt. Zusammen mit Marie-Theres Gut vom Stanser Mini-Taxi bietet diese Organisation ein Rollstuhltaxi an.

4. Nach 37 Jahren im Dienst der Sekundarschule Stans ist **Alois Zürcher** auf Jahresanfang pensioniert worden. In seiner Zeit als Sekundarlehrer versuchte er den Schülern immer menschlich zu begegnen und nicht bloss Stoff zu vermitteln.

5. Für das neue Lehrjahr 1989/90 wurden in den Nidwaldner Lehrbetrieben rund **zehn Prozent weniger Lehrverträge** abgeschlossen als im Vorjahr. Damit kam zum Ausdruck, dass auch in Nidwalden zahlenmässig schwächere Jahrgänge die Schule verliessen.

6. Der Kantonale Richtplan vom 16. April 1986

verpflichtet den Regierungsrat, ein **Seeuferkonzept** zuhanden des Landrates zu erarbeiten. Der Regierungsrat hat dieses Seeuferkonzept erarbeitet und unterbreitete dieses am 5. März in die Vernehmlassung.

8. An der Generalversammlung des Kirchenchors Buochs wurde Gretel Doggwiler als neue Aktuarin gewählt und die Präsidentin Annemarie Achermann durfte die **Ehrung für 45 Jahre** aktive Sängertätigkeit im Kirchenchor Buochs erfahren.

8. Einen unterhaltens Theaterabend erlebte das Premierenpublikum in der Turnhalle St. Jakob in





Ennetmoos. Annelis Kreienbühl aus Ennetmoos hat mit dem Volksstück «**Ä lisch-tige Chnächt**» bereits ein zweites Theaterstück verfasst, das beim Premierenpublikum sehr gut ankam.

9. Die Generaldirektion der PTT in Bern hat **Walter Brand** zum neuen Postverwalter in Stans gewählt. Er wird die Nachfolge von Georg Achermann, der in Pension geht, antreten.

9. Der Seilziehclub Stans-Oberdorf schloss die erfolgreiche Saison 1989 mit einem Ausflug nach **Südafrika** ab. 25 Personen bewunderten die Eigenheiten dieses Landes, zwischendurch bewiesen sie aber auch an verschiedenen Seilzieh-Turnieren ihr Können.

9. Bereits zum zweiten Mal konnte in den Räumen der Pro Senectute und Pro Infirmis Nidwalden am St.-Klara-Rain 1 in Stans eine Ausstellung eröffnet werden. **Paul Roos** aus Buochs belebte die Büroräume der beiden In-

stitutionen mit seinen Landschaftsbildern.

10. **Kantonsgerichtspräsident Willy Käslin** hat seine Demission auf die Landsgemeinde 1990 eingereicht. Zwölf Jahre war er Gerichtsschreiber und die letzten 25 Jahre Kantonsrichter und Kantonsgerichtspräsident.

10. Einige **Kritik zur 700-Jahr-Feier** der Eidgenossenschaft im Kanton Nidwalden gab es an der 5. Buochser Präsidentenkonferenz. Enttäuscht war man, weil sich die meisten Projekte auf Stans und Umgebung konzentrieren. Zudem kritisierten die Präsidenten den grossen Beitrag, der für das Festspiel im Zusammenhang mit dem Eidgenössischen Armbrustschützenfest in Dallenwil eingesetzt worden ist. Die Konferenz setzte sich aus den Präsidenten der Körperschaften und Vereine von Buochs zusammen.

11. «**20 Jahre Chatzenmuisig, das isch Muisig**», so lautete das Motto der Chatzenmuisig für ihr Jubiläumsjahr. Am 15. Dezember 1970 haben die beiden Initianten Alex Achermann und Armin Wyrsh eine Versammlung einberufen zum Zwecke «Gründung einer Chatzenmuisig Buochs».

12. Bedenkliche Zahlen prägen die **Unfallbilanz 1989** der Kantonspolizei Nidwalden. Noch nie hat es so viele Verkehrsunfälle gegeben, noch nie waren die Zahlen der Toten und Verletzten auf Nid-

waldner Strassen so hoch, und noch nie sind bei den Unfällen so viele Kinder beteiligt gewesen.

12. Seit 25 Jahren ist es mit einer stillen Fasnacht im **Lopperdorf Hergiswil** vorbei: Seit dann bestehen nämlich die Lopper Gnome, die dieses Jahr ihr silbernes Jubiläum feiern konnten.

13. Die **Abwasserreinigungsanlage Rotzwinkel** in Stans, in der die Abwässer von sechs Nidwaldner Gemeinden gereinigt und entsorgt werden, erfüllen eigentlich alle Auflagen, die an eine solche Anlage gestellt werden. Trotzdem war der Vorstand des Zweckverbandes daran, eine Umweltverträglichkeitsprüfung für Verbesserungen erstellen zu lassen.

13. In ruhigen Bahnen verlief die Generalversammlung des **Samaritervereins Stans**. Im vergangenen Jahr hatten die stillen Helfer wieder zahlreiche Einsätze geleistet. Höhepunkt war das Eidgenössische Schwingfest gewesen. Mit Präsidentin Susanne Tobler und Ruedi Konrad konnten zwei neue Ehrenmitglieder ernannt werden.

15. Die **Beggo-Zunft** in Beckenried inthronisierte ihren neuen Zunftmeister Peter III. Peter Joho löste in diesem Ehrenamt Metzgermeister Hans Amstad ab.

15. Frohsinnmutter Ruth und Frohsinnvater Hermann II. stützten mit Ürtvogt Toni Durrer die **währschafte Frohsinntanne**, an die



14. Mit dem heiteren Volksstück «**Dr Vehhändler**» des Österreichers F. Keiser, in einer gekonnten Mundartbearbeitung von Otto Baumgartner, feierte das Theater Buochs seine Premiere. Grossen Applaus ernteten die Schauspielerinnen und Schauspieler, welche die Verwirrungen durch den Besuch eines Viehhändlers vom Land in einer noblen Stube in der Stadt spielen. Unser Bild zeigt Diener Simon (Erwin Durrer), Viehhändler Imfeld (Theddy Zimmermann), Handelsmann Imfeld (Fredy Bernasconi) und Dienerin Josy (Fränzi Achermann).

sie sich getrost anlehnen können. Mit 28 Metern dürfte es eine der grössten Ehrentannen sein.

16. Mit einem gebührenden Fest feierten die **Baukaderleute** des Bau-Kader-Verbandes (SBKV) Sektion Unterwalden im Hotel Hess in Engelberg ihr 25jähriges Bestehen.

16. Die **Winterschaftswettkämpfe** der R Br 22, des Geb S Bat 12 und des Geb Füs Bat 47 wurden vom Glaubenberg auf Obertrübsee verlegt. Winter-Brigademeister Nordisch wurde die Stabskp Ter Kr 91. Bei den Alpenen ging der Brigademeister an die Füs Kp III/145. Die Nidwaldner Patrouillen erkämpften insge-

samt fünf Gold-, vier Silber- und drei Bronzemedailen.

16. Mit der **besten Leistung** in dieser Saison hielt der BSV Stans auch dem Leader KTV Basel die Stange und holte sich hochverdient einen Punkt.

16. Die Gemeinde Oberdorf meldete auf Ende 1989 eine Bevölkerung von **2662 Personen**, was einem Wachstum von 38 Personen entspricht. Der Bruttosteuerertrag konnte um rund eine halbe Million Franken gesteigert werden und beträgt neu 5,2 Millionen Franken.

17. Vor zwanzig Jahren fand unter tatkräftiger Mitwirkung von Beckenrieder Samariterlehrern die Gründung

des **Samariterversins Emmetten** statt. An der 20. Generalversammlung wurde Vreny Nöpflin neue Präsidentin.

18. Bei Grabungen der **Kantonsarchäologie Luzern** beim Haus Insenringen in Beckenried entdeckte man, dass in diesem Gebiet nicht nur ein Turm, sondern eine kleine Burganlage mit einem Burgturm bestand. Die Anlage dürfte um 1200 entstanden sein.

19. Erstmals in der Geschichte der Eidgenössischen Schiesskonferenz war Nidwalden Tagungsort dieser Konferenz. Im Landratssaal fand die **Plenarkonferenz** statt, zu der auch die Vertreter der Schützenverbände und verschiedene Dienststellen des Bundes teilnahmen.

19. Zur 41. Hauptversammlung der Beggrieder Trachteleyt konnte der Präsident 61 Mitglieder begrüessen. Dabei durfte OK-Präsident Fritz Ryser auf äusserst erfolgreiche Jubiläumsfestivitäten «**40 Jahre Beggrieder Trachteleyt**» zurückblicken.

20. Nach zwölfjähriger erfolgreicher Amtsführung ist Josef Barmettler, Buochs, als Präsident des Dienstbotenvereins zurückgetreten. Er wurde zum **Ehrenpräsidenten** erkoren. Sein Nachfolger wurde Peter Scheuber, Burg, Ennetmoos.

22. Die Nidwaldner Wirtschaftsförderung zeigt sich solidarisch. Auf Vorschlag der Wirtschaftsförderungs-Kommission wurde die



24. Die **Winter-Wettkämpfe** der Gebirgsdivision 12 mussten nach Klosters verlegt werden. Auch in diesem Gelände fanden sich die Patrouillen aus dem Unterwaldner Bataillon 145 sehr gut zurecht und holten drei Medaillen. Res Arnold, Noldi Wagner, Peter Hurschler und Ruedi Arnold (v.l.n.r.) haben eine erfolgreiche Militärlauf-Saison hinter sich.

«**Stiftung zur Erhaltung und Förderung der Nidwaldner Wirtschaft**» gegründet. Der Kanton steuerte eine halbe Million Franken bei, während die Gemeinden, Gewerbe und Industrie eine weitere halbe Million aufbringen.

22. Zu einem wichtigen Sieg, der ihn der Finalrunde einen Schritt näher brachte, kam der **BSV Stans** gegen Borba Luzern II.

23. Zum Auftakt des 100jährigen Verbandsjubiläums tagten die Ob- und Nidwaldner Schwinger zur ordentlichen Delegiertenversammlung in der Seegemeinde Buochs. Dabei bestimmten die Delegierten Beckenried zum **Festort des Verbandsschwingfestes 1991** und liessen sich eingehend über

den Erfolg des Eidgenössischen Schwingfestes in Stans, über die Jubiläumsschrift und die Jubiläumsfeier orientieren.



27. **Nidwalden:** «**Diräkt us . . .**» von Fernsehen und Radio kommt vom 6. bis 10. August 1990 aus dem Kanton Nidwalden. Unser Bild zeigt Richard Odermatt, IRG-Sektionspräsident Nidwalden, im Gespräch mit Kurt Zurfluh, Ruedi Renggli und Wysel Gyr (v.l.n.r.) bei den Vorbereitungen.

tieren. Neue Ehrenmitglieder des Verbandes wurden Eduard Engelberger, Stans, Leo Schallberger, Oberdorf, und Klaus Riebli, Giswil.

24. An der 69. Generalversammlung wählten die Hergiswiler Jodler «**Echo vom Pilatus**» Balz Blättler zum neuen Präsidenten. Er löst den bisherigen Präsidenten Friedrich Keiser ab.

26. **Die Alpgenossen** der acht Nidwaldner Gemeinalpen erledigten ihre Geschäfte. Die Alprechnungen konnten durchwegs gute Abschlüsse ausweisen. Dies insbesondere dank der Unterstützung durch den Kanton im Forstbereich.

26. An der Generalversammlung des Frauen- und Damenturnvereins STV Buochs gab die allseits geschätzte Präsidentin Trudy Wyrtsch nach vier Jahren ihr



Amt an Maya Portmann weiter. Das Jahr 1990 gilt als Aufbaujahr für das **Eidge-nössische Turnfest in Luzern**, an dem der Verein mit einer möglichst grossen Gruppe teilnehmen will.

27. Durch die Wetterlage der letzten Monate sind im Kanton Nidwalden zwei lebenswichtige Güter knapp geworden: das **Trinkwasser und die Elektrizität**. Seit 1964 wurde kein so niedriger Wasserstand mehr gemessen.

29. Die Produktion und der Vertrieb der bekannten Schilter Landwirtschaftsfahrzeuge ist auch weitherhin gewährleistet. Die **Schilter Fahrzeugbau AG**, die im Oktober letzten Jahres in Büren-Oberdorf gegründet wurde, will die Stagnation der vergangenen Jahre überwinden.

30. **Neuer Samariter-präsident** in Buochs. Die gut besuchte Generalversammlung stand ganz im Zeichen der Neuwahlen. Nach 14 Jahren Vorstand gab Doris Achermann das Präsidentenamt an Peter Benkert weiter.

31. Neuer Instruktor beim Nidwaldner Zivilschutz. Der Regierungsrat Nidwalden hat auf Antrag der Militärdirektion für den Rest der Amtsdauer **Hans Dickemann**, wohnhaft in Ennetbürgen, als Nachfolger von Xaver Stirnimann zum neuen Instruktor des Amtes für Zivilschutz gewählt.

31. Die **Buochser Korbballer** erreichten ein grosses Ziel. Aufstieg in die 1. Liga, das heisst: eine von den sieben stärksten Korbballmannschaften der Region Zentral-

schweiz. Nicht nur der Aufstieg überraschte, sondern die Art und Weise, wie er realisiert wurde, mit einem sensationellen Erfolg über die Altmeister aus Neuenkirch.

## Februar

1. Das **Verkehrsbüro Stans** befindet sich wieder an zentraler Lage an der Bahnhofstrasse 2. Nach einem achtjährigen Provisorium bei der Stanserhornbahn und einer Zwischenlösung bei der Gowa AG kehrte das Informationszentrum wieder zu seinen «Wurzeln» zurück.

1. Im November 1949 wurde der **Katholische Bäuerinnenverband Nidwalden** gegründet, und so konnte die 40. Generalversammlung in Stans gehalten werden. An die 350 Frauen feierten mit Gästen dieses Jubiläum, das im unterhaltlichen Teil von Emmetern mitgestaltet wurde.

3. Zehn Nidwaldner Lehrer der Orientierungsstufe liessen sich während dreier Wochen bei der Lehrerfortbildung des Kantons Luzern im **Fach Informatik** ausbilden. Jede Gemeinde mit einer kompletten Orientierungsstufe war durch mindestens einen Lehrer vertreten. Weitere solche Kurse für Lehrer aus dem Kanton Nidwalden sind in Zukunft vorgesehen.

3. Nach 32jähriger Zugehörigkeit zur Gemeindesteuerkommission Oberdorf hat **alt Regierungsrat Anton**



30. Die **älteste Nidwaldner Apotheke** wurde 1887 in Stans am Dorfplatz gegründet. Bis vor wenigen Jahren war sie die einzige Apotheke in Nidwalden. Seit 1950 wurde sie von Dr. August Zelger geführt. Aus Altersgründen geht diese durch die Schwedentropfen weitherum bekannte Apotheke in neuen Besitz über. Ruth Frank und Elisabeth Balbi-Zelger übernahmen die Apotheke von August und Elisabeth Zelger-Achermann (v.l.n.r.).

**Christen, Büren**, auf Ende der Amtsperiode 1986 bis 1990 seinen Rücktritt erklärt.

3. An einem Vortrag in Ennetbürgen zeigte **Nationalrat Urs Nussbaumer**, Präsident der nationalrätlichen Kommission für das neue bäuerliche Bodenrecht, neue Perspektiven auf. Nussbaumer forderte, dass nicht allein das bäuerliche Eigentum, sondern auch der Boden schlechthin Schutz brauche.

5. Trotz einer 20:22-Auswärtsniederlage gegen den TV Länggasse Bern qualifizierte sich der **BSV Stans** dank dem besseren Torverhältnis zum ersten Mal in seiner Geschichte für die Aufstiegsrunde zur NLA. Die Stanser gerieten in der Hauptstadt nie in Gefahr, dieses Ziel zu verpassen.

5. Mit der letzten Sitzung des OKs vom Eidgenös-



2. **Zehn Jahre Sozialdienst.** Mit dem Sozialhilfegesetz bekamen die Gemeinden vermehrte Aufgaben im Sozialbereich. Sie schlossen sich deshalb zum «Gemeindesozialbetrieb» zusammen. Aus dem Ein-Frau-Betrieb wurde in den vergangenen Jahren ein Team von fünf Frauen. Das Team des Nidwaldner Sozialdienstes; von links: Margrit Burch, Susi Arnold, Gabriela Rohrer, Elisabeth Brand und Renate Fischer.

sischen Schwing- und Älplerfest wurde das Organisationskomitee aufgelöst. Mit rund **600 000 Franken Rein-**

**gewinn**, an dem sich viele Nidwaldner Vereine beteiligen konnten, wurde das Fest des Jahrhunderts im Kanton Nidwalden mit der Genehmigung des Schlussberichtes abgeschlossen.



3. Ohne viel Aufsehen begannen im Dezember 1989 die Bauarbeiten für den **Neubau der Pflegestation** des Seniorenzentrums in Hergiswil. Die Hanglage verlangt grosse Fundamenten, damit das Haus auf gutem Grund gebaut werden kann.



6. **429 Rekruten** rückten in die Kaserne Wil ein. Zum ersten Mal untersteht das Schulkommando der Gebirgs-Infanterie-Rekrutenschule II Oberst i Gst Hugo Christen.

6. An der Generalversammlung der Gesellschaft Militär-Motorfahrer Unterwalden (GMMU) wurde Herbert Haas aus Horw neu für den scheidenden Technischen Leiter **Bruno Amstad aus Beckenried** gewählt. Die GMMU zählt heute 377 Mitglieder.

7. **Der Nidwaldner Wirtschaftsbarometer** für das 4. Quartal 1989 zeigt wiederum eine tolle Auslastung von Personal und Produktionsapparaten. Doch setzt sich langsam eine Entspannung ein, da die hohe Auslastung langsam abnimmt. Auch hat der Auftragsbestand leicht abgenommen. Es scheint sich langsam eine Normalisierung der Nidwaldner Wirtschaft einzustellen.

8. Eine Studie, die der Gemeinderat Stans in Auftrag gab, sieht die **Tieferlegung des Bahnhofs Stans** vor. Damit könnten verschiedene Probleme gelöst werden. Mit der neuen Bergstrecke von Grafenort nach Engelberg könnten längere Züge geführt werden, und dies hat auf alle Fälle einen Ausbau des Bahnhofs Stans zur Folge.

8. **Stanser wollen Luzerner entführen.** Eine Warnung aus Stans war mit der Post unterwegs: Bruder Fritschi der Safran-Zunft soll nach Nidwalden entführt werden. Absender war der Unüberwindliche Grosse Rat zu Stans.

9. Die Stanser Einwohnerzahl überschritt Ende

1989, wenn auch nur knapp, die **6000er Grenze**. Der Gemeinderat möchte noch in diesem Jahr den Standort für das Altersheim festlegen, da bis spätestens 1995 ein solches bezogen werden sollte.

10. Im Lochrütiried in Wolfenschiessen gibt es seit 13 Jahren die Wolfo AG, die Kunststoffteile für Elektro- und Sanitärinstallationen herstellt. In den letzten drei Jahren baute dort die **Bettermann AG** ihr Zentrallager für die Schweiz und konnte im vergangenen Jahr eine grosse Lagerhalle beziehen. Seit dem 1. Januar ist die Bettermann AG auch mit der Geschäftsleitung von Luzern nach Wolfenschiessen gezogen. Die Bettermann AG brachte Wolfenschiessen 26 Arbeitsplätze.

12. Die **Harmoniemusik Stans** wählte an der dritten Generalversammlung eine Kommission für die Anschaffung einer Fahne. Die erste Musikreise wird im September 1990 unternommen.

12. Der Gewerbeverband Nidwalden und die Kantonale Zentralstelle für Berufsberatung Nidwalden haben Berufsverbände und Dienstleistungen sowie Institutionen der Bildung und Weiterbildung über die Sonderschau **«Beruf und Zukunft»** orientiert, die anlässlich des 700jährigen Bestehens der Eidgenossenschaft 1991 durchgeführt wird.

12. Die **nächste Landsgemeinde** des Samaritervereins findet in Stansstad statt.



9. Seit rund zwei Monaten ist die **Touristikfachstelle Nidwalden** im Stanser Breitenhaus offen und wird von der Obwaldnerin Prisca Spiller geleitet. Die Fachstelle soll die örtlichen Verkehrsvereine beraten, touristische Aktivitäten koordinieren, Impulse für Aktivitäten geben und das Tourismusgebiet Nidwalden profilieren. Kurt Diermeier, Direktor des Verkehrsverbandes Zentralschweiz, unterhält sich mit Hansjost Hermann, Präsident des Verkehrsverbandes Nidwalden, Prisca Spiller, Touristikfachstellen-Leiterin, und Regierungsrat Werner Odermatt (v.l.n.r.).



Dies beschlossen die Samariter an der diesjährigen Generalversammlung in Stansstad.

13. Ausbildung für Polizeihundeführer. Die drei **Schäferhunde Kim, Bingo und Mark** haben an einem Ausbildungstag der Kantonspolizei Nidwalden im Kernwald demonstriert, wie sie ausgebildet werden und wo sie eingesetzt werden können.

13. **Feuerwehr Ennetmoos.** Josef Liem erklärte an der Generalversammlung nach 26 Dienstjahren seinen Rücktritt. Die Feuerwehr Ennetmoos ernannte ihn zum neuen Ehrenmitglied.

13. Rekordergebnis für Terre des hommes. Im vergangenen Jahr konnte die **Hilfsorganisation Terre des hommes** insgesamt rund 132 000 Franken für Hilfsprojekte vergeben. Dieses erfreuliche Ergebnis wurde an der Generalversammlung der Arbeitsgruppe Terre des hommes Kinderhilfe Ob- und Nidwalden in Ennetmoos bekannt.

14. Die junge Hergiswilerin Evelyne Binsack durchstieg zusammen mit Ruedi Amrhein aus Ennetmoos die **Eiger-Nordwand**, die immer noch als eine der schwierigsten Touren gilt. Evelyne Binsack möchte das Bergsteigen zu ihrem Beruf machen, die Prüfung als Bergführer-Aspirantin hat sie bereits bestanden.

14. Der Vorstand des **Verbandes der Legasthentherapeutinnen** wurde an der ersten Mitgliederversamm-



12. In Beckenried konnte das erste **Pikettfahrzeug der Feuerwehr** eingeseget werden. Das Fahrzeug wurde an der Herbstgemeindeversammlung 1988 in einer Kreditvorlage von 108 000 Franken genehmigt.

lung beauftragt, innert Jahresfrist das Anstellungsverhältnis zu klären und verschiedene Probleme in Zusammenarbeit mit Erziehungsdirektion und Schulbehörden zu lösen. 63 Kinder wurden von den Legasthenthérapeuten betreut.

14. Gemäss der Statistik des kantonalen Amtes für Datenverarbeitung hat die Zahl der Kantonseinwohner gegenüber dem Vorjahr erneut um 455 auf insgesamt **33 228 Personen zugenommen**. Einzig die Gemeinde Hergiswil musste einen Rückgang von 33 Personen registrieren.

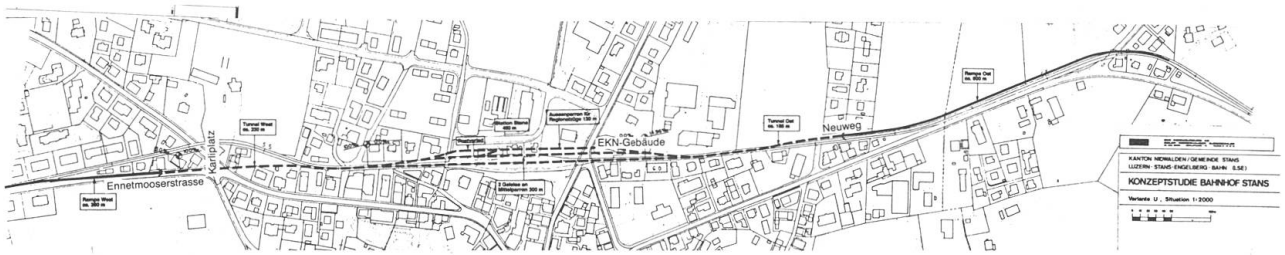
16. Rund ein Drittel des **Nidwaldner Waldes** ist im Besitz von Privaten, vor allem der Landwirte. Die Landwirtschaftliche Betriebsberatung bot deshalb einen Holzerkurs

an, der von acht vorwiegend jungen Bauern in Ennetmoos absolviert wurde.

16. Die Alpenossen von Trübsee und Arni versammelten sich, um für ihre Alpen sozusagen die **Vollzugsverordnung zum neuen Alpgesetz** zu beschliessen. Gleichzeitig wurde die Bauabrechnung für den Um- und Ausbau des Berghauses Jochpass genehmigt.

17. Der Nidwaldner Regierungsrat hat einen provisorischen **Plan des Wanderwegnetzes** für den Kanton Nidwalden erlassen. Die in diesem Plan enthaltenen Wanderwege werden dadurch vor der Aufhebung beziehungsweise vor dem Einbau eines Hartbelages geschützt.

19. Der **Damenturnverein Hergiswil** konnte durch die neugegründete Volleyball-



17. Rund 250 Personen liessen sich über die **Bahnhofstudie** von Stans informieren. Die Versenkung des Bahnhofs in den Untergrund bekam dabei die Akzeptanz der Bürgerschaft. Die Diskussion drehte sich mehr um das Angebot der Tiefgarage und die spätere Nutzung des Tiefbahnhofs. Selbst die Kosten von 65 Millionen Franken schienen niemand zu schocken.

riege gleich 34 Neumitglieder registrieren. Bei verschiedenen Turngruppen gab es einen Wechsel im Leiterteam.

19. Der Feuerwehrverband Nidwalden und Engelberg tagte in Engelberg und wählte Edi Gander, Oberdorf, neu in den Vorstand. **Fritz Ryser, Beckenried**, wurde für 31 Jahre Instruktionsdienst und 46 Jahre Feuerwehrdienst zum Ehrenmitglied ernannt.

20. Der Kanton Nidwalden nimmt täglich **neue**

**Asylanten** auf, was den kantonalen Behörden Unterbringungsprobleme bringt. Mit provisorischen Bauten soll nun Raum für Unterkünfte geschaffen werden. Man hofft nun auf die Buochser Korporationsbürger, die einem Standort zustimmen sollen.

21. Die **Nidwaldner Kantonalbank** erstellt jeweils zu Jahresbeginn einen Bericht über die Nidwaldner Wirtschaftslage. Für 1989 ist der

Bericht mehrheitlich positiv ausgefallen, und auch für das laufende Jahr wird mit einer guten Beschäftigungslage gerechnet.

23. Die Alpengenossen der Alp Niederbauen konnten vor einer guten Jahresrechnung Kenntnis nehmen. Ohne wesentliche Änderung wurde einem neuen Alpgesetz zugestimmt, das ein 38 Jahre altes Gesetz ablöst.

23. Dem **Grossen Rat zu Stans** ist bei strahlendem Sonnenschein die Entführung der legendären Luzerner Faschachtsfigur Fritschi gelungen. Mitten in einer grossen Volksmenge gelang die Entführung mit einem Nauen und vielen halbwilden Nidwaldner Kriegern aus dem Mittelalter über den See.

24. Der **Nidwaldner Viehzuchtverband** wählte Walter Lussi, Stans, neu in den Vorstand und dazu zwei neue Kandidaten als Viehschauexperten. In geheimer Abstimmung gab es eine knappe Entscheidung mit zwei Stimmen Differenz.

24. Nicht nur die Auführungen der Märli-Biini



21. Am Zentralschweizerischen Einzel- und Gruppenfinal der Luftgewehrschützen überraschte Nidwalden mit einem überzeugenden Sieg im **Gruppenfinal der Elite**. Von links: Albert May, Seppi Waser, Stefan May und Markus Waser (alle Beckenried).

Stans waren auf reges Interesse gestossen; auch der damit verbundene **Zeichn Wettbewerb** fand grossen Anklang. Maria Wyss konnte 20 glücklichen Gewinnern schöne Preise übergeben.

27. Im Hotel Sternen in Beckenried wurden die **Kegelbahnen mit Computeranzeigen** ausgerüstet. Dies gab dem Kegelklub Horn Anlass, eine Meisterschaft durchzuführen. Die Nidwaldner und Urner Kegel teilten sich die verschiedenen Kategoriensiege.

28. Die mit 55 Mitgliedern gut besuchte Generalversammlung des **Kavallerie- und Reitvereins Ob- und Nidwalden** fand im Hotel Kernserhof in Kerns statt. Fünf neue Ehrenmitglieder wurden ernannt, und der Stanser Walter Gut wurde zum Jahresmeister 1989 erkoren.

28. Die Stanser und Nidwaldner sind stolz auf das Stanser Höfli, oder, wie es die Geschichtsforscher nennen, die Rosenburg mitten im Dorf Stans. Doch mussten viele Anstrengungen erbracht werden, bis das Höfli wieder im heutigen Glanz erstrahlen konnte. **Das Höfli nach der Restauration.**

28. **Orkanartiger Windsturm über Nidwalden.** Das kantonale Bauamt Nidwalden und die Feuerwehren von Stans, Buochs, Beckenried, Stansstad und Ennetmoos mussten wegen Wasser- und Gebäudeschäden aufgebieten werden. Grosse Schäden erlitten auch die Wälder.

## März

1. Der **Frauen- und Mütterverein Wolfenschies** konnte an der Generalversammlung den erwirtschafteten Ertrag vom Kilbibazar von 18 000 Franken zu Gunsten der Renovierung der Betelrütikapelle übergeben.

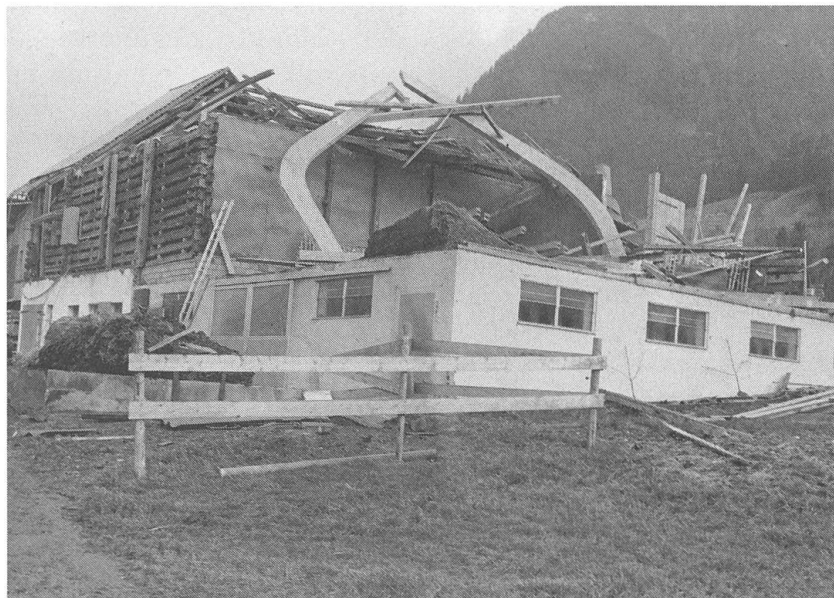
1. Bei der Luzern-Stans-Engelberg-Bahn gab es innert kurzer Zeit drei **altersbedingte Rücktritte**. Nach Josef Neuhäus und René Domeniconi ging auch Josef Thurnherr nach 47 Dienstjahren in den wohlverdienten Ruhestand.

2. **Bundesrat Adolf Ogi in Hergiswil.** Bundesrat Adolf Ogi wurde zu einer Be-

sprechung mit Behörden von Nid- und Obwalden in Hergiswil erwartet. Es ging dabei um die Luzern-Stans-Engelberg-Bahn, die drei grosse Projekte in Vorbereitung hat, nämlich Doppelspur in Hergiswil zusammen mit der SBB, die Teilversenkung des Stanser Bahnhofes und die Steilrampe nach Engelberg.

3. Einen Schaden von sicher einer Million Franken hätten die **orkanartigen Stürme** von Montag bis Mittwoch in Nidwalden angerichtet, erklärte Michael Kohler, Direktor der Nidwaldner Sachversicherung.

5. Der Invalidenverband Ob- und Nidwalden, der



1. **Der Sturmwind** hat in Nidwalden unübersehbare Spuren und Schäden hinterlassen. Mehrere Objekte in Buochs und Wolfenschies erlitten Totalschaden, wie der Stall von Theodor Wyrsh, Rainhof, Buochs (unser Bild), wo der obere Teil buchstäblich vom Winde verweht wurde. Nach Auskunft von Oberförster Urs Braschler wurde ein zweifacher Jahresnutzen in den Nidwaldner Wäldern gefällt. Das EW Nidwalden war durchgehend im Einsatz, um die Stromunterbrüche möglichst kurz zu halten.



in Hergiswil tagte, befasste sich mit Fragen des **behindertengerechten Wohnungsbaus**. An der Generalversammlung war zu vernehmen, dass der schweizerische Invalidenverband seine Delegiertenversammlung 1991 im Sektionsgebiet Ob- und Nidwalden abhalten wird.

6. Die Bilanzsumme der Raiffeisenbank Wolfenschiessen steigerte sich im vergangenen Jahr um 14,7 Prozent auf 25,1 Millionen Franken. Die Kundengelder haben um 12,3 Prozent, die Ausleihungen um 18,8 Prozent zugenommen. Es konnte ein Reingewinn von rund 10 000 Franken ausgewiesen werden.

6. **Verhandlungen um Bruder Fritschi**. Die Republik Schmiedgasse war im Besitze der Luzerner Fasnachtsfigur «Fritschi», die der Gros-

se Rath zu Stans aus Luzern entführt hatte. Die Schmiedgässler wollten den «Fritschi» erst herausgeben, wenn der Grosse Rath auf alle Rechte innerhalb der Schmiedgasse verzichtet.

7. Der Standort für die **Sondierbohrung** Nummer 6 am Wellenberg ist aufgrund der seismischen Messungen am Ostrand des Tals der Enggelberger Aa, leicht erhöht auf einer Hangschulter zwischen Wolfenschiessen und Grafenort festgelegt worden.

8. Der Kanton Nidwalden bekam als Kernereignis 1991 die «**Arena Helvetica**» zugeteilt. Dies ist eine historische Wehrschau, wobei ein grosser Umzug durch Stans der Hauptanziehungspunkt sein soll. Die Organisatoren erwarten 40 000 Zuschauer an den Umzügen.



6. Im Weltcup ist es die Skistation Veysonnaz und im regionalen Skisport der **Skiort Melchsee-Frutt**, die den Rennfahrern und der Organisation sehr entgegenkommen. Die Nidwaldner Skirennfahrer sorgten für einen dreifachen Juniorensieg beim Gummen-Riesenslalom auf Melchsee-Frutt (v.l.n.r.): Stefan Mathis, René Stössel und Paul Odermatt.

8. Die grossen Sturm-schäden, die innert weniger Stunden am 28. Februar in den **Nidwaldner Wäldern** entstanden sind, verlangten von der Forstdirektion und vom Oberforstamt besondere Massnahmen. Erste Priorität kam dem Nadelholz zu, das wegen Käfer und Schimmelpilz Qualitätseinbussen ausgesetzt war.

8. Der **Projektwettbewerb** für die Schulhauserweiterung in Büren wurde von den beiden Luzerner Architekten Daniele Marques und Bruno Zurkirchen gewonnen. Ihr Projekt stelle fast das Idealbild für die Erweiterung dar, erklärte der Präsident des Preisgerichtes, Hannes Ineichen. Der Erweiterungsbau des Schulhauses bezieht sich auf das Ortsbild von Büren.

8. Die **Blasmusik Ennetmoos** musste nach acht Jahren wieder einen neuen Dirigenten suchen. Hugo Ineichen hatte seinen Rücktritt eingereicht, weshalb auf ein Jahreskonzert verzichtet wurde.

9. Die Nidwaldner Schüler der 2. Sekundar- und 2. Realklassen hatten Gelegenheit, den **Geldfluss in der Wirtschaft** und das Bankgewerbe kennenzulernen. Die EKN Bank in Nidwalden hatte zusammen mit Lehrern eine praxisnahe Wirtschaftskunde erarbeitet.

9. Mit der Aktion «**Ässä, trinkä, schlafä . . .** so sehen die Nidwaldner Schüler das Gastgewerbe», wollten

der Wirteverband und der Hotelierverein Nidwalden die Schulklassen aller Stufen, inklusive Kindergarten, ansprechen. Die Schülerinnen und Schüler sollten sich auf kreative Art mit dem Gastgewerbe auseinandersetzen.

10. Die **Wasserversorgung von Stans** erwarb in früheren Jahrzehnten die Ursprungsquelle in Büren und die Gysiquellen in Oberdorf. Rund ein Drittel der Nidwaldner Bevölkerung, nämlich 12 000 Personen, werden mit diesem Wasser versorgt. Die lange Trockenheit im letzten Winter konnte die Quellen nur wenig einschränken. Allerdings konnte mit dem Pumpwerk «Zug» in Stansstad die jeweilige Verbraucher-Spitze problemlos gehalten werden.

10. Seit fünf Jahren sind die **Nidwaldner Spezialingenieure** in der VNAI zusammengeschlossen. An der Generalversammlung im Hotel Acheregg, Stansstad, konnte Ernst Niederberger das Amt des Obmannes an Paul Odermatt, dipl. Geometer, Stans-Oberdorf, übergeben.

12. Erstmals waren an der **Trophäenschau des Patenjägervereins Nidwalden** Steinwild-Trophäen zu sehen. Seit der Aussetzung des Steinwildes konnten sich Nidwaldner Jäger bis 1988 nie aktiv an der Regulierung des Steinwildbestandes beteiligen.

12. Mit viel Einsatzfreude waren rund 20 Mitglie-



12. An der 23. Generalversammlung des **Chäslagervereins** gab es nebst den üblichen Geschäften eine neue Präsidentin zu wählen. Helga Hanazky, Stans (links), wurde einstimmig zur Nachfolgerin von Barbara Kayser, Stans (rechts), gewählt.

der des Unterwaldner Bundes für Naturschutz im **Stansstader Ried** an der Arbeit gewesen. Sie säuberten den Schilfgürtel und errichteten Amphibienschutz bei der Zeigeranlage des Schiessstandes.

13. Der **Autobahnanschluss Stans-Süd** mit der Kreuzstrasse als Verkehrsknotenpunkt soll neu gestaltet werden. Aus verschiedenen Studien entschied sich der Regierungsrat für den Ausbau mit einer Lichtsignalanlage. Auf der Kreuzstrasse soll zudem ein Radstreifen Platz finden. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf drei Millionen Franken.

13. Ein ruhiges Feuerwehrjahr, dafür eine lebhaftere Vereinstätigkeit prägten das Geschehen des **Feuerwehrvereins Oberdorf**. Im Blick auf 90 Jahre Feuerwehrverein Oberdorf wird ein Grossanlass das Jubiläumsjahr 1991 bereichern.

14. **Steueramt zieht ins Kollegium**. Die Räumlichkeiten des Nidwaldner Steueramtes standen während der Umbauphase des Postgebäudes in Stans nicht zur Verfügung. Die Steuerbeamten genossen während dieser Zeit Gastrecht im Kollegium St. Fidelis.

14. Mit dem Wanderlied der Prager Studenten eröffnete der **Männerchor Stans** seine 129. Generalversammlung. Mehr als 50 Proben und Anlässe hatten die Vereinsmitglieder im verflossenen Jahr zusammengeführt.

15. **Positive Staatsrechnung**. Die Nidwaldner Staatsrechnung für das Jahr 1989 schloss mit einem Ertragsüberschuss von rund 310 000 Franken ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 2,1 Millionen Franken. Erfreulich war der Finanzierungsüberschuss von 9,2 Millionen Franken.



14. An der Schützengemeinde in Büren-Oberdorf wurde dem Präsidenten Fredy Niederberger, Oberdorf, für 19 Jahre Vorstandstätigkeit die verdiente Ehrenmitgliedschaft verliehen. Fredy Niederberger (links) freut sich an der Ehrenmitgliedschaft, die ihm von den Oberdörfler Schützen verliehen wurde. Toni Aschwanden wurde neu in den Schützenrat gewählt.

Die Kantonsverschuldung hat sich somit auf 55,3 Millionen Franken verringert.

15. Im Pfarreiheim Ennetbürgen trafen sich die Delegierten der **Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB)** sämtlicher Sektionen des Kantons Nidwalden. Präsident Josef Egli führte den Vorsitz, stellte ein abwechslungsreiches Jahresprogramm und den nächsten Grossanlass, die Schweizerische Delegiertenversammlung in Stansstad, vor.

16. Eine **Landrätliche Kommission** beantragte, die bisher 16 regierungsrätlichen Direktionen auf 13 zu redu-

zieren. Die Planungsdirektion soll in die Baudirektion, die Verkehrsdirektion in die Volkswirtschaftsdirektion und die Vormundschaftsdirektion in die Justizdirektion integriert werden.

16. An der Engelbergstrasse in Stans gibt es den **«Psycher»-Laden**, wo biologische Lebensmittel, Naturkosmetik und viele andere Produkte verkauft werden. Zum fünfjährigen Bestehen dieses genossenschaftlich geführten Ladens kann künftig biologisch-dynamische Milch, die sogenannte «Demeter-Milch», angeboten werden. Robert und Madeleine

Zwyssig mit der kleinen Luzia führen ihren Hof in Kehrsiten nach biologisch-dynamischer Art und erzeugen damit die «Demeter-Milch».

17. **MNA hat recht bekommen.** Das Nidwaldner Verfassungsgericht hat drei Initiativen des Komitees für eine Mitsprache des Nidwaldner Volkes für Atomanlagen (MNA) für zulässig erklärt. Damit erlitten Regierung und Landrat eine Niederlage.

17. An der Generalversammlung des **Verkehrsverbandes Nidwalden** in Beckenried war zu erfahren, dass die Präsidenten der Kantonalverbände Ob- und Nidwalden und die Volkswirtschaftsdirektoren beider Kantone sowie Vertreter des Sarneraats und aus Engelberg zusammentreffen werden. Dabei soll eine mögliche Fusion der beiden Kantonalverbände diskutiert werden.

19. Mit Optimismus blickt die **Hergiswiler Glas AG** in die Zukunft, brachte doch das vergangene Jahr einen erfreulichen Geschäftsgang. Ein neuer, umweltfreundlicher Ofen und die Einführung eines Spezialverfahrens für feuerfestes Glas werden den Schwerpunkt in Zukunft bilden.

19. Im Gebiet Hohberg-Zingel bei Niederbauen wurde ein **Flächenbrand** an einem Heubord entdeckt. Auf Anweisung der Feuerwehr Emmetten flog die Rega Wasser vom Seelisbergsee zur Brandstätte. Damit konnte

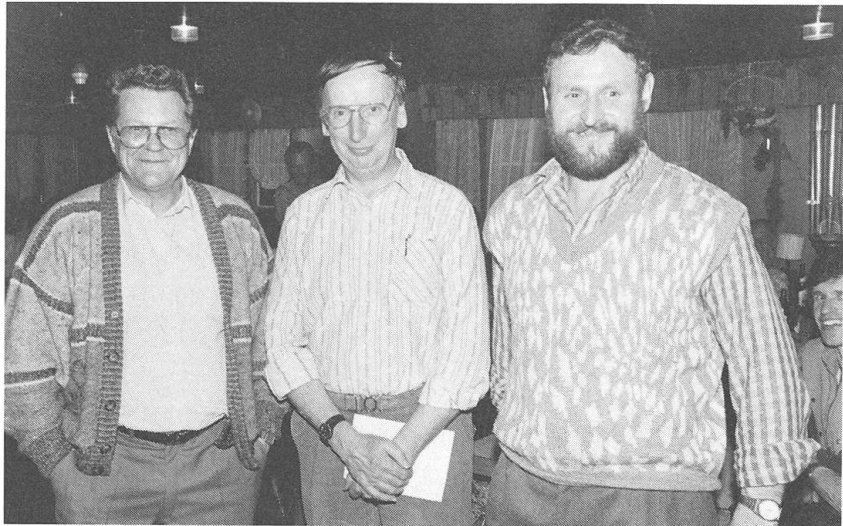


der Brand eingengt und schliesslich gelöscht werden.

20. Der **Traktorenverband Nidwalden** organisierte erneut einen Wettbewerb für junge Traktorfahrer. Dabei ging es weniger um Verkehrsregeln als vielmehr um das präzise Führen eines Fahrzeuges im Arbeitseinsatz.

21. Die Nidwaldner Bauern unterstützten einstimmig die Kandidatur von **Peter Josef Schallberger** aus Ennetmoos für die Wahl in den Ständerat. An der Versammlung konnten auch junge Bauern für ihren Ausbildungsabschluss geehrt werden.

21. Die Läufergruppe und der Turnverein Wolfenschiessen haben sich erfolgreich um die **Schweizer Meisterschaft der Bergläufer** im Jahre 1991 beworben. Damit wird das Jubiläumsprogramm der Gemeinde zusätzlich bereichert.



19. Bereits zum elften Mal fand in Wolfenschiessen die Nidwaldner **Kaiserjass-Meisterschaft** statt. Für einmal kam der Sieger in diesem alten Landsknechtspiel nicht aus dem Engelbergertal, sondern aus Buochs. Die drei Kaiser-Jasser, denen die Karten, das richtige deuten und reden, die ersten drei Ranglistenplätze einbrachten. Von links Heinrich Käslin, Peter Ackermann und Meinrad Mathis.

22. Der Landrat bewilligte an seiner Sitzung den Kredit von rund **drei Millionen Franken** für die Sanierung des Autobahnanschlusses

Stans-Süd. Mit einer neuen Lichtsignalanlage und Spurenanpassungen soll der Verkehr flüssiger werden.

22. Die **Theatergesellschaft Buochs** hat beschlossen, mit der Vergrößerung des Anbaues an der Westseite des Theaters die Infrastruktur zu verbessern. Die Gesamtkosten für Anbau, Erneuerungen auf der Bühne und der Beleuchtungsanlage belaufen sich auf 700 000 Franken.

22. Die **Stanser Studentenmusik** hatte sich für das Konzert unter der Leitung von Christoph Bruggisser bestens vorbereitet.

23. An der Delegiertenversammlung der Ambulanten Krankenpflege Nidwalden stellte Präsident Viktor Furrer den hohen pflegeri-



20. Eine Delegation des **Kilbibazars Buochs**, Josef Egli und Rita Schmid (links), konnte Karl Odermatt und Bruno Mathis für die Stiftung Behinderten-Wohnheim Nidwalden die Hälfte des Reinerlöses von 8000 Franken übergeben. Die andere Hälfte wurde unter die mitarbeitenden fünfzehn Vereine verteilt.



21. Gute **Jungschützenförderung** der Kleinkaliberschützen in Buochs. Unser Bild zeigt die Teilnehmer der Schweizerischen Juniorenmeisterschaften (von links): Markus Odermatt, Robi Waser und Fredi Zumbühl (Martin Odermatt fehlt). Sie präsentieren sich zusammen mit den Eliteausgezeichneten des SSV, Leonardo Dotta (links) und Ivo Huhn.

schen Standard des Personals fest und informierte über den Fortgang der **Spitex-Koordination**. Auch wurde eine vollamtliche siebte Stelle genehmigt.

23. Gelungenes **J+S-Skilanglauflager** auf Trübsee. Die strahlenden Tagessieger Manuela Gander und Martin Arpagaus präsentieren die praktischen Sportrucksäcke, welche sie vom Nidwaldner Sportamt in Empfang nehmen durften.

23. Die Schützen der Sektionen Stans, Ennetmoos und Stansstad konnten am kleinen und grossen Winterschiessen teilnehmen, wobei beim grossen Winterschiessen auch Luzerner Sektionen in die Feuerlinie steigen können. **Paul Liem** konnte sich an

die Spitze der Einzelrangliste beim kleinen Winterschiessen setzen.

23. Das **Touristikjahr 1989** war für die Zentralschweiz im allgemeinen und für Hergiswil im besonderen ein voller Erfolg. Bei den Übernachtungen in den Hergiswiler Hotels stellten Gäste aus der Schweiz und Liechtenstein mit 15 349 das grösste Kontingent, gefolgt von der BRD mit 14 361 und Grossbritannien mit 10 190.

24. **Ständerat Norbert Zumbühl**, ein Mann aus dem Volk und Diener des Volkes, nahm Abschied von Bern und der Politik. Norbert Zumbühl verliess das Bundeshaus, nachdem er innerhalb von 13



24. Konferenz der **Gemeindepräsidenten**. Zehn Nidwaldner Gemeindepräsidenten und eine Gemeindepräsidentin trafen sich in Wolfenschiessen zur ordentlichen Jahreskonferenz. Besprochen wurden Fragen des Baugesetzes, der Steuerveranlagung sowie Informationen ausgetauscht über die Nagra-Projekte am Wellenberg. Sie waren zum letzten Mal an der Gemeindepräsidenten-Konferenz, denn im Mai werden sie ihren Rücktritt nehmen. Es sind dies (von links) Edi Clavadetscher, Oberdorf, Roland Christen, Wolfenschiessen, und Urs Tobler, Ennetmoos.

Jahren unter der Bundeshauskuppel mitberaten und mitentschieden hat.

24. Der **Stanser Wuche-Märcht** ist in den vergangenen neun Jahren eine Institution geworden, die aus dem Stanser Dorfleben nicht mehr wegzudenken ist. Neu sollen die Stanser Wuche-Märcht-Fahrer auch Patent-taxen bezahlen.

26. **Nein zur Asylanten-Containersiedlung.** Ein Landpachtgesuch, das den Kanton an die Genossenkorporation Buochs zur Erstellung einer Containersiedlung für Asylbewerber gestellt hatte, wurde von der Genossengemeinde knapp abgelehnt.

27. Der Stansstader Kirchenrat informierte über die **Renovationsprojekte** der zwei Pfarrhäuser. Projektstudien gaben dem Umbau des älteren Pfarrhauses den Vorzug. Der Kirchenrat muss jetzt noch den Projektkredit unterbreiten.

27. Die **Rocksängerin Vera Kaa**, gebürtige Beckenriederin, kam ins Alte Schützenhaus zu einem Heimspiel. Als Gastsängerin von Polo Hofer sorgte sie für eine tolle Stimmung.

27. **Luzia Barmettler** wurde neue Nidwaldner Ovo-Cross-Finalsiegerin. Drei Nidwaldnerinnen und ein Nidwaldner konnten sich für den Final qualifizieren.

28. Im Schiessstand Büren-Oberdorf fand die Abnahme der **elektronischen Trefferanzeige** statt. Damit



26. Schmiedgasse übergab Fritschi wieder dem Grossen Rath zurück. **Schmiedgässler und Grossrätler** sind sich wieder einig, wie das Bild zeigt. Die Gewandung zeigt auf den ersten Blick, dass es sich dabei um unterschiedliche Gesellschaftsschichten handelt. Von links: Max Stengele, Robi Ettlín, Adalbert Vokinger, Hans Riva und Edi Niederberger vor der noch verhüllten Tafel.

hat die Schützengesellschaft Büren-Oberdorf die letzte Sannierungsetappe abgeschlossen.

28. An der Urtegemeinde der Korporation Boden Wolfenschiessen konnte Urtevogt Norbert Blättler den Bannwart Mario Waser für **30jährigen Arbeitseinsatz** ehren.

29. Am Kantonalen **Feuerwehrkurs** in Hergiswil konnten 73 Geräteführer von acht Klassenlehrern zu Gruppenführer ausgebildet werden. Das richtige Anfassen der Leiter muss nicht nur gelernt, sondern auch vom Gruppenführer richtig befohlen werden.

30. Die ordentliche Genossengemeinde von Stans konnte einen Grossaufmarsch

verzeichnen. Bei den Wahlen gab Genossenschreiber Edwin Zelger nach dreissig Jahren seinen Rücktritt bekannt. Bei seiner Verabschiedung wurden **30 Jahre Genossengeschichte** aufgerollt. Zum neuen Nachfolger wurde Genossenrat Werner Flury gewählt. Neue Genossenräte wurden Andreas Kayser und Josef Lussi.

30. Für einmal nicht auf der angestammten Streckke beim Gummenmattli in Wiesenberg, sondern auf den **Top-Pisten von Melchsee-Fruitt** wurden die Clubmeister erkoren. Die Bestplatzierten am Stanser Clubrennen: Sepi Achermann (3.), Sybille von Büren (Clubmeisterin), Peter Achermann (Clubmeister) und Erwin Odermatt (2.).



31. Die Schweizerische **Katholische Arbeiterbewegung (KAB)** tagte in Stansstad. 520 Delegierte hatten sich angemeldet. Sie hatten einen neuen Zentralpräsidenten zu wählen und neue Statuten zu genehmigen.

31. **Die Nidwaldner Genossenschaft für Viehabsatz** tagte in Oberdorf und wählte Paul Waser, Stans, zum neuen Präsidenten. Die Versammlung liess sich über den Viehabsatz und die Marktmechanismen von Qualität, Angebot und Nachfrage informieren, die sich auf einzelne Betriebe sehr stark auswirken.

## April

2. Die **Landratswahlen in Nidwalden** haben mehr in Bewegung gebracht, als der Wahlkampf erwarten liess. Mit einer sehr guten Stimmbeteiligung von rund 60 Prozent wurden neu 30 CVP, 22 Liberale und 8 vom Demokratischen Nidwalden gewählt. Die CVP verlor die absolute Mehrheit, indem sie in Stans, Beckenried und Ennetbürgen je einen Sitz verlor, während sie in Wolfenschiessen einen Sitz gewinnen konnte. Die Liberale Partei verlor einen Sitz in Oberdorf, Buochs, Wolfenschiessen und Stans, während sie in Ennetbürgen ein Mandat dazu gewinnen konnte. Das Demokratische Nidwalden profitierte sicher vom Proporzverfahren, denn mit

guter Stimmdisziplin konnte es gleich in vier Gemeinden erstmals ein Mandat erobern und seine Vertretung von drei auf acht Sitze steigern.

2. Der Schulrat und die Baukommission Hergiswil konnten ein einstimmiges Lob entgegennehmen betreff des **neuen Loppersaales**, der seine Feuertaufe bestens bestanden hat. Schulpräsident Rudolf Früh (links) gratuliert Architekt Anton Bühlmann zum gelungenen Bauwerk.

2. Die Hindernisse zwischen Bauern und den Vertretern des Naturschutzes sind lösbar. Dies erklärte Melchior Ehrler, Direktor des Schweizerischen Bauernverbandes (SBV), anlässlich einer Feier des **zwanzigjährigen Bestehens** des Unterwaldner Bundes für Naturschutz.

3. In Stansstad fand die erste ordentliche Generalversammlung des Theatervereins statt. Der Präsident Fredy Blättler konnte in seinem Jahresbericht von einer regen Tätigkeit **im ersten Vereinsjahr** sprechen.

4. Der Verein der Eltern und Freunde geistig Behinderter Nidwalden konnte zusammen mit der Stiftung für das Behindertenwohnheim Nidwalden an der Buochserstrasse 18 in Stans **ein Büro eröffnen**. Lisbeth Brüger und Gretli Mathis betreuen diese neue Informationsstelle für geistig Behinderte.

5. Die über 200 Jahre alte und historische **Sust in Stansstad** ist im Rahmen der Restaurierung und Unterkellerung um 50 Zentimeter ge-

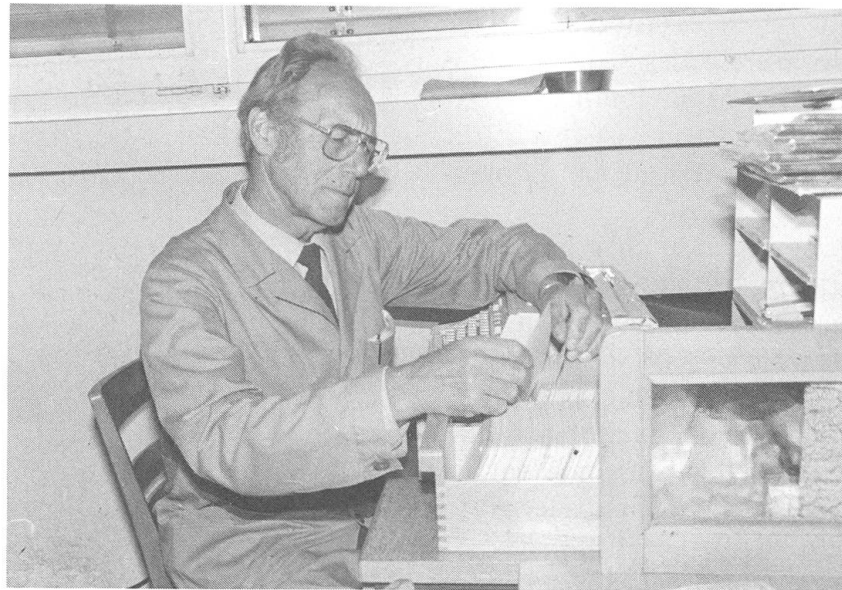


3. Christine Berlinger, Beckenried, gewann souverän **den ZSSV-Meistertitel** am Gemsstock und doppelte am Sonntag am Brustli nach. Der Skiklub Stans errang den Mannschaftsieg. Peter Achermann gewann die begehrte Brustli-Glocke. Von links Christine Berlinger, Erwin Odermatt, Peter Achermann und Seppi Flühler.

hoben worden. Durch das Anheben des Dorfplatzes war das Gebäude optisch in den Strassenkörper versunken.

5. Die Generalversammlung der **Wirzweli-Bahn AG in Dallenwil** konnte von einem guten Ergebnis Kenntnis nehmen. Neu in den Verwaltungsrat wurden gewählt: Anton Durrer und Josef Niederberger, und zum neuen Präsidenten Otto Gander, Wolfenschiessen.

5. Das Kniri-Schulhaus in Stans soll einer **Totalrenovation** im Innern unterzogen werden. Nach einer genauen Bauaufnahme beantragte der Schulrat an der Frühjahrsversammlung der Frühjahrsversammlung einen Renovationskredit von 2,7 Millionen Franken.



7. Nach **50 Jahren Postdienst** ging der Stanser Briefträger Karl Abry in den wohlverdienten Ruhestand. Die Zeiten sind heute vorbei, als die Päckli noch am Lederriemen über der Schulter Platz hatten. Viele seiner «Kunden» am Grosskundenschalter werden Karl Abry vermissen, aber sie gönnen ihm eine ruhige Pensionszeit. Unser Bild zeigt Karl Abry bei der Adress-Kartothek, die eine prompte Postzustellung garantiert.



4. Die **zweite PS-Versammlung** der Nidwaldner Kantonalbank erlebte mit 368 PS-Inhabern erneut einen grossen Aufmarsch. Bankpräsident Paul Niederberger gab an der Versammlung seinen Rücktritt bekannt. 16 Jahre diente er dem Bankunternehmen an vorderster Front und musste auch mit einer einschneidenden Bankkrise Mitte der siebziger Jahre fertig werden.

6. **Trinkwasser-Kraftwerk in Stans.** Die anfallende Wasserkraft in der Brunnenstube Frongadmen soll zur Stromproduktion genutzt werden. Der Verwaltungsrat des Elektrizitätswerkes Nidwalden beantragte dem Landrat, einen entsprechenden Vertrag mit der Gemeinde zu unterzeichnen. Der benötigte Kredit belief sich auf 510 000 Franken.

7. In den letzten Jahren veranstaltete die **Pro Senectute Seniorenferien** im Kinderheim Contra. 25 Seniorinnen und Senioren verbrachten zehn Tage erholsame Ferien und betätigten sich nicht bloss als Jasser, sondern auch die Tessiner Umgebung wurde erforscht.

9. Beim diesjährigen Konzert des Jodlerklubs «Echo vom Pilatus», Hergiswil, wurde zugleich die Akustik des neuen Loppersaales getestet.

9. Auf ein sehr grosses Interesse stiess die **Urtegemeindeversammlung in Dalenwil**. Dies obwohl die Traktandenliste keinerlei weltbewegende Geschäfte aufwies. Zu reden gaben vor allem die Sturmschäden im Ürtewald.

10. Die Frühjahrsversammlung der SAC Sektion Titlis befasste sich mit dem **Kinderklettern und dem Gebirgsumweltschutz**. Mehrere Mitglieder konnten für langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet werden. Walter Plüss, 60 Jahre, Richard Gmür, 60 Jahre, Willy Boo, 40 Jahre, und Paul Stöckli, 50 Jahre.



10. In der Pfarrkirche Stansstad weihte Pfarrer Joseph Flury im Rahmen eines Festgottesdienstes die **neue Mathis-Orgel** ein. Unser Bild: Die neue Orgel wurde von den Stansstadern auf der Empore begutachtet, und insbesondere der freistehende Spieltisch fand Interesse.

11. **Kurzschluss auf der Fahrleitung der LSE**. Ein Kran hat bei einem unbewach-

ten Bahnübergang bei Wolfenschiessen die 15 000-Volt-Fahrleitung berührt und ein Feuerwerk entfacht. Der Transport musste während sechs Stunden mit dem Bus aufrechterhalten werden.

12. Die Angehörigen des **Nidwaldner Patentjägervereins** wirkten als Waldarbeiter: Sie setzten in den einzelnen Gemeinden ungefähr 20 000 Bäume und leisteten damit einen wertvollen Beitrag zur Hege und Pflege des Waldes und des Wildes.

12. Eine grosse Überraschung erlebte der Erziehungsdirektor Meinrad Amstutz, als eine Lehrerdelegation ihn in seinem Büro aufsuchte und kurzerhand ins Kollegium St. Fidelis entführte, wo eine **grossartige Abschiedsfeier** für den zu-



11. Der **Sportfischerverein Nidwalden** setzte an verschiedenen Stellen beim Aawasser in einer ersten Etappe 200 von insgesamt 500 Kilo Bachforellen aus. Auf unserem Bild sind Josef Hofstetter und Fritz Kämpfer (vorn) unter der Fadenbrücke im Einsatz.



rücktretenden Erziehungsdirektor stattfand.

14. Dank eines **aussergewöhnlichen Spendeangebots** kam der Musikverein Dallenwil zu einer neuen Uniform. Die Mitglieder beschlossen an einer ausserordentlichen Generalversammlung, auf die bereits in Aussicht genommene Teil-Uniformierung zu verzichten und dafür eine Neu-Uniformierung in die Wege zu leiten.

17. **«Chrütli-Choche»**. Ein grosser Erfolg war dem ersten Anlass der neugegründeten Jugendnaturschutzgruppe Nidwalden beschieden. Unter dem Thema «Chrütli-Choche» kochten rund dreissig Jugendliche in der Kollegiküche. Damit sollen die Jugendlichen Eingang zur Pflanzenwelt finden.

17. Die Theatergesellschaft Büren entschied sich an der Generalversammlung, das Stück **«Baby Hamilton»** von Anita Hart und Maurice Bradel in Angriff zu nehmen.

18. Das vor 25 Jahren erbaute Kinderheim Nidwalden in Contra bekam innen einen neuen Anstrich, und verschiedene Anpassungen wurden vorgenommen. Die **neugeschaffenen Statuten** wurden vom Landrat genehmigt, und der Stiftungsrat wurde von 15 auf sieben Mitglieder reduziert.

18. Der Nidwaldner Landrat wählte **Ernst Frank, Ennetbürgen**, als neuen Verwaltungsdirektor des Kantonsspitals Stans. Mit dem



Kantonsspital in Stans kam er bereits als Lehrling in Kontakt, denn hier absolvierte er von 1972 bis 1975 die kaufmännische Lehre.

20. Die Erweiterung des **Schulzentrums Tellenmatt in Stans** soll, neben dem unter Heimatschutz gestellten alten Schulhaus, mit zwei voneinander getrennten Baukörpern vorgenommen werden. Die Häuser Tellenmatt I und II sollen abgerissen werden. Dies schlug der Sieger des öffentlichen Projektwettbewerbs, das Architekturbüro Battagello und Hugentobler aus Stansstad, mit dem Entwurf «Isis» vor.

20. Die Mitglieder der Feuerwehr Hergiswil konnten ihr **neues Atemschutzfahrzeug** anlässlich einer kleinen Feier übernehmen. Michael Kohler, Direktor der Nidwaldner Sachversicherung, erklärte, die Hergiswiler Feuerwehr sei nun gut im Schuss, nachdem sie ein neues Lokal und Pikettfahrzeug

sowie das Atemschutzfahrzeug erhalten hätte.

20. Der Hergiswiler **Korporationsarbeiter Alois Rothenfluh** wurde 65jährig. Es war zugleich sein letzter Arbeitstag bei der Korporation, bei der er 35 Jahre gedient hat.

20. An der **Landrats-sitzung im Rathaus** zu Stans verabschiedeten sich Landammann Remigi Blättler, Landesstatthalter Bruno Leuthold und Erziehungsdirektor Meinrad Amstutz offiziell vom Parlament. Abschied nahmen aber auch 28 Landrätinnen und Landräte, die dem neuen Parlament nicht mehr angehören werden.

21. **Wohnbau- und Eigentumsförderung**. Eine Motion, die von den liberalen Landräten unterzeichnet und eingereicht worden ist, verlangte, dass ein Gesetz über Wohnbau- und Eigentumsförderung ausgearbeitet werde. Damit soll der Kanton die Möglichkeit erhalten, den Bau preisgünstiger Wohnungen zu fördern.

23. **Die Genossengemeinde Beckenried** genehmigte ein Landkaufgesuch. An der ordentlichen Frühjahrsversammlung der Genossenkorporation waren die in grosser Zahl aufmarschierten Männer äusserst grosszügig. Entgegen dem Antrag des Genossenrates bewilligten sie ein Landkaufgesuch in der Oberen Allmend, dies erst noch zu einem reduzierten Preis.

23. Das Generaldirektorium der PTT-Betriebe hat auf Antrag der Kreispostdirektion Luzern für die Sanierung, den Umbau und die **Erweiterung der Post Stans** einen Kredit von 4,7 Millionen Franken bewilligt. Die rechtskräftige Baubewilligung liegt vor, so dass im September 1990 mit den Arbeiten begonnen werden kann.

23. An der 80. Generalversammlung der Raiffeisenbank Buochs ist die Jahresrechnung 1989 mit einer Bilanzsumme von 62 147 Millionen Franken genehmigt, die unbeschränkte solidarische Haftung aufgehoben und **Willi Gehrig als neuer Aufsichtsratspräsident** gewählt worden.

24. **Neuer Trainer beim BSV Stans.** Der Jugoslawe Branko Bozic leitet in der kommenden Saison die erste Mannschaft des BSV Stans. Branko Bozic war bisher beim KTV Altdorf Spielertrainer. Er löst Remo Bucher ab, der seinen Vertrag mit den Stan- sern aus beruflichen Gründen nicht verlängern wollte.

24. **Der Jodelklub «Heimelig» Buochs wurde 60jährig.** Seit 60 Jahren begleitet der Jodelklub «Heimelig» das Dorfleben von Buochs. Mit einem Jubiläumskonzert in der Turnhalle Breitli luden sie zu ihrer Geburtstagsparty ein.

25. Eine neue Dienstleistung in den Aussenquartieren von Stans und Ennet-

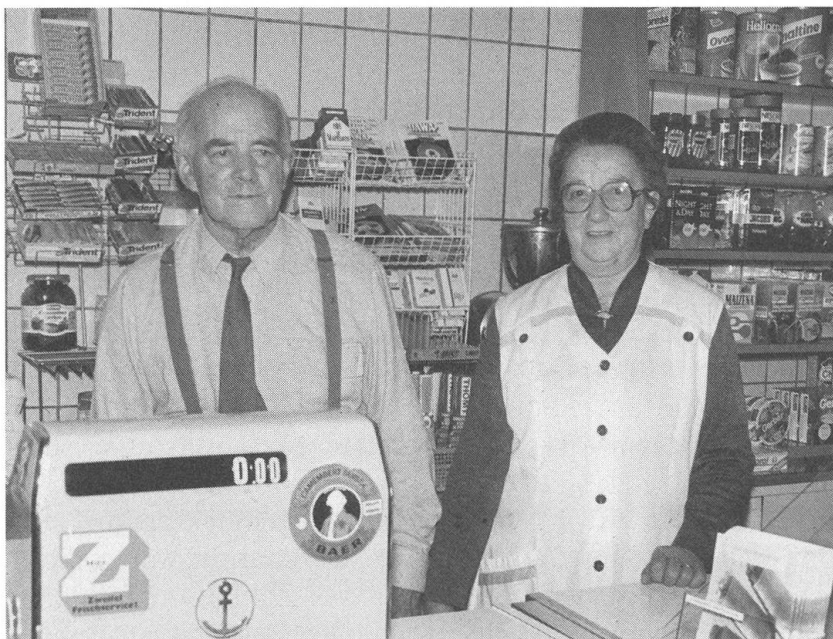
moos bietet der neue **Milch-Express** an. Auf rund 100 Haltestellen lädt der neue und moderne Selbstbedienungseinkaufswagen von Daniela und Josef Barmettler-Peyer zum Kauf ein.

25. An der Generalversammlung des Wirteverbandes meinte **Präsident Herbert Huber**, die Nidwaldner Wirte sollten mit Optimismus in die Zukunft blicken, gemeinsam arbeiten und Zeichen setzen. In den Vorstand wurde neu Hans Wagner, Restaurant Untertrübsee, gewählt.

26. **Mehr Lohn für die Nidwaldner Lehrer.** Der Regierungsrat verabschiedete eine neue Besoldungsvereinbarung für die Lehrer der Volksschulen in Nidwalden. Nebst einer generellen Lohn-erhöhung erfuhren dabei die Primar-, Real- und Sekundar- lehrer sowie Kindergärtnerinnen, Handarbeits- und Haus- wirtschaftslehrerinnen in ver- schiedenen Bereichen eine deutliche Verbesserung.

26. Das Nidwaldner Oberforstamt organisierte zusammen mit den Zivilschützern **Waldräumungs-Einsätze.** Mit diesem Einsatz sollten vor allem Alp- und Wander- wege geräumt werden.

26. Im Bahnhof Stans konnten gleich **zwei LSE-Mitarbeiter ein Berufsjubiläum feiern.** Hans Bissig trat am 26. April 1965 bei der SBB in den Bahndienst und wechselte am 1. März zur LSE und wurde für den Bahnhof Stans einge- teilt. Ebenfalls am 26. April



25. **Wechsel bei der Molkerei Flühler in Stans.** Nach 51 Jahren haben sich Walter und Mathilda Flühler-Joller (Bild) aus dem Geschäftsleben zurückgezogen. Vor dreissig Jahren wurde eine eigene Sennerei mit Laden an der Stansstaderstrasse gebaut, die nun von Josef Barmettler (Schmiedgass-Senn) weitergeführt wird.

1965 begann für Melk Odermatt der Dienst bei der SBB. Er wechselte auf den 1. Dezember 1980 zur LSE, wo er heute auf der Station Stans als Chefwärter tätig ist.

27. Die Gemeinde Hergiswil hat ein **Gemeinde-Leitbild** für die 90er Jahre erarbeitet und vorgestellt, wie Hergiswil sich in den nächsten fünf bis zehn Jahren entwickeln soll und kann. Das Leitbild beinhaltet Wünsche

und Visionen, aber auch Projekte, die jetzt schon in Bearbeitung und Verwirklichung stehen.

26. **Christoph Bruggisser**, Musiklehrer am Kollegium St. Fidelis und Dirigent der Harmoniemusik Stans, wurde vom St. Galler Stadtrat zum Leiter der Musikschule der Stadt St. Gallen ernannt. Nach dieser ehrenvollen Wahl, die seinen vielseitigen Interessen und Erfah-

rungen entspricht, verlässt Christoph Bruggisser Stans.

28. Im **Eugenisee in Engelberg** haben sich seit 1962 rund 40 000 Kubikmeter Sand und Schwebestoffe abgelagert. Nun begann das Elektrizitätswerk Luzern-Engelberg AG (EWLE) mit der Verlandungsräumung. Die Ablagerungen wurden mit einem Saugbagger aus dem See gepumpt und in die Engelbergeraue gespült.

29. Die **Nidwaldner Landsgemeinde** erlebte dieses Jahr wegen den verschiedenen Wahl- und Sachgeschäften einen noch nie erlebten Aufmarsch von rund 7000 Stimmberechtigten im Ring. Bei den Regierungsratswahlen kam es bei zwei Nominierungen zu Kampfwahlen. Nebst den bisherigen Regierungsräten Hanspeter Käslin (CVP), Edi Engelberger (LP), Hugo Wasser (LP), Kurt Blöchliger (LP), Meinrad Hofmann (CVP), Werner Odermatt (CVP) wurden neu Viktor Furrer (CVP), Werner Keiser (LP) und Ferdinand Keiser (CVP) in den Regierungsrat gewählt. Das Demokratische Nidwalden, das mit zwei Kandidaten antrat, konnte keinen Regierungsratssitz erobern. Als neuer Landammann wurde Hanspeter Käslin, Beckenried, und als Statthalter Edi Engelberger, Stans, gewählt. Bei der Ständeratswahl gab es einen harten Kampf zwischen Peter Josef Schallberger (CVP) und Ueli Sigg (LP). Das Mehr konnte

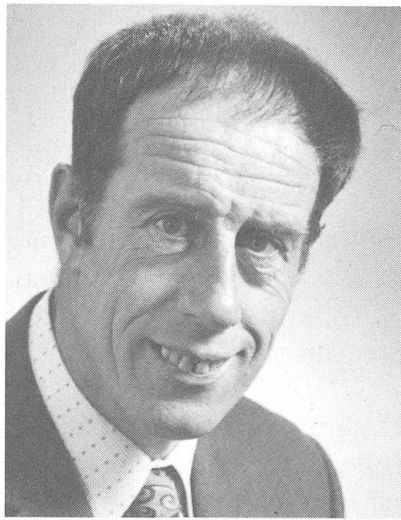


30. **BSV Stans liess die Nationalliga-A-Träume wahr werden.** Fünf Sekunden vor Schluss, als niemand mehr an einen Stanser Aufstieg glaubte, machte Fredi Flühler mit einem Freistossstreifer das Unmögliche möglich und schoss das 19:19, das den Landklub aus Nidwalden in der nächsten Saison in die Nationalliga A brachte. Unser Bild: Fredi Flühler, der Mann des Abends, konnte sich vor lauter Gratulationen kaum retten.





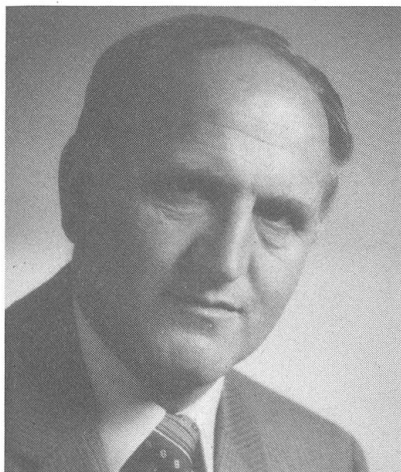
*Regierungsrat  
Viktor Furrer*



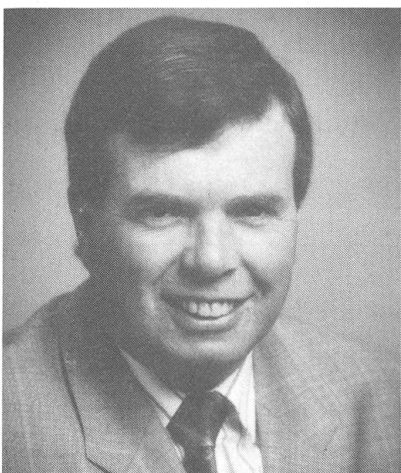
*Landammann  
Hanspeter Käslin*



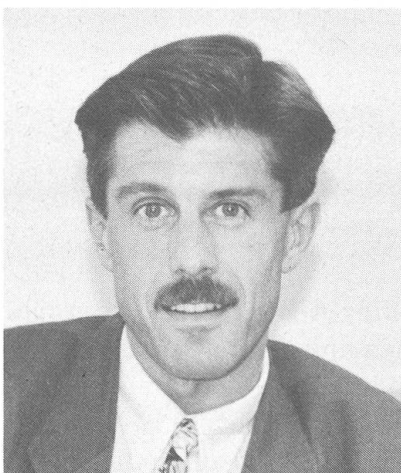
*Regierungsrat  
Werner Keller*



*Ständerat  
Peter Josef Schallberger*



*Regierungsrat  
Ferdinand Keiser*



*Kantonsgerichtspräsident  
Albert Müller*

im Ring nicht ermittelt werden, so dass die Auszählung vorgenommen werden musste. Als Ständerat wurde mit 2651 Stimmen Peter Josef Schallberger gewählt, während auf Ueli Sigg 2466 Stimmen entfielen.

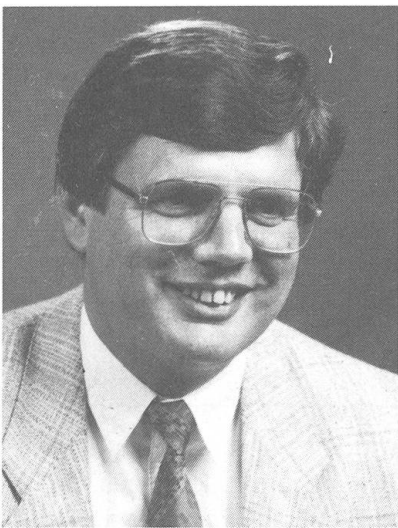
Als neuer Kantonsgerichtspräsident II wurde der bisherige Obergerichtsschreiber Albert Müller (LP) gewählt. Bei den Sachvorlagen wurden die drei MNA-Initiativen, die der Landsgemeinde das Verfügungsrecht über den Untergrund zusprach, angenommen. Allerdings wurde dieser Entscheid später ans Verfassungsgericht und das Bundesgericht weitergezogen. Ein klares Nein gab es zur Vorlage für die Spitalerweiterung, und der Kredit von 28 Millionen Franken wurde klar abgelehnt. Ehrengast an der Landsgemeinde war Bundesrat Kaspar Villiger sowie die Regierung des Standes Aargau.

## **Mai**

1. Auf ein gutes Jahr 1989 konnte die **Stanserhorn-Bahn-Gesellschaft** anlässlich ihrer Generalversammlung zurückblicken. Das totale Bruttoergebnis inklusive Restaurant und Bazar beträgt rund 493 000 Franken. Es konnten 152 400 Personen befördert werden. 800 000 Franken wurden in ein neues Leitsystem investiert.



1. Die Gemeinde Oberdorf wählte in stiller Wahl den 46jährigen **Leo Schallberger-Barmettler** zum neuen Gemeindepräsidenten. Er tritt die Nachfolge von Edi Clavadetscher an.



1. In Buochs ist in stiller Wahl der 44jährige Architekt **Hansjörg Senn** als Schulpräsident gewählt worden. Er ist Nachfolger von Edi Flühler. Seit 20 Jahren ist der aus dem Aargau stammende, aufgeschlossene Baufachmann in der Gemeinde Buochs wohnhaft.

2. Das **Nidwaldner Asylforum** traf sich im Gemeinschaftsraum Turmatthof in Stans zur Vollversammlung. Dabei orientierte Birgit Djambasoff über die Koordinationsstelle und die neuesten Entwicklungen im Zusammenhang mit den Asylbewerbern in unserem Kanton.

3. Der Höhepunkt des vergangenen Vereinsjahrs des **Kirchenchores Hergiswil** war diesmal ein weltlicher Anlass: Der Auftritt bei der Einweihung des neuen Loppersaales mit dem Gesangsstück «My Fair Lady». Obwohl neue und jüngere Mitglieder gewonnen werden konnten, liege das Durchschnittsalter des heute 56 Mitglieder zählenden Vereins recht hoch.

5. Die Generalversammlung der **Nidwaldner Wanderwege (NWW)** in Buochs mobilisierte viele Wanderfreunde und brachte vor allem zwei wichtige Informationen: Durch das an der Landsgemeinde angenommene Fuss- und Wanderweggesetz muss die Zusammenarbeit des Vereins mit dem Kanton und den Gemeinden geregelt werden, und durch die Sturmschäden werden viele Wanderwege diesen Sommer geschlossen bleiben.

5. **Militärische Aushebung mit Computer.** In Stans wurden zum ersten Mal in der Schweiz die Resultate der sportlichen Prüfung an der militärischen Aushebung mit einem Computer erfasst und



2. **Träger der Henri-Dunant-Medaille.** Anlässlich der Tagung des Unterwaldner Samariterverbandes in Alpnach konnten aus dem Kanton Nidwalden folgende Samariter die Medaille in Empfang nehmen: Vorne von links: Elisabeth Amstutz, Stansstad, Bernadette Waser, Wolfenschiessen, Susanne Tobler, Stans. Stehend von links: Josef Flüeler, Stansstad, Karl Graf, Stansstad, und Ruedi Conrad, Stans.

ausgewertet. Das in Stans gestartete Pilotprojekt soll in den kommenden Jahren in der ganzen Schweiz eingeführt werden.

7. Das Theater Knittelvers feierte im ausverkauften Chäslager die Premiere des Stückes «**Die Raubritter**» von Karl Valentin. Ein Theater über die Hilflosigkeit des Menschen.

7. Der **Schnitzturm in Stansstad**, der aus dem 13. Jahrhundert stammt, soll im Jubiläumsjahr 1991 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die beiden Kantonsregierungen Ob- und Nidwalden haben nach einem Projektwettbewerb innerhalb einer Architektenklasse am



8. Sechs Nidwaldner eroberten am **Uner Kantonalen Schwingfest** den Uner Kranz. Die Gewinner (v.l.n.r.): Werner Hurschler, Konrad Gut, Anton Achermann, Robi Arnold, Thomas Christen und Fredy Odermatt, präsentieren ihre Ehrengaben.

Technikum Horw einem Team den Auftrag erteilt, eine Treppe zu gestalten. Der Stanssta-

der Gemeinderat hätte allerdings eine zusätzliche Nutzung begrüsst.

8. Jubiläumsanlass für zehnjährige Wirzwelikapelle. Im herrlich dekorierten und vollbesetzten Gotteshaus dürften die Zuhörer eine aufschlussreiche Plauderstunde von **Staatsarchivar Hansjakob Achermann** über die Kirchengeschichte Nidwaldens beiwohnen.

8. Am 5. Sternmarsch des **Unteroffiziersvereins Nidwalden** marschierten 297 Frauen und Männer 8101 Kilometer. Bei herrlichem Frühlingswetter fand die «Bergstrecke» über den Bürgenstock besonderen Anklang.

9. Der Stanser Frauen- und Mütterverein Stans gründete vor **zwanzig Jahren den Kinderhort**, der zweimal im Monat geöffnet wird. Die Frauen, die planen, organisieren und hüten usw., machen



6. **Stanser gaben Fritschi wieder an Luzern.** Am Samstag kam es vor dem Rathaus in Stans zu einem ganz besonderen Handel zwischen der Safran-Zunft, Luzern, und dem Unüberwindlichen Grossen Rath zu Stans. Mit alten Kriegern rückten die Luzerner von Stansstad nach Stans, um ihren Fritschi, den die Stanser am Schmutzigen Donnerstag ab dem Kapellplatz entführt hatten, zurückzuholen. Erst das Angebot der Luzerner, Wein nach Stans zu schicken, erweichte die Grossrätbler zur Herausgabe ihres prominenten Gefangenen. Unser Bild zeigt Zunftmeister Kurt Twerenbold (links) und Schultheiss Adalbert Vokinger (rechts) bei der Versöhnung über den fasnächtlichen Streich.



das alles unentgeltlich. In den vergangenen zwanzig Jahren wurden 9170 Kinder betreut.

10. Der Ertragsüberschuss der Jahresrechnung 1989 von 1,58 Millionen Franken der **Politischen Gemeinde Stans** wird für Rückstellungen für ein Altersheim und für zusätzliche Abschreibungen verwendet. Die Erträge beliefen sich auf 6,97 Millionen Franken, die Aufwendungen auf 5,39 Millionen Franken.

11. Die **19 Nidwaldner Fahrlehrer** drückten in Stans zusammen mit Experten die Schulbank. Damit wollte man erreichen, dass Fahrlehrer und Experten in Verkehrsfragen «die gleiche Sprache sprechen». Die Nidwaldner Fahrlehrer und die Experten bildeten sich gemeinsam weiter. Beide wollen voneinander wissen, was sie einerseits vermitteln, andererseits aber auch wie die Prüfungen gestaltet werden.

12. Eine Begegnung besonderer Art fand in Bekenried statt. **Beim gemeinsamen Kochen und Essen** lernten sich Sekundarschülerinnen und -schüler und Asylbewerber besser kennen und bauten Vorurteile ab. Gemeinsam bemühte man sich, die Situation des anderen zu akzeptieren und zu verstehen.

15. **Pro Senectute mit zusätzlichen Dienstleistungen.** Bei den vielfältigen und stets wachsenden Aufgaben der Pro Senectute Nidwalden im Dienste unserer betagten Mitmenschen müssen



9. Die **Landsturm-Truppen mit Nidwaldner Wehrmännern** rückten mit der Motorsäge den Ergänzungskurs ein. So standen 18 Mann auf Wiesenberg als Holzer und Aufräumer im Einsatz. Josef Barmettler und Robert Wagner leisteten ihren Militärdienst als Holzer und standen sozusagen unter dem Kommando des Urte-Bannwartes Alois Achermann (von links).

auch immer wieder organisatorische und finanzielle Probleme gelöst werden. Der Jahresbericht gab Einblick in die segensreiche Tätigkeit von Pro Senectute Nidwalden unter dem Präsidium von alt Ständerat Norbert Zumbühl.

15. **Hafnermeister tagten in Ennetmoos.** 44 der rund 60 Hafnermeister in der Zentralschweiz trafen sich in Ennetmoos zu ihrer 73. Generalversammlung. Dabei konnte vermerkt werden, dass es vermehrt junge Burschen gibt, die eine Hafnerlehre in Angriff nehmen.

16. Nagra begann mit **ersten Sondierbohrungen am Wellenberg** in Wolfenschies-

sen. Sie können unter dem kantonalen Recht durchgeführt werden, da sie im Gegensatz zum Sondierstollen den vor der Landsgemeinde angenommenen Gesetzen nicht unterstehe, teilte die Nagra mit.

17. Die von gut hundert Personen besuchte Kirchgemeindeversammlung der Reformierten Kirchgemeinde Nidwalden wählte den Churer **Pfarrer Edi Bolliger** zum neuen Buochser Pfarrer. Gleichzeitig wurde Hans Dickemann, Ennetbürgen, zum neuen Kirchenratspräsidenten gewählt.

17. Der Katholische Frauenbund hielt in Stans die Generalversammlung ab und

konnte dabei die **70jährige Vereinstätigkeit** feiern. Neben den ordentlichen Geschäften liessen sich die Delegierten auch über die Tätigkeit einer einzelnen Sektion orientieren. Nächstes Jahr wird der Schweizerische Frauenbund in Nidwalden die Delegiertenversammlung abhalten.

18. **Nachlassstundung für Klewenalpbahn.** Auf 2,68 Millionen Franken beläuft sich der Verlustsaldo der Luftseilbahn Beckenried-Klewenalp AG. Weil die Hälfte des Aktienkapitals nicht mehr gedeckt war, musste der Verwaltungsrat um Nachlassstundung ersuchen. Dies teilte Verwaltungsratspräsident German Murer anlässlich einer Pressekonferenz mit. Die einschneidenden Massnahmen kamen nicht ganz aus heiterem Himmel, kämpfte doch die Klewenalpbahn wegen hoher Investitionen seit längerer Zeit mit Schwierigkeiten.

18. Erfolg für die Pilatus Flugzeugwerke Stans. Um sich für einen Auftrag von **888 Ausbildungsflugzeugen** für die amerikanische Luftwaffe und Marine zu bewerben, spannten die Pilatus mit der amerikanischen Beech Aircraft zusammen. Grundlage für das angebotene Modell soll der Pilatus PC 9 sein.

19. Der **Malermeisterverband Nidwalden und Engelberg** feierte seinen 50. Geburtstag. Bei der Gründungsversammlung im März 1940 waren sieben Personen anwe-

send, die eigentlich einen gemeinsamen Verband mit Obwalden gründen wollten, was jedoch nicht zustande kam. Erst 25 Jahre später wurde Engelberg von den Nidwaldnern aufgenommen.

19. **Jost Barmettler** wurde an der ordentlichen Kapellgemeindeversammlung in Büren als Kapellpräsident und Emil Lörtscher auf weitere zwei Jahre als Vizepräsident bestätigt. Als neuer Kapellrat wurde Melk Odermatt-Flühler ernannt. Dem Umbau beziehungsweise der Renovation von Vorraum und Kirchensaal im Betrage von 280 000 Franken wurde zugestimmt.

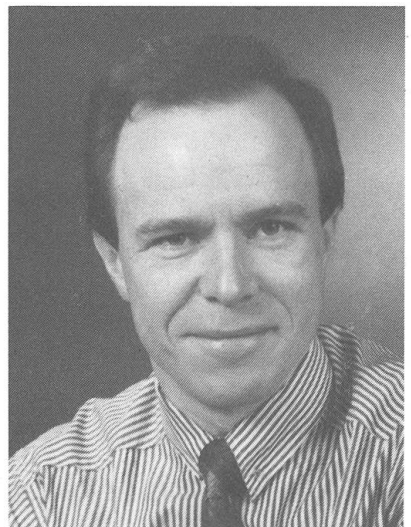
21. Zur Feier des **50-jährigen Bestehens** der Kantonalen Trachtenvereinigung trafen sich die Nidwaldner Trachtenleute über das Wochenende in Ennetbürgen. Mit Gästen aus der ganzen Zentralschweiz und aus der Westschweiz feierten die Nidwaldner ihr lebendiges Brauchtum.



21. In Wolfenschiessen wurde **Herbert Schuler als neuer Gemeindepräsident** gewählt. Er tritt die Nachfolge von Roland Christen an.



21. Für den zurückgetretenen Gemeindepräsidenten Urs Tobler wurde **Margrit Keller als erste Gemeindepräsidentin** von Ennetmoos gewählt.



21. Neuer Schulpräsident von Ennetmoos wurde **Hans Sennhauser**. Er tritt die Nachfolge von Christoph Hochstrasser an.

22. Eine **Einbahnverkehrsführung** zwischen der Engelberg-, der Post- und Bahnhofstrasse in Stans sollte

in einer Testphase erprobt werden. Der Gemeinderat erklärte, er sei überzeugt, dass durch die Massnahme der Durchgangsverkehr durch den Dorfkern reduziert und somit der Bevölkerung zu einer verbesserten Lebensqualität verholfen werden kann.



22. **Werner Risi, Buochs**, besiegte am Feldschieszen 1990 auf 300 Meter mit grossartigen 71 Punkten alle 1298 Nidwaldner Schützen.



22. Pistolensieger am Feldschieszen 1990 in Nidwalden wurde der **Ennetmooser Peter Keiser** mit beachtlichen 176 Punkten.

23. Pro Juventute und die Nidwaldner Schulgemeinden bestritten auch in diesem Sommer den **Nidwaldner Ferienpass**. Organisiert wurde dieser Ferien-Grossanlass, der bereits sein zehnjähriges Jubiläum feierte, erstmals von zwei Beckenriederinnen, Elisabeth Amstad und Renate Metzger. Sie teilten Ideen, Organisation, Papierkram und die Freude an der Ferienpass-Vorbereitung.

23. Der **Nidwaldner Rudersport** war mit einer siebenköpfigen Delegation an der Internationalen Ruderregatta in Lugano vertreten.

Bei einer Beteiligung von vier Nationen (Schweiz, BRD, Italien und Grossbritannien) gingen drei Medaillen an zwei Nidwaldnerinnen, Barbara Waser (SAC Stansstad) und Heidi Baumgartner (RC Thalwil), und eine Medaille an den Veteranen-Doppelzweier Z'Rotz/Rosset (SC Stansstad).

25. Seit drei Jahren gibt es den **CVP-Frauenstamm in Nidwalden**. In Kehrsiten befasste sich der Frauenstamm mit dem Wiedereinstieg der Frauen ins Berufsleben. Es wurden über verschiedene Bedingungen



22. Arnold Odermatt, der letzte «Landjäger», ging in Pension. Arnold Odermatt war 42 Jahre Nidwaldner Polizist und der **Verkehrsspezialist im Nidwaldner Polizeikorps**. Unser Bild zeigt Arnold Odermatt mit seiner «Rolleiflex», mit der er nach seiner Pensionierung noch vermehrt unterwegs sein wird, um Nidwalden und Nidwaldner einzufangen.





25. **Beförderungen bei der Polizei Stans.** Im Rathaus Stans wurde Othmar Achermann (rechts) zum Leutnant und Verkehrschef der Nidwaldner Polizei befördert. Gleichzeitig wurde Fridolin Amstutz (links) zum Adjutanten ernannt.

diskutiert, aber insbesondere auch Informationen vermittelt.

25. Die nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle (Nagra) hat dem Verfassungsgericht des Kantons Nidwalden eine **Beschwerde zum Landsgemeindebeschluss** von Ende April eingereicht. Wie die Nagra zudem mitteilte, soll die Eingabe an das Bundesgericht erfolgen.

26. **Höherer Stromverbrauch im Kanton Nidwalden.** Im direkten Detailversorgungsgebiet des EW Nidwalden hat der Stromverbrauch im Jahr 1989 um 3,26 Prozent (gesamtschweizerisch um 2,7 Prozent) zugenommen. Bei einem Aufwand von 25,32 Millionen Franken und einem Ertrag von 26,92 Millionen Franken wird ein Reingewinn von 1,6 Millionen Franken ausgewiesen.

26. Ab kommendem Schuljahr wird im Kanton Nidwalden ein vierjähriger Versuch **«Ganzheitliche Schülerbeurteilung auf der Unterstufe»** durchgeführt. Dies bedeutet, dass in der 1. Primarschule keine Ziffernoten mehr erteilt werden, ab Schuljahr 1991/92 ebenfalls in der 2. Primarklasse. Anstelle des bisherigen Zeugnisses tritt im ersten Semester ein Elterngespräch und am Ende des zweiten Semesters ein Wortbericht.

28. Die Kirchgemeinde in Stans stand ganz im Zeichen der Neuwahlen. Kirchmeier Karl Abry nach 25 Jahren und Josef Näpflin nach 20 Jahren gaben ihren Rücktritt. Neuer Kirchmeier wurde **Josef Niederberger-Halter, Oberdorf.**

28. Filmregisseur Fredi M. Murer feierte Film-Premiere in Wolfenschiessen mit

seinem neuesten Film **«Der grüne Berg»**. Der Film setzt sich mit grossen und kleinen Fragen bei der Entsorgung von radioaktiven Abfällen auseinander.

28. Die Prozessvollmacht und ein Kredit von 15 000 Franken – vom Schulrat an der Gemeindeversammlung zur Erlangung eines **beschränkten Fahrwegrechtes über das Holzwoollareal** zum Aa-Schulhaus beantragt – sind an der Schulgemeindeversammlung auf Antrag von Ständerat Norbert Zumbühl von den Bürgerinnen und Bürgern abgelehnt worden.

29. **Der Giesslibach**, der hinter dem Hotel Schützen in den Mühlebach fliesst, ist ein harmloses Bächlein, das von Obbürgen nach Stansstad fliesst. Doch bei starken Gewittern kann er sich recht energisch gebärden. An der Gemeindeversammlung im Herbst 1987 wurde für diesen **«Wildbach»** einen Kredit von 245 000 Franken bewilligt. Kernstück der Verbauung ist ein Kiessammler, der nun fertigerstellt wurde.

29. **Das Kapuzinerkloster** wurde mit einem Baugerüst versehen. Der Kapuzinerorden will die Renovationsarbeiten zur Erhaltung der Bausubstanz vornehmen. Dabei geht es insbesondere um Dachsanierung und Verputze. Renoviert werden auch die Zellen der Patres. Der Kostenvoranschlag beträgt 1,6 Millionen Franken.



30. Rund **420 Schülerinnen und Schüler** der Einführungs-klassen sowie der ersten bis sechsten Primarklasse aus Stans wett-eiferten am Schulsporttag mit viel Plausch und Einsatz um den Sieg in ihrer Kategorie. Dabei mussten an jedem der 14 Posten aus jeder Klasse acht Kinder mitmachen. Unser Bild: Skifahren auf dem Rasen, vor allem zu viert, ist nicht gerade einfach.

30. Nesselbach AG war Austragungsort des zweiten Nationalliga-A-Turniers in der 560-Kilo-Klasse. Als klarer Sieger überzeugten dabei die **Seilzieher von Stans-Oberdorf**, die damit in der Jahreswertung zu Wal-tenschwil-Kallern aufrücken konnten.

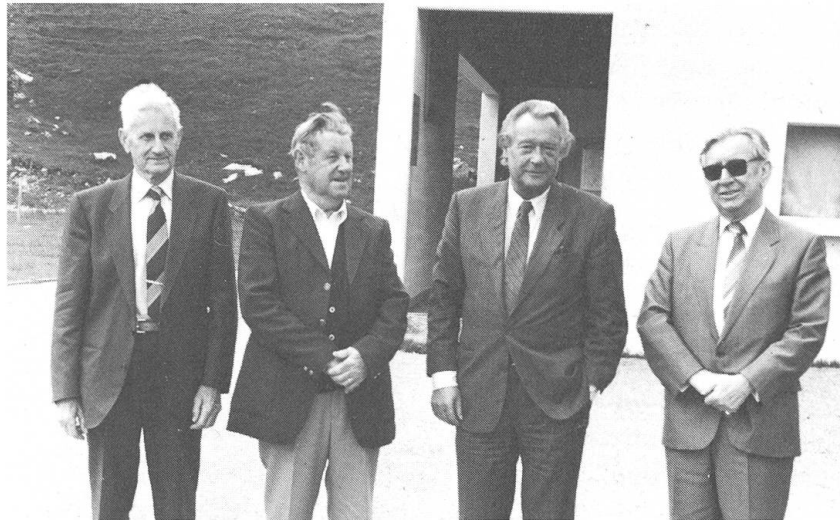
30. Im vergangenen Winter wurde das **Parkhotel Eintracht in Wolfenschiessen** abgebrochen. Ein neuer Ge-staltungsplan, der aus einem Wettbewerb hervorgegangen ist, wurde präsentiert. Anst-el-le des traditionellen Hotels soll eine Wohnüberbauung zu erschwinglichen Preisen ent- stehen.

31. Im Kantonsspital in Stans wurden **letztes Jahr**

**4075 Patienten betreut**, die durchschnittlich zehneinhalb Tage im Spital verbrachten. Obwohl die Patienten um 215 Personen gegenüber dem Vor-jahr zunahm, wurden weni-ger Pflgetage geleistet. Das Defizit des Spitals betrug 2,9 Millionen Franken und hält sich im Rahmen des Voran-schlages.

## Juni

1. Termingerech wurden die Vorarbeiten der drei Arbeitsgruppen der **Umwelt-beratung Nidwalden** abge- schlossen. Die in Stans dis- kutierten und bereinigten Papiere betrafen Konzept, Finanzierung und Budget so-



31. Die Luftseilbahn Emmetten-Stockhütte bekam an ihrer Generalversammlung einen **Führungswechsel**. Mit alt Re-gierungsrat Adolf Würsch, Karl Achermann und Gottfried Waser trat sozusagen die Gründergeneration aus dem Ver-waltungsrat zurück. Neuer Verwaltungsratspräsident wurde Walter Mittler, Beckenried. Unser Bild: Der neue Verwaltungsratspräsident zusammen mit den drei Gondelbahn-Pionieren. Von links Adolf Würsch, Karl Achermann, Walter Mittler und Gottfried Waser.

wie die Statuten des neuen Trägervereins für die Umweltberatung. Dem Ziel, eine öffentliche Umweltberatung zur Förderung von umweltbewusstem und umweltschonendem Verhalten aufzubauen, ist man um einen grossen Schritt nähergekommen.



**2. Ein Buochser wurde neuer Engelberger Talamann.** Der 1943 in Buochs geborene Ernst von Holzen wird nun der Gemeinde Engelberg vorstehen.

**2. Die CVP Nidwalden** musste nach den Neuwahlen ihre Fraktion neu bilden und wählte als neuen Fraktionschef Werner von Holzen aus Buochs. Gleichzeitig wurde beschlossen, dem Parteiprogramm künftig vermehrt durch Vorstösse im Parlament Ausdruck zu verleihen.

**2. Die römisch-katholische Landeskirche von Nidwalden** will das Verhältnis zum Bistum Chur neu überdenken. Dies beantragt der Kleine Kirchenrat der Landeskirche und will dafür eine

Sonderkommission einsetzen. Bereits bei der Wahl von Wolfgang Haas zum Weihbischof wurde in der Landeskirche der Antrag gestellt, den Bistumsbeitrag zu streichen.

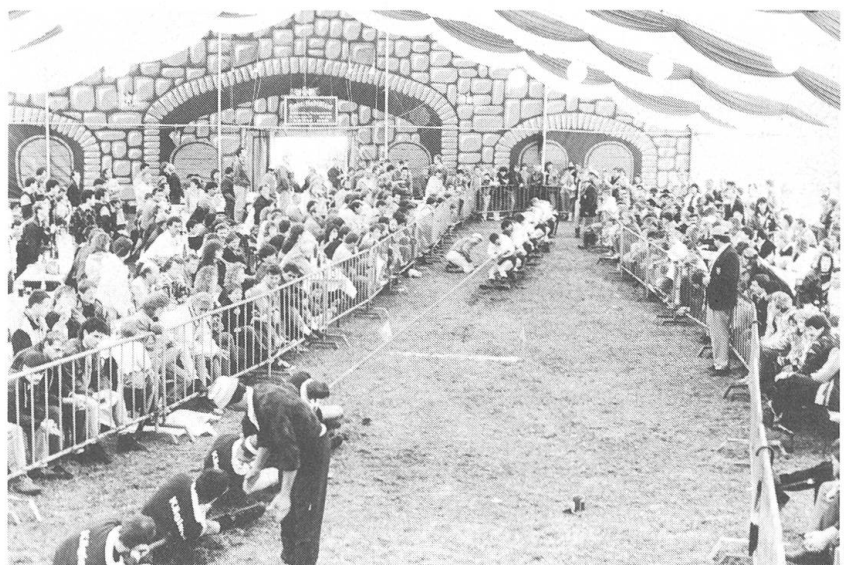
**5. Open-air-Konzert in Beckenried.** Trotz heftigem Regen fiel das 1. Beckenrieder Open-air nicht ins Wasser. Über 1000 Besucher strömten im Verlaufe des Tages zur Talstation der Klewenalp-Bahn.

**7. Vor zehn Jahren** setzten vier Frauen aus Stansstad – Theres Burrell-Bucher, Bernadette Odermatt, Rosmarie Pfister und Leila Steffen – **die Idee, eine Spielgruppe zu gründen**, in die Tat um.

**7. Landratspräsident Anton Jann** ist für die nächsten zwei Jahre am Steuerrad des Landrates. Wie er die



Pferdestärken des Traktors «im Griff» hat, so wird er auch die Parlamentarierinnen und Parlamentarier wie auch den Regierungsrat während der Landratssitzung «zu zügeln» verstehen.



**5. Über das Pfingstwochenende** fand bereits das **17. Nationale Seilziehturnier** in Stans statt. Leider hatte der organisierende Klub Stans-Oberdorf Wetterpech, und es kam am Pfingstmontag zu einer Novität im Schweizer Seilziehsport. Das 560-Kilo-Nationalliga-A-Turnier wurde in der Festhalle gezogen (unser Bild), weil die Bodenverhältnisse im Freien es nicht mehr zuließen.

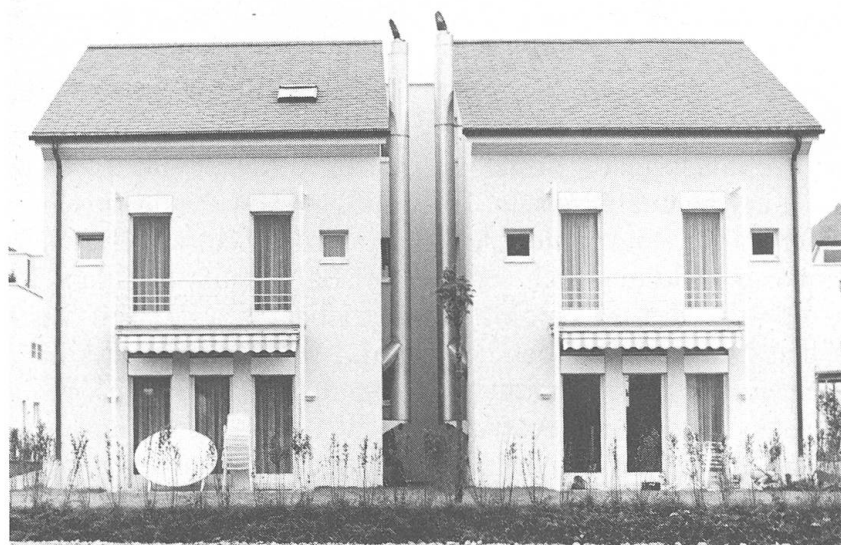


8. **Generalversammlung der LSE in Stans.** Die Luzern – Stans – Engelberg-Bahn (LSE) erreichte 1989 eine weitere Frequenzsteigerung. Trotzdem fuhr die Bahn einen Fehlbetrag von rund 600 000 Franken ein. Mit einem Kostendeckungsgrad von 90 Prozent steht die LSE jedoch in der Spitzenposition bei den Privatbahnen.

8. **Im Zuge der Verwaltungsreform** wollen der Nidwaldner Regierungs- und Landrat das Personalamt und die Verwaltung der Pensionskasse trennen. Beiden Bereichen soll in Zukunft ein selbständig verantwortlicher Leiter vorstehen.



11. Anlässlich der **Maturafeier** konnten alle Absolventinnen und Absolventen der diesjährigen Matura am Kollegium St. Fidelis in Stans ihre Diplome entgegennehmen. Ab nächstem Jahr werden sie nicht mehr in den Gängen des Kollegiums anzutreffen sein. (V.l.n.r.): Christoph Bruggisser und die zwei Maturanden Patrick Wettstein und Fredy Frank.



9. Die **Wohnsiedlung «Wechselchärn»** ist erstellt und wurde eingeweiht. Acht Doppelfamilienhäuser mit insgesamt 17 Wohnungen sind in der Wohnsiedlung auf der Liegenschaft Wechselacher in Stans entstanden. Eine möglichst hohe Ausnutzung des Areals wurde von den beiden Architekten Alois Christen und Jörg Feierabend angestrebt, trotzdem wollten sie die Siedlung mit viel Freiraum belassen. Von aussen betrachtet erscheinen die Häuser nur zweistöckig, die dritte Etage wird durch das Pultdach verdeckt (unser Bild).

11. Nach langer Vorbereitungs- und Planungszeit ging ein lang gehegter Traum der Beckenrieder in Erfüllung. Mit dem Spatenstich für das **Altersheim «Hungacher»** konnte ein wichtiges Gemeinschaftswerk der Öffentlichkeit erfüllt werden.

11. **Einweihung der Freien Volksschule in Stans.** Erstmals können die Kinder der Freien Volksschule Nidwalden in einem eigenen Schulhaus den Unterricht besuchen.

12. Am Marsch der Hoffnung, der von der Arbeitsgruppe Ob- und Nidwalden der **«Terre des Hommes»** durchgeführt wurde, liefen 336 Kinder in einem Sponsorenlauf insgesamt 5000 Kilometer. Als Prominente nahmen unter anderen Land-



11. Die **Luftseilbahn Fell-Chrützhütte AG in Oberrickenbach** bekam mit Otto Gander nach zwanzig Jahren einen neuen Präsidenten. Josef Huser wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt. Die Luftseilbahn konnte 1989 mit 56 233 beförderten Personen einen neuen Rekord erreichen. Dagegen musste der Skilift Bannalp AG wegen dem schneearmen Winter erneut einen Verlust buchen. Josef Huser (links) konnte seinem Nachfolger Otto Gander (rechts) ein finanziell gesundes Unternehmen auf Bannalp übergeben.

ratspräsident Anton Jann und der Obwaldner Landammann Anton Röthlin sowie Skistar Zoe Haas teil.

13. An der ordentlichen Generalversammlung des **Skiclubs Dallenwil** forderten verschiedene Mitglieder mit Nachdruck eine intensivere Nachwuchsförderung und eine breitabgestützte Betreuung der JO. Die Versammlung beschloss, am 9. und 10. März 1991 erneut ein FIS-Rennen durchzuführen.

13. **Kunstsammlung der Kapuziner in Stans.** Die ursprünglich reichhaltige Kunstsammlung der ehemals vom Kapuzinerorden und nun vom Kanton Nidwalden ge-

führten Mittelschule St. Fidelis in Stans scheint aufgelöst und verschwunden zu sein. In einer parlamentarischen Anfrage erkundigte sich eine Landrätin des «Demokratischen Nidwalden» über den Verbleib der Kunstsammlung. Wie der Orden auf Anfrage erklärte, ist die Sammlung Eigentum der Kapuzinerprovinz. Man sei jedoch bereit, mit Behörden von Nidwalden über Kunstobjekte, «die nachweislich aus dem Kanton Nidwalden stammen, ins Gespräch zu treten».

15. Geschäftsbericht der **Ausgleichskasse Nidwalden.** Die sehr gute Wirtschaftslage im Jahr 1989 hatte

auch bei der AHV/IV/EO positive Auswirkungen. Noch nie konnte gesamtschweizerisch ein derart grosser Überschuss ausgewiesen werden. Die Ausgleichskasse Nidwalden erreichte bei Einnahmen von 43,348 Millionen Franken und Leistungen von 55,569 Millionen Franken einen Umsatz von 102,953 Millionen Franken.

15. An der Generalversammlung der **Theatergesellschaft Stans** wurde Rolf Scheuber als Nachfolger von Pepe Zelger wieder als neuer Präsident gewählt. Die Theatergesellschaft steht schuldenfrei da, was für die folgenden Renovationsarbeiten wichtig ist. Zu neuen Ehrenmitgliedern wurden Klaus Huber und Walter Businger gewählt.

15. Die **Wirzweli-Bahn**, wie sie allgemein genannt wird, wurde 25jährig. Trotz anfänglichen pessimistischen Prognosen entwickelte sich die Bahn gut. In den 25 Betriebsjahren der Wirzweli-Bahn wurden rund drei Millionen Personen befördert.

16. **Aussenrenovation am Schützenhaus «Schwybogen».** Innerhalb von acht Monaten verwandelten die «Stanser Schützen» ihr renovationsbedürftiges Schützenhaus im Stanser Schwybogen in ein viel bewundertes «Schmuckstück». Dabei profitierte die Schützengesellschaft Stans, als Bauherr, von bestens ausgewiesenen Handwerkern in ihren Rei-

hen. Dank 1400 Fronstunden konnte der budgetierte Kredit von 200 000 Franken eingehalten werden.

**19. Stanserhorn: Gnomen-Denkmal.** Das von José de Nève entworfene und gestaltete Gnomen-Denkmal auf dem Stanserhorn wurde enthüllt. Das Gemälde soll an die sagemuwobenen Gnomen vom Stanserhorn erinnern, die beim Bau der Bahn mitgeholfen haben. So jedenfalls will es die Legende wissen.

**20. An der Sitzung der römisch-katholischen Landeskirche** des Kantons Nidwalden wurden als Ersatz für Marianne Frank-Meier aus Ennetbürgen und Robert Stolz aus Stansstad neu Jörg Nick aus Ennetbürgen und Alois Blättler aus Her-



**18. Die Musikgesellschaft Stansstad** feierte die Fahnenweihe und eine Teilneuinstrumentierung. Fahngotte Zita Hermann-Gander, Fahngötti Peter Gander und der Fähnrich Max Wirt (v.l.n.r.) präsentierten das herrliche Kunstwerk.

giswil gewählt. Die restlichen Ratsmitglieder wurden bestätigt.

**21. Der Unterwaldner Bund für Naturschutz** konnte zu seinem 20. Geburtstag ein besonderes Bauwerk realisieren. Im Rotzloch wurde unter der Strasse hindurch eine doppelröhrige Unterführung gebaut. So können die Amphibien, welche vom Klosterwald ins Ried und zurück wandern, ungefährdet ihren Laichweg zurücklegen.

**21. Laut einem von der Extra-Alpgenossenschaft Trübsee** bewilligten Vertrag dürfen die Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis in den nächsten fünf Jahren ein 1,5 Kilometer langes Pistenstück im Raum Trübsee-Stand künstlich beschneien. Der Vertrag wurde jedoch in Wolfenschiessen nicht oppositionslos genehmigt, und die Bergbahnen müssen noch die



**23. Auch in Nidwalden, im bergigen und von der Sonne nicht sehr verwöhnten Kanton, wird die Diskussion um die Nutzung der Sonnenenergie** aktuell. Mit einer Ausstellung im Garten der Ermitage wollten die Vorstandsmitglieder des Kulturvereins einen neuen Weg beschreiten, sich zur Sonne hin öffnen, die «Zensol» unterstützen und zur Information der Öffentlichkeit beitragen. Dank der Kugelform sieht der Solarboiler E3SE die Sonne den ganzen Tag, und er passt gut in die Umgebung (unser Bild).



Bewilligung von Gemeinde und Kanton erhalten.

22. Die **Nidwaldner Sachversicherung** hatte 1989 ein gutes Schadenjahr. Die 857 Schadenfälle hatten eine Schadenssumme von 1,8 Millionen Franken. Die Schatzungsrevision konnte weitergeführt werden. So waren bis Ende 1989 84 Prozent des gesamten Versicherungskapitals nach dem neuen Versicherungsgesetz aus dem Jahre 1986 überarbeitet.

23. An der **Delegiertenversammlung Sozialdienst** und Amtsvormundschaft stellte Präsident Beat Tschümperlin nach achtjähriger Vorstandstätigkeit, davon vier Jahre als Präsident, sein Amt zur Verfügung. Neuer Präsident wurde Heinz Keller, Stans, und als Vizepräsident amtiert die nächsten vier Jahre Margrit Keller, Ennetmoos.

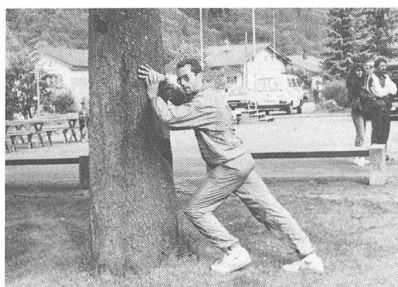
25. **Erfreuliches Jahr für die Luftseilbahn Niederbauen.** Im 14. Jahresbericht der Luftseilbahn Niederbauen AG kommen die positiven Seiten der Kapitalerhöhung aus dem Jahre 1988 vermehrt zum Ausdruck. Weniger Zinsaufwand, breit abgestütztes Interesse am Niederbauen und Frequenzsteigerung wirkten sich erfreulich auf das Betriebsergebnis aus.

26. In neuer Rekordzeit gewann der Schattdorfer Colombo Tramonti den zweiten **Bannalper Berglauf**. Auch bei den Damen konnte die Vorjahressiegerin Eroica



28. «**Dr schnellscht Hergiswiler**» wurde erkoren. Siegesfeier wie bei den Grossen (v.l.n.r.): Sandra Fluder, Regula Niederberger, Daniela Zingg (schnellscht Meitli), Stefan Eichmann (schnellscht Bueb), Sven Leder, Roger Arnold.

Spiess-Staudenmann aus Turgi AG ihren Sieg wiederholen. Der diesjährige Bannalper Berglauf hatte den Charakter einer Hauptprobe, findet doch im nächsten Jahr auf der gleichen Strecke die Schweizer Berglauf-Meisterschaft statt. Unser Bild: Strecken gehört für alle Bergläufer – hier der Oberdörfler Toni von Matt – zum Vorbereitungsprogramm.



27. **Rund zwanzig Äpler** trafen sich auf der Gemeinalp Niederbauen in der

Tritt-Hütte, wo der Emmetter Pfarrer Hermann Lampe die Alpsegnung vornahm. Dabei wurden die Alpen, Ställe, Vieh und Salz gesegnet, denn auch das Salz hat auf der Alp eine besondere Bedeutung.

29. Die **Holzsnitzel-Feuerungen**, welche mit einer erneuerbaren einheimischen Energie funktionieren, wurden an einer Pressekonferenz im Verwaltungsgebäude EWN als förderungswürdige Alternative vorgestellt. Daneben wurden die Schwerpunkte der bisherigen Energiekommission seit deren Einführung im Januar 1988 bekanntgegeben.

29. Der **Kehrichtverwertungs-Verband Nidwalden** konnte an seiner Delegiertenversammlung den bisherigen Vorstand bis auf den Sekretär bestätigen. Insgesamt kamen 1989 91 896 Kubikmeter auf

die Deponie Cholwald in Ennetmoos. Für deren Erweiterung wurde ein Projektierungskredit von 150 000 Franken bewilligt.

**29. Kapelle Bannalp im neuen Kleid.** Die Kapelle auf Bannalp wurde im Jahre 1946/47 als Dank für das gute Gelingen des Bannalpwerkes erbaut. Um den Älplern und Wanderern den Besuch des Gottesdienstes zu ermöglichen, wurde sie im Juli 1947 vom damaligen bischöflichen Kommissar Alois Bünter eingeweiht. Die letzten vierzig Jahre gingen auch an diesem sakralen Gebäude nicht spurlos vorbei. Vor fünf Jahren sah man sich gezwungen, den Turm und das Dach zu restaurieren und im Herbst 1989 wurde die Fassade mit Holzschindeln eingekleidet.

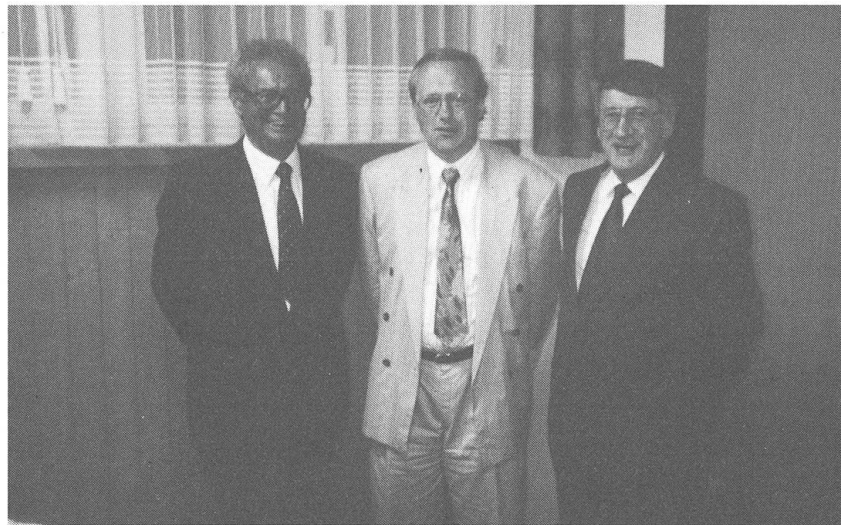
## Juli

2. Im Chäslager Stans wurde eine Folgeausstellung der grossen **Kunstaussstellung der Kulturträger** von Ob- und Nidwalden eröffnet. Sechs Künstlerinnen und Künstler wurden aus den beiden Kantonen ausgewählt, die jetzt eine grössere Schau ihres Schaffens zeigen durften.

2. Im Jahre 1989 flossen **2 150 960 Kubikmeter Schmutzwasser** über die Anlagen der ARA Rotzwinkel in Stans. Es ist dies das Schmutzwasser von sechs Nidwaldner Gemeinden, das mit einem Reinigungsgrad



**29. Seit 35 Jahren ist Kaspar Barmettler** auf der Alp Trübsee ob Engelberg tätig, davon 22 Jahre als Alphirt, der rund 200 Rinder betreut. Nun erhielt er vom Alpwirtschaftsverein eine Anerkennungsurkunde, und von der Alpgenossenschaft Trübsee eine geschnitzte Kuh. Auf unserem Bild (von links): Alpgenossenpräsident Paul Niederberger, Lisbeth und Kaspar Barmettler und Trübsee-Bannwart Josef Zumbühl.



**30. An der Generalversammlung der Stiftung Alters- und Pflegeheim Nidwalden, Stans,** ist Oscar Amstad, Staatsbuchhalter, Beckenried, zum neuen Präsidenten der Stiftung gewählt worden. Mit dem Kauf der Liegenschaft Lussy, Nägeligasse 25, ist ein wichtiger Entscheid im Hinblick auf den Ausbau des Pflegeheims getroffen worden. Mit einer neuen Telefonzentrale soll die Infrastruktur des Heims verbessert werden. Präsidentenwechsel bei der Stiftung Alters- und Pflegeheim in Stans. Von links: der abtretende Präsident August Keiser, der neue Präsident Oscar Amstad und Verwalter Josef Würsch.

von annähernd 90 Prozent später in den See floss.

3. Vor zehn Jahren stand Stans und Nidwalden im Bauieber für das im Herbst 1980 eröffnete Einkaufscenter «Länderpark». **Remigi Lussi eröffnete genau vor zehn Jahren seinen Getränkemarkt** und bewies damit, dass ein Detaillist und Unternehmer nicht resigniert, sondern reagiert. Heute ist der Beweis erbracht, dass der Getränkemarkt ein gewagter Schritt in die richtige Richtung war.

2. Die vierte Auflage des von 240 Bergläufern bestrittenen **Stanserhorn-Berglaufes** bekam einen neuen Sieger. Renatus Birrer aus Root liess die Konkurrenz um eine halbe Minute hinter sich, nachdem er zeitweise einen

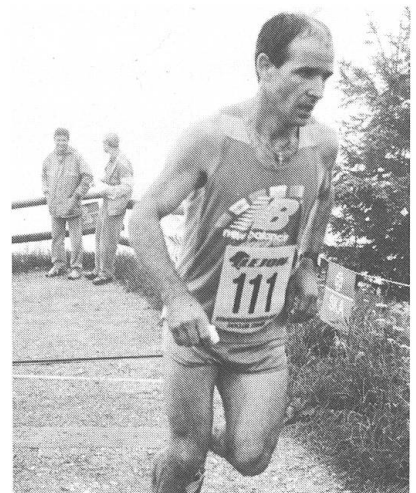


2. Die Freunde des Kollegiums Stans wollten den Wegzug der Kapuziner nicht vergessen und stifteten einen Brunnen, der an die **200jährige Tätigkeit der Kapuziner** in der Schulbildung erinnern soll. Der Franziskusbrunnen trägt in der Mitte eine Bronzeplatte mit der Inschrift: «Freunde des Kollegiums St. Fidelis den Kapuzinern, die diese Schule 1778 bis 1988 getragen und geführt haben».



5. Vor sieben Jahren wurde das erste Gartenfest unter den schattenspendenden Bäumen beim Alters- und Pflegeheim Stans für die Pensionäre abgehalten. Das bereits zur Tradition gewordene Fest wurde dieses Jahr von der Pro Senectute und der Gemeinde Stansstad organisiert. Unser Bild: Warten auf das Mittagessen, alles ist startbereit.

Vorsprung von anderthalb Minuten hatte. Der bisherige Seriensieger Hanspeter Näpfli kam auf den dritten Rang, und die Damen wurden erneut von Eroica Spiess-Staudenmann bezwungen. Unser Bild zeigt den Tagessieger Renatus Birrer.





5. Zehn Jahre lang leitete Marlies Blom die **Geschicke der Musikschule Bekkenried**, organisierte, schaltete im Hintergrund. Nun wählte der Schulrat als neue Musikschulleiterin Monika Murer-Zürcher.

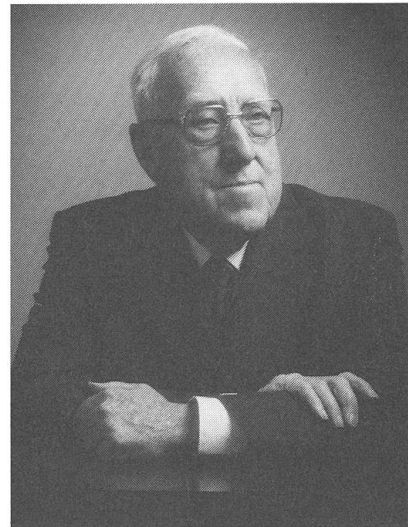
6. In Naters VS fand das **Eidgenössische Tambouren- und Pfeiferfest** statt. Einmal mehr hatten die Stanser gegen eine harte Konkurrenz zu kämpfen. Im gemischten Wettspiel errangen die Stanser von total 21 teilnehmenden Sektionen den achten Platz. Im Einzelwettkampf konnten gleich zwei Schweizer Meister aus Stans gestellt werden, nämlich Beat Thalman bei den Tambouren und André Zöllig bei den Pfeifern.

7. Die Reaktionen zum **Einbahnverkehr im Dorfzentrum von Stans**, welche einen Monat getestet worden sind, seien mehrheitlich positiv ausgefallen, erklärte Gemeindepräsident Hanspeter Krämer.

7. Mit der Absicht, ein **Alterswohnheim oder Altersheim in Stans** bis ins Jahr 1995 zu errichten, ist eine Stiftungsurkunde der «Stiftung Altersfürsorge Stans und Umgebung» mit den Gemeinden Stans, Ennetmoos und Oberdorf unterzeichnet worden und als Gründungsbeitrag je 20 000 Franken einbezahlt worden. Präsident der Stiftung ist Hermann Wyss, Stans. Als idealen Standort für das Heim wurde die Liegenschaft Lehli bezeichnet.

7. **Seit über zwei Jahren wird in Nidwalden die Luft gemessen** und ihre Qualitätswerte festgehalten. Durch die erfassten Emissionen kennt man die Hauptquellen für die Luftverschmutzung, die gegen bisherige Erwartungen «hausgemacht» ist. Jetzt beginnt die Erarbeitung der Massnahmen, um die Luftqualität zu verbessern. Der Regierungsrat wird nach den Sommerferien erste Entscheidungen fällen, aber auch der Landrat wird seine Umweltversprechen einlösen können.

9. **Pfarrer Eduard Käslin** feierte mit der Pfarrfamilie, seinen Verwandten, Studienkollegen, vielen geistlichen Mitbrüdern und weiteren Gästen das goldene Priesterjubiläum. 1940 in Chur zum Priester geweiht, wirkte



er vor der Pfarrinstallation in Buochs im Jahre 1963 in Alpnach und Lungern als Seelsorger.

10. **99. Schweizerische Lehrerbildungskurse in Nidwalden eröffnet.** Seit drei Jahren wurde auf die Schweizerischen Lehrerbildungskurse hingearbeitet und 2700 Lehrer



12. Rund 30 Mitglieder der Gemeinde- und Schulräte Nidwaldens folgen der Einladung des **Kehrichtverwertungs-Verbandes Nidwalden** in die Deponie Cholwald, um sich an Ort und Stelle über die Verwertung des Abfalls des Kantons informieren zu lassen. Wie unser Bild zeigt, scheuten sich die Damen und Herren unter der Leitung von Verbands-Präsident Carljörg Kaiser nicht, ihre Füsse auf den Güsel zu stellen.

und Lehrerinnen für diese Kurse motiviert. Aus der ganzen Schweiz kamen sie in Scharen nach Nidwalden und wohnten einem feierlichen Eröffnungsgottesdienst in der Pfarrkirche Stans bei. Fast gleichzeitig begannen die ersten Kurse, und schon am Nachmittag waren fast alle Nidwaldner Schulhäuser mit Lehrern «besetzt».

**11. Superstart für den Ferienpass.** Einen riesigen Erfolg erlebte der Ferienpass mit seinem Start in Stansstad. Die Kinder waren eingeladen, die Unterführung beim Bahnhof mit Pinsel und Farbe zu verschönern. Die Leiterinnen hatten so an die 30 bis 40 Mädchen und Knaben erwartet, gekommen sind dann aber an die 100. Die 50 bereitge-

haltenen Pinsel reichten nicht aus, so dass noch weitere organisiert werden mussten.

**13. Nirgends hätte das Ferienpassangebot «Rudern für Anfänger»** besser organisiert werden können als beim Clubhaus des Seeclubs Stansstad. Und als prominenter Leiter stellte sich Pius Z'Rotz für die Ferienpass-Teilnehmer auf sympathische Art als Trainer zur Verfügung.

**19. Mutationen bei der IHA Hergiswil.** Beim Institut für Marktanalysen AG in Hergiswil sind zwei wesentliche Mutationen bekannt geworden. Neuer Delegierter des Verwaltungsrates und damit Vorsitzender der Geschäftsleitung ist neu Peter Hofer. Bisher war Elmar Wohlgensinger Verwaltungs-

ratspräsident, Delegierter und Vorsitzender der Geschäftsleitung. Elmar Wohlgensinger bleibt weiterhin Verwaltungsratspräsident.

**19. Arbeitsausschuss für Spital.** Nach der Ablehnung der Spitalvorlage an der letzten Landsgemeinde soll jetzt ein Arbeitsausschuss alle Fragen im Zusammenhang mit dem Spital überprüfen. Zur Diskussion gestellt wird unter anderem auch die psychiatrische Grundversorgung für den Kanton Nidwalden. Durch eine Gesetzesänderung könnte das Kantonsspital möglicherweise einen neuen Auftrag erhalten.

**20. Im Rahmen der Schweizerischen Lehrerbildungskurse sprach im Bekkenrieder Oberstufenschulhaus der Delegierte für Flüchtlingswesen, Peter Arbenz.** Er stellte unter anderem fest, dass kein Zusammenhang zwischen Ausländerfeindlichkeit und der Anzahl der Asylbewerber bestehe.

**24. Neun Jahre die Schule besuchen, ohne nur einen halben Tag gefehlt zu haben, ist eher eine Ausnahme. Marco Hofstetter aus Wolfenschiessen ist dies gelungen.** Sicher wäre er auch hie und da wegen ein bisschen Kopfweg oder einer bevorstehenden unbeliebten Prüfung nicht ungern daheim geblieben. Wir gratulieren Marco zu dieser Leistung und wünschen ihm auf seinem weiteren Lebensweg weiterhin gute Gesundheit und Ausdauer.



**18. Kleinkaliber-Volksschiessen mit Gruppenwettkampf 1990.** Trotz Teilnehmerrückgang endete auch der 23. Kleinkaliber-Gruppenwettkampf, verbunden mit dem Volksschiessen, in Büren-Oberdorf mit grossem Erfolg. Beste Gruppe aller Kategorien wurde einmal mehr die «Holzerguppe» des erfolgsgewohnten Robi Waser, Wolfenschiessen. In der Damen-Kategorie siegten die «Waser-Sisters» vom Schmiedsboden in Oberrickenbach. Von links: Heidi Bussmann-Waser, Anemarie Hess-Waser, Marie-Theres Niederberger-Waser.

25. An der Generalversammlung des **Verkehrsvereins Emmetten** konnte der Präsident Hansruedi Hagmann trotz des schneearmen Winters von erfreulichen Ergebnissen sprechen. Die Logiernächte reduzierten sich lediglich um 3,78 Prozent. Bei einem Aufwand von 106 285 Franken wies die Jahresrechnung Mehreinnahmen von 1107 Franken aus.

27. Beckenried ist die einzige Nidwaldner Gemeinde, **die eine eigene Stromversorgung hat**. Durch den wachsenden Stromverbrauch muss immer mehr Strom zugekauft werden, was den Strompreis beeinflusst. Auf Antrag der Verwaltungskommission des EW Beckenried beschloss der Gemeinderat eine Erhöhung des Strompreises um 3,9 Prozent beim Hochtarif und 3,5 Prozent beim Niedertarif.



31. Um dem leidigen Parkieren vor der Kirchentreppe auf dem Stanser Dorfplatz ein Ende zu bereiten,



21. Das neue «**Rain-Kreuz**» grüsst die Buochser. An einem herrlichen Aussichtspunkt auf der Liegenschaft Rainhof in Buochs steht wiederum ein neues Wegkreuz. Vor zwei Jahren fegte ein Sturm das erstmals im «Heiligen Jahr» 1950 von der Buochser Jungmannschaft erstellte Kreuz weg. Dank der Initiative und Finanzierung der ehemaligen Jungmannschafts-Präsidenten wurde die Neuerstellung wiederum ermöglicht. Unser Bild zeigt die ehemaligen Buochser Jungmannschafts-Präsidenten mit «ihrem» Kreuz und ihrem Dorf.



28. **Lehrerbildungskurse gingen zu Ende**. Die Kursdirektion der Schweizerischen Lehrerbildungskurse zogen die Schweizer Fahne wieder ein. Es war dies das symbolische Zeichen für das Ende der dreiwöchigen Kurse. Stans und Nidwalden bleibt auch weiterhin in der Schweiz, auch wenn die Schweizer Fahne eingezogen wurde (unser Bild).



wurden 15 Blumentröge vor die Stanser Kirche gebracht. Sie sorgen künftig dafür, dass die Fussgänger und Radfahrer wenigstens an einem Ort verkehren und sich auch unterhalten können, ohne von Autos bedrängt zu werden. Gleichzeitig wurde eine Bushaltestelle eingezeichnet, womit ein Postulat der Hotellerie erfüllt wurde. Nach dem letztjährigen Versuch mit Betonsockeln ist es verständlich, dass auch die Blumentröge nicht allen Leuten passen werden.

## August

1. Vor Jahren gab es bei der Stansstad-Engelberg-Bahn aus der **Familie Christen vom Steini in Grafenort** drei Brüder, die bei der Bahn angestellt waren. Werner trat allerdings nach vier Jahren wieder aus dem Bahndienst. Remigi wurde nach 36 Jahren Ende März pensioniert, und nun hatte Theodor nach 37 Dienstjahren seinen letzten Arbeitstag.

2. **Die Stanser Volksbibliothek** findet bei allen Altersgruppen reges Interesse. Das grosse Angebot von mehr als 6500 Büchern braucht mehr Platz. Mit der Neuüberbauung der Schulanlage Tellenmatt erhofft sich das Bibliotheks-Team grössere Räume, damit sie den Lesern noch mehr Möglichkeiten bieten können.

3. **Stanserhorn: Rekord der Bahnen.** Die Stanser-



6. Die Beckenriederin **Beatrice Waser** wurde **Kleinkaliber-Schweizer-Meisterin**. An den Schweizer Meisterschaften in den UIT-Schiessdisziplinen errang sie als Nidwaldner Schützin den Meistertitel im Kleinkaliber-Liegendmatch und die Bronzemedaille im KK-Dreistellungsmatch der Damen. Unser Bild zeigt Beatrice Waser, Beckenried, bei den Titelkämpfen.

hornbahnen melden für 1990 einen Rekord. Der Juli erzielte mit 38 604 Fahrgästen einen neuen Monatsrekord.

4. **Durchgangsheim für Asylbewerber.** Um die wachsende Zahl von Asylbewerbern – gegenwärtig sind es 163 – im Kanton Nidwalden unterzubringen, will die Fürsorgedirektion Nidwalden beim «Fronhofen» in Stans eine Containersiedlung für 42 Personen erstellen. Ein entsprechendes Baugesuch wurde veröffentlicht. Anfänglich war eine Siedlung für 80 Asylbewerber geplant.

7. **Das Beckenrieder Strandbad** wurde «geliftet». Das beim grossen Februar-Sturm verwüstete Beckenrieder Strandbad ist inzwischen einer grösseren Renovation

unterzogen worden, welche bis zur Saisonöffnung 1991 abgeschlossen sein dürfte.

9. **Robert Felder** aus **Ennetmoos in Australien**. Vor rund zwölf Monaten hat Robert Felder seine Metzgerei in der Ennetmooser Ägerten verlassen, um für einige Zeit in Australien seine Berufskennntnisse zu erweitern. Aus Sydney kam die Nachricht, dass er an einem internationalen Fachwettbewerb für Köche und Küchenchefs in der Kategorie «Kalte Küche» eine Medaille gewonnen habe.

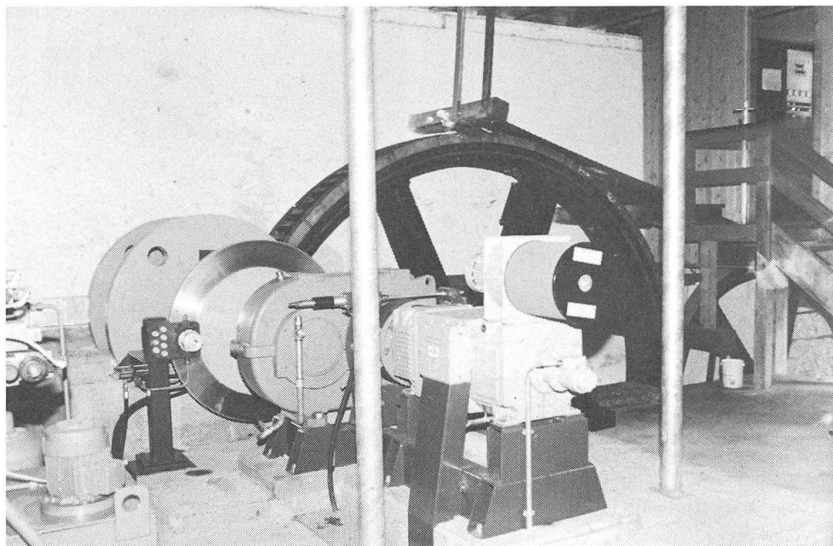
10. Erstmalig in der Schweiz wurde für die Nidwaldner Polizei eine **Stiftung für wirtschaftliche und soziale Härtefälle** von Polizeibeamten gebildet. Das Stiftungskapital, das von Privaten

ten zur Verfügung gestellt wurde, beträgt 100 000 Franken. Die Stiftung will Polizeibeamte (und deren Angehörige) unterstützen, die in Ausübung ihrer Dienstpflicht in wirtschaftliche Bedrängnis geraten.

**17. Sondierbohrung in Schwandrain bald zu Ende.** Begeistert über die Qualität der Bohrkerne und des Gesteins der Sondierbohrungen SB 4 in Schwandrain auf dem Wellenberg äusserte sich Nagra-Pressesprecher Karl Schori. Die Bohrung hat eine Tiefe von 703,5 Metern erreicht und soll mit einer Tiefe von 720 bis 750 Metern abgeschlossen sein.

**20. Wasser-Netzverbund für Notfälle in Obbürgen.** Die Generalversammlung der Flurgenossenschaft Wasserversorgung Bürgenberg-Obbürgen genehmigte einen Vertrag über den Netzverbund und die Wasserlieferungen in Notfällen mit den Bürgenstock-Unternehmen. Der Wassermess-Schacht im Gebiet Waldheim wird von den Gemeinden Stansstad und Ennetbürgen erstellt.

**21. Der Seilziehclub Stans-Oberdorf** bezwang beim 640-Kilo-Turnier in der Nationalliga A den Seilziehclub Engelberg zum dritten Mal in Serie während der laufenden Meisterschaft. Die Engelberger Seilzieher sicherten sich mit dem zweiten Rang den Schweizer Meistertitel 1990 in der Klasse bis 640-Kilo (NLA) schon frühzeitig.



**8. Modernste Technologie für Oldtimer-Bahn am Stanserhorn.**

Im vergangenen Winter wurde die unterste Sektion der Stanserhornbahn mit neuen Sicherheitsanlagen ausgerüstet. Das äussere Erscheinungsbild der Standseilbahn wurde trotz dieser Anpassung an die Moderne nicht beeinträchtigt, wurde doch überall darauf geachtet, dass die neuen Steuerungsanlagen möglichst versteckt untergebracht werden konnten. Neu ist auch der Motor, der in der Station Kälti die Bahn antreibt. Unser Bild: Um einiges kleiner und trotzdem leistungsfähiger präsentiert sich nun der Elektromotor.

**22. Stanser Wuchemärcht** belebt seit zehn Jahren das Dorf. Seit Mitte September 1980 sorgen die Marktfahrer jeweils am Samstagmorgen für reges Leben auf dem Stanser Dorfplatz. Mit verschiedenen Aktivitäten wollen sie das Zehn-Jahr-Jubiläum feiern.

**23. Für alle Wanderer und Picknickfreunde** bietet sich seit einiger Zeit auf dem Bürgenstock bei der Honegg eine ausgezeichnete Picknickgelegenheit. Der seit drei Jahren bestehende Park- und Rastplatz wurde zu einem kleinen Juwel ausgebaut. Zu den alten Anlagen kam jetzt noch eine moderne Toiletten-

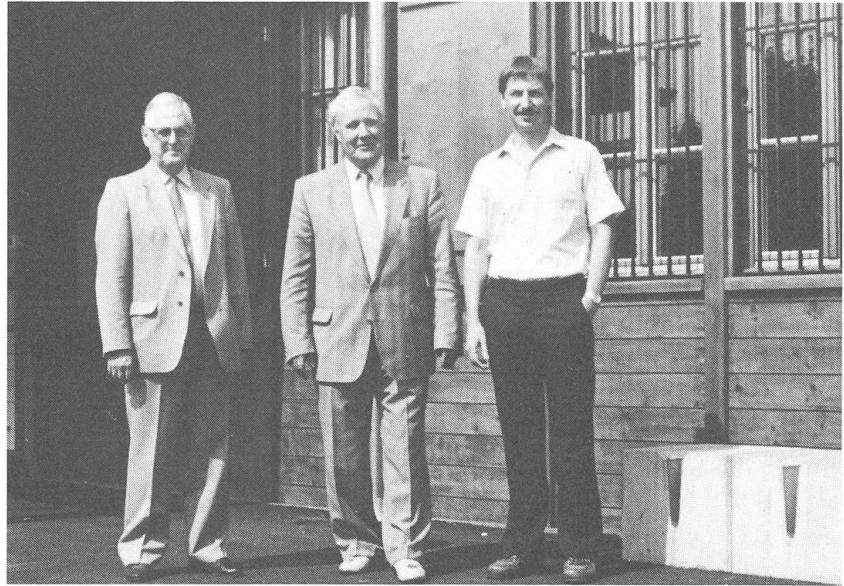
anlage, die zur freien Verfügung steht. Vier Grills und ein Trinkwasseranschluss erlauben es den Naturfreunden, die Ruhe mit einem kulinarischen Erlebnis zu verbinden.

**25. Balz Flury als Lehrer und Schulleiter.** Seit 25 Jahren unterrichtet der Stanser Balz Flury an der Kantonalen Sonderschule. Im Laufe dieser Zeit hat sich nicht nur seine berufliche Stellung, sondern auch die Sonderschule in den gesellschaftlichen Strukturen geändert. Balz Flury hat nun zu Beginn des neuen Schuljahres seine Doppelfunktion als Klassenlehrer und Schulleiter aufgegeben, ist nun «zu zwei Drittel Schul-



leiter und einem Drittel Werklehrer».

**28. Überfallschiessen Nidwalden.** Zum 43. Mal trafen sich die Schützen von Nidwalden und Gastschützen aus den Nachbarkantonen zum traditionellen Überfallschiessen zum Gedenken an den Überfall der Franzosen von 1798 auf dem Schiessplatz beim Riedmatthof in Ennetmoos. Auf den 54 Scheiben, Kopfscheiben in Dreier-Einteilung, wurde um Punkte und gute Rangierungen gekämpft. Walter Mathis wurde Meisterschütze (unser Bild).



**Stans.** 44 Jahre diente Georg Achermann bei der Post. Die letzten 28 Jahre war er Stanser Postverwalter. Sein Nachfolger Walter Brand ist in Silenen aufgewachsen und amtiert bereits seit 1983 in Stans als Bürochef. Die Amtsübergabe fand im Beisein von Kreispostdirektor Alphons Stadler (Mitte) mit Georg Achermann (links) und Walter Brand (rechts) vor dem Post-Propisitorium statt.



**31. Die Nidwaldner Forstdirektion** gab eine Zwischenbilanz der Aufräumungsarbeiten in den sturmgeschädigten Wäldern bekannt. Von den rund 70 000 Kubikmetern Sturmholz konnten 34 000 Kubikmeter aufgerüstet werden. Waldwirtschaftspräsident Remigi Lussi, Oberförster Urs Braschler, Förster Edi Halter und Landammann Hanspeter Käslin (v.l.n.r.) hatten in den letzten sechs Monaten eine strenge Zeit, in der es sozusagen Nachturbulenzen des Windsturmes zu bewältigen gab.



# Wählen Sie unter 7 Reform Muli:



**Muli 30:** 30,5 PS    **Muli 400/401:** 38 PS    **Muli 500/500 SL:** 48 PS    **Muli 600/600 SL:** 56,5 PS

Mit 7 Modellen von 30,5 bis 56,5 PS bietet Reform für jeden Betrieb den richtigen Muli. Alle Muli-Typen besitzen die sprichwörtlich bekannten Reform-Vorzüge: Die robusten Portalachsen gewährleisten grossen Durchgang und hohe Gesamtgewichte (z. B. Muli 500 5,5 t und Muli 600 6 t).

Das Gruppen-Wendegetriebe mit geradlinigen Schaltwegen sichert exaktes Schalten der 8 V- und 8 R-Gänge. Neu am Ladewagen ist jetzt die Pick-up mit einzeln auswechselbaren Zinken.

## und 4 Reform Metrac:



**Metrac 2002:** 27 PS mit Handlenkung    **Metrac 2003:** 27 PS Allradlenkung, umschaltbar auf Front- und Hundeganglenkung    **Metrac 3003 S:** 38 PS    **Metrac 3003 K:** 38 PS

**Metrac 2002:** Das preisgünstige Modell mit bewährter Hecklenkung und besonders niedrigem Eigengewicht.

**Metrac 2003:** Das neue Erfolgsmodell jetzt auch mit Scheibenmäherwerk. Mit bewährter Allrad-, Front- und Hundeganglenkung, wie Metrac 3003S/K und mit höherer Achsbelastung für Heckhubwerk.

**Metrac 3003 S/3003 K:** Die grossen Modelle mit grösserer Terrabereifung, 8-Gang-Gruppen-Wendegetriebe und Heckhubwerk als Wunsch. Beide Modelle sind serienmässig mit lastschaltbarer Zapfwelle ausgestattet – ideal für den Einsatz des Scheibenmäherwerkes. Der **Metrac 3003 K** verfügt zusätzlich über ein Kriechganggetriebe von 1,1–25 km/h.

# ODERMATT + ZIMMERMANN AG

Land – Forst – und  
Kommunal – Maschinen

Mech. Werkstätte  
Schlosserei

6374 Buochs  
041 - 64 44 64